

Thüringer Allgemeine



ERFURT

Freitag, 21. Juli 2023 · F 03781

» Ein Titel der FUNKE Mediengruppe

Preis 2,50 € · 29. Woche · Nr. 168

Leitartikel

Verantwortung erkennen



Fabian Klaus über die Anerkennung von Impfschäden

Die Einordnung des Thüringer Gesundheitsministeriums ist zutreffend. Mit Blick auf die verabreichten Corona-Impfungen ist die Zahl derjenigen, die einen Impfschaden erlitten haben, gering.

Allerdings dauern die Anerkennungsverfahren grundsätzlich zu lange. Immer noch ist über mehr als 200 Anträge auf eine Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz aus dem Jahr 2022 nicht entschieden. Was das mit den Menschen macht, die sich in der Pandemie haben impfen lassen und jetzt unter den Nachwirkungen der Impfung leiden? Das kann wohl nur nachfühlen, wer betroffen ist.

Deshalb ist hier der Staat in der Pflicht, der die Impfung empfohlen hat. In Thüringen wäre zuvorderst die Gesundheitsministerin zu nennen – jedoch werden die Verfahren beim Landesverwaltungsamt geführt, das dem Innenministerium nachgeordnet und schon in anderen Corona-Themenbereichen nicht dafür bekannt ist, besonders schnell zu entscheiden. Welche Folgen das hatte?

Es mögen verhältnismäßig geringe Antragszahlen sein. Aber hinter jedem dieser Anträge steckt ein persönliches Schicksal und kein Verwaltungsakt. Deshalb hat jeder Antragsteller auch ein Recht auf eine schnelle Entscheidung, die sich nicht monatelang hinzieht. Diese Verantwortung müssen die zuständigen Behörden erkennen, auch wenn Corona zunehmend aus der Wahrnehmung verschwindet. Die Aufarbeitung der Folgen ist noch lange nicht beendet.

Ist Erfolg noch planbar, Frau Barchevitch?

Die Intendantin der Thüringen-Philharmonie spricht im Interview über Gothas Festival und wirtschaftlich harte Zeiten

Seite 9



IMAGO IMAGES/ARI

Anträge auf Impfentschädigung offen

257 Vorgänge nicht entschieden. Mehr als vier Millionen Euro für Schadensersatz im Haushalt

Fabian Klaus

Erfurt. Von den seit 2021 gestellten Anträgen auf Entschädigung nach einer Schutzimpfung ist die überwiegende Zahl noch nicht entschieden. Das geht aus Daten des Thüringer Gesundheitsministeriums hervor, die dieser Zeitung vorliegen. Demnach wurden 327 Anträge auf Entschädigung gestellt, weil durch die Corona-Schutzimpfung ein möglicher Impfschaden erlitten worden sein könnte.

Die Daten hat das von Ministerin Heike Werner (Linke) geführte Haus der AfD-Fraktion als Antwort auf eine „Kleine Anfrage“ übermittelt. Demnach sind 257 Anträge offen. Die allermeisten stammen aus dem Jahr 2022. Von 216 in dem Jahr eingereichten Anträgen auf Entschädigung ist bisher über 34 entschieden worden – sechs Mal erfolgte eine Anerkennung eines Impfschadens. Im April waren bei Thüringer Sozialgerichten zwei Klagen

gegen das Land anhängig, weil Anträge abgelehnt worden.

Im Landeshaushalt sind finanzielle Mittel für sogenannte Schadensersatzleistungen nach dem Infektionsschutzgesetz eingeplant. Für das laufende Jahr stehen im Haushalt des Gesundheitsministeriums 4,65 Millionen Euro. Im vergangenen Jahr waren es 4,47 Millionen Euro und 2021 4,14 Millionen Euro.

Aus der AfD kommt Kritik an der geringen Anerkennungsquote. „Impfpflichter werden im Stich gelassen“, sagt der gesundheitspolitische Sprecher der Landtagsfraktion Wolfgang Lauerwald dieser Zeitung. Er verweist darauf, dass es bisher keine Post-Vac-Ambulanzen gebe. Robert-Martin Montag, gesundheitspolitischer Sprecher der FDP-Landtagsgruppe, stellt auf Anfrage zunächst fest, dass die Corona-Schutzimpfung überwiegend wirksam gewesen ist und die Zahl der möglichen Impfschäden gering sei.



Impfgeschädigte sind genauso geschädigt wie Menschen, die am Corona-Virus erkrankt waren.

Robert-Martin Montag (FDP), Gesundheitspolitiker

Sein Blick geht auf die Anträge, die seit Monaten nicht entschieden worden. Er fordert von Gesundheitsministerin Heike Werner (Linke), dass sie sich dafür einsetzt, dass diese Verfahren in der Zuständig-

keit des Landesverwaltungsamtes beschleunigt werden. „Das ist eine moralische Verpflichtung, solche Verfahren schnell und rechtssicher abzuschließen“, sagt Montag.

Eine Sprecherin des Gesundheitsministeriums legt den Fokus ebenfalls auf die geringe Anzahl möglicher Impfgeschädigter. In Thüringen seien 4,28 Millionen Impfungen (Stand 11. Juli 2023) durchgeführt worden. Von den gestellten Anträgen auf Entschädigung seien wiederum bisher zwölf anerkannt worden. Setze man dies mit den Impfungen ins Verhältnis, dann liege der Prozentsatz der Impfgeschädigten bei 0,0002801 Prozent. Mit Blick auf die Verfahrensdauer verweist die Sprecherin darauf, dass die Behörden das nicht allein beeinflussen könnten, weil beispielsweise „alle relevanten medizinischen Unterlagen bei den behandelnden Ärzten und Kliniken angefordert werden“. Das könne einige Wochen dauern. *Leitartikel*

TV-Magazin



Ukrainische Häfen angegriffen

Kiew/Moskau. Die Ukraine hat in ihrem Abwehrkampf gegen Russland nach einem Bericht der „Washington Post“ nun mit dem Einsatz umstrittener Streumunition begonnen. Wie die Zeitung am Donnerstag berichtete, versuchen die Streitkräfte auf diese Weise, russische Stellungen im Südosten des Landes aufzubrechen. Nach der Aufkündigung des internationalen Getreideabkommens durch Moskau überzog die russische Armee indes mehrere ukrainische Häfen mit Angriffen. *dpa Seite 4*

Wetter

morgens mittags abends



TA Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter thueringer-allgemeine.de im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten: thueringer-allgemeine.de/premium

Leserservice

(0361) 555 05 50

thueringer-allgemeine.de/leserservice


5 0 5 2 9

4 194496 302505

Gewalttat überschattet WM-Auftakt

Auckland. Unter dem Eindruck einer schrecklichen Gewalttat mit mehreren Toten und Verletzten nur wenige Stunden zuvor hat die Fußballweltmeisterschaft der Frauen in Auckland (Neuseeland) mit einer Schweigeminute begonnen. Ein Bewaffneter hatte im Ort des Eröffnungsspiels auf einer Baustelle das Feuer eröffnet und mindestens zwei Menschen getötet. Auch der Schütze selbst sei tot, hieß es. Der Vorfall ereignete sich unweit der Fan-Basis der WM. *dpa*

Spiel	Ergebnis
Neuseeland - Norwegen	1:0
Australien - Irland	1:0

Mehr zur Fußball-WM auf Seite 23

Private Löwenhaltung in Thüringen möglich

Erfurt. In Thüringen ist die private Haltung von Raubtieren, wie zum Beispiel Löwen, nicht ausdrücklich verboten. Wie das zuständige Gesundheitsministerium auf Anfrage mitteilt, seien im Tierschutzrecht keine Haltungsverbote für bestimmte Tierarten enthalten und ließen sich nach Einschätzung des Ministeriums daraus auch nicht ableiten. „Daher besteht für den Vollzug keine Möglichkeit, ein grundsätzliches Haltungsverbot für einzelne Tierarten – im Sinne einer Positiv- oder Negativliste – auszusprechen“, sagt eine Ministeriumssprecherin.

Gemäß Tierschutzgesetz müssten Tiere angemessen ernährt, gepflegt und verhaltensgerecht unter-

gebracht werden. Gerade für exotische Wildtierarten erfordere das derart viele Ressourcen, dass im Normalfall eine Haltung für Privatpersonen nicht möglich sei. „Denkbar wäre es aber rein theoretisch“, sagt die Sprecherin. Einer Haltung könnten jedoch auch artenschutz-, jagd- und ordnungsrechtliche Vorgaben für bestimmte Tierarten entgegenstehen. In Bezug auf die Tierchutzüberwachung sehe das Land keine Notwendigkeit, weitergehende Initiativen in Bezug auf die Regulierung der Haltung solcher Tiere bei Privatpersonen zu ergreifen.

Indes hält die Suche nach einem Raubtier Kleinmachnow und Umgebung in Atem. *gö Seite 19*

Sanierung bis 2028



MARTIN SCHÜTT/DPA

Zwitzschen. Mit schwerem Gerät wird an der Sanierung der Hinterlassenschaften des Uranerzbergbaus auf der größten Wismut-Baustelle in Thüringen ge-

arbeitet. Die Absetzanlage Culmitzsch (Kreis Greiz) fasste Rückstände der Uranerzaufbereitung. Die Sanierung dauert noch bis 2028. *dpa Seite 8*

CDU fordert mehr Personal für Geheimdienst

Verfassungsschutz hat durch Krieg Zusatzarbeit

Erfurt. Angesichts neuer Aufgaben und Herausforderungen für den Landesverfassungsschutz dringt der Thüringer CDU-Innenpolitiker Raymond Walk auf mehr Personal für die Behörde. „Der Verfassungsschutz arbeitet am Limit“, sagte Walk. Es seien etliche Aufgaben hinzugekommen – etwa im Bereich Spionageabwehr im Zuge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Außerdem ergebe sich durch die Einstufung der Thüringer AfD als gesichert rechtsextreme Bestrebung zusätzliche Arbeit. Walk ist Mitglied der Parlamentarischen Kontrollkommission (ParlKK), die den Verfassungsschutz kontrolliert. Zugleich sei es in anderen Bereichen nicht unbedingt weniger Arbeit geworden. Der Islamismus sei medial zwar aus dem Fokus geraten. Es gebe aber weiterhin eine hohe abstrakte Gefährdung.

Ein Ausbau des Thüringer Verfassungsschutzes gilt als politisch umstritten. Die Linke will die Behörde am liebsten auflösen. Auch die Grünen sehen den Inlandsgeheimdienst kritisch. Die AfD, die von ihm beobachtet wird, will ihn ebenfalls in seiner jetzigen Form loswerden. Nach Angaben des Thüringer Innenministeriums sind im Haushaltsplan 105 Stellen für das Amt des Verfassungsschutzes ausgewiesen. Walk wies darauf hin, dass nicht alle Stellen besetzt sind. *dpa*

Johanniter lassen Kapelle weihen

Erfurt. Im Rahmen des Wohnprojekts Andreasgärten unterhalb der Erfurter Stadtfestung wird an diesem Freitag eine neue Kapelle feierlich geweiht. St. Johannes bilde das Herzstück des Mehrgenerationswohnens, teilte die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) mit. Die Kapelle solle Raum für Andacht, Ruhe und geistige Einkehr bieten sowie als Ort für Begegnung und Austausch sowie kulturelle und soziale Angebote dienen. Eigentümer der Kapelle sei der Landesverband Sachsen-Anhalt/Thüringen des Vereins Johanniter-Unfall-Hilfe. Zu Beginn der Weihe werde symbolisch der Schlüssel der Kapelle vom Bauunternehmen an die Johanniter übergeben. Die Kapelle habe die Form eines Oktagons, angelehnt an das achtspeitzige Kreuz der Johanniter. *epd*

15 Kilometer lange Ölspur auf der Autobahn



Auengrund. Eine 15 Kilometer lange Ölspur hat auf der A 73 im Landkreis Hildburghausen rund zwölf Stunden lang den Verkehr beeinträchtigt. Zuvor war ein Fahrer (26) mit seinem Sattelzug

ersten Erkenntnissen nach aufgrund von Sekundenschlaf gegen eine Leitplanke gestoßen, wie die Polizei mitteilte. Dabei sei ein Dieseltank am Fahrzeug aufgerissen

worden. Der Fahrer sei dann zum nächsten Parkplatz gefahren und habe die Polizei gerufen. Die Feuerwehr musste die Autobahn auf der von der Ölspur betroffenen Strecke reinigen. *dpa*

„Die Brandmauer ist eingestürzt“ Greizer Landrätin macht „religiösen Fanatismus“ bei der Klimapolitik für Erfolge der AfD verantwortlich. Unterstützung vom IHK-Präsidenten

Martin Debes

Greiz/Erfurt. Die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg (CDU) hat den politischen Verantwortlichen in Bund und Land „geradezu religiösen Fanatismus bei der Bekämpfung des Klimawandels“ vorgeworfen. In einem kürzlich veröffentlichten Beitrag erklärte sie, dass „Milliarden“ an Euro „mit Billigung ehemaliger Pazifisten für den Krieg ausgegeben“ würden: „Geld, das wir selbst dringend für Straßen, Schulen, Lehrer, das Gesundheitswesen und Infrastruktur brauchen“.

Unter offensichtlichem Bezug auf AfD-Wahlerfolge bei Kommunalwahlen in Sonneberg und Sachsen-Anhalt schrieb die Landrätin: „Die einmal formulierte Brandmauer ist eingestürzt, und dieses undankbare Volk wählt die, die es nicht hätte wählen dürfen. Dabei wird wohl ausgeblendet, dass wir Ossis das Einreißen von Mauern können.“

Schweinsburg amtiert als Präsidentin des thüringischen Landkreistages. Ihr Text erschien im aktuellen, von öffentlichen Geldern und Anzeigen finanzierten „Kreis-

journal“ des Landkreises Greiz, das auch das Amtsblatt enthält. Er wurde danach vom örtlichen Kreisverband der CDU per Facebook verbreitet. Schweinsburg ist stellvertretende Kreisvorsitzende.

Grüne: „Schritt in Richtung AfD“

Auch der CDU-Landtagsabgeordnete Martin Henkel teilte den Beitrag auf Facebook mit dem Zusatz: „Sehr schön geschrieben.“ Demgegenüber kommentierte der grüne Landtagsabgeordnete Olaf Müller auf Twitter: „Ein weiterer Schritt der CDU in Richtung AfD.“ Schweinsburg kann aus Altersgründen im kommenden Jahr nicht erneut als Landrätin kandidieren. Stattdessen ist sie als Greizer CDU-Direktkandidatin für den Landtag vorgeschlagen.

„Meine Wortmeldung hat mit Wahlkämpfen und der geplanten CDU-Kandidatur gar nichts zu tun“, sagte die Landrätin auf Nachfrage. „Ich trenne Partei und Amt seit mehr als 30 Jahren eisern.“

Schweinsburg erklärte, dass sie auf den Text bisher „nur positive Re-



Martina Schweinsburg (CDU) ist Landrätin des Landkreises Greiz.

PETER MICHAELIS/ ARCHIV

aktionen“ erhalten habe. Spitzenpolitiker aus Sachsen hätten angerufen und gesagt, endlich traue sich mal einer. „Leider heißt das auch traurigerweise im Umkehrschluss, dass sich viele noch nicht oder nicht mehr trauen.“

Schweinsburg betonte, im Text die AfD nicht direkt erwähnt zu haben. „Das hat auch einen Grund: Denn diese Partei hat kaum Mitglieder und besitzt keine Volksverwur-

zelung.“ Die AfD sei „ein Problem-beschreiber, aber kein Problemlöser“.

Schweinsburg: „Ich rede mit allen“

Ansonsten habe sie den Grundsatz, mit „allen demokratisch gewählten Parteien“ zu reden. „Das habe ich auch gleich nach 1990 mit der PDS so gehalten, gegen viele Angriffe aus meiner Partei damals.“ Sie mache da keinen Unterschied: „Ich kenne viele vernünftige Leute in der Linken. Und nicht alle in der AfD sind Extremisten.“

Laut der Landrätin werden die Umfrageerfolge der AfD oft fehlinterpretiert. „Die Ostdeutschen wollen keine Diktatur“, sagt sie. „Das ist Blödsinn. Die Ostdeutschen wollen Demokratie, so wie sie 1989 Demokratie wollten.“

Zustimmung für Schweinsburg kam vom Präsidenten der IHK Erfurt. „Sie schaut dem Volk aufs Maul, das finde ich gut“, sagte Dieter Bauhaus dieser Zeitung. „Ich teile nicht alles, was sie sagt, aber sie bringt die Stimmung in Teilen der Bevölkerung gut zum Ausdruck.“

Rechenzentrum sucht weiter nach Störungsgrund

Landratswahl-Ergebnisse nur verzögert zu sehen

Erfurt. Nach der Überlastung der Webseite des Thüringer Landeswahlleiters bei der Landratswahl im Kreis Sonneberg suchen die Verantwortlichen noch immer nach den Ursachen für die Störung. Bereits am Wahlabend selbst habe es dazu einen direkten Austausch zwischen dem Wahlleiter und dem Thüringer Landesrechenzentrum gegeben, sagte ein Sprecher des Landeswahlleiters. Die Prüfungen dauerten an. Das Landesrechenzentrum ist der IT-Dienstleister für den Landeswahlleiter.

Am Abend der Stichwahl um das Amt des Landrats von Sonneberg im Ende Juni war die Webseite des Landeswahlleiters mit Zwischen- und Endergebnis zeitweise nur mit großer Verzögerung erreichbar. Nach Angaben des Sprechers zeigten die ersten Auswertungen, dass zwischen einem Klick auf die Ergebnisseite und der Anzeige der Daten bis zu 15 Minuten vergingen. Dennoch seien die nötigen Serversysteme stabil gelaufen. Die Wahl in Sonneberg war wegen der letztlich eingetroffenen Möglichkeit, dass dort der erste AfD-Landrat Deutschlands gewählt werden könnte, auf bundesweites Interesse gestoßen. Auch bei früheren Wahlen in Thüringen, die bundesweit Beachtung fanden, hatte es schon Probleme mit der Webseite gegeben. Zur Zahl der Abrufe in der Stichwahl äußerte sich der Sprecher „aufgrund von hohen Sicherheitsanforderungen“ nicht. Er sagte lediglich, die Zugriffszahlen am Wahlabend seien niedriger gewesen als zur Landtagswahl 2019.

Anders als die Präsentation des Wahlergebnisses auf der Internetseite hat die Technik für die interne Ermittlung und Aufbereitung der Daten dem Sprecher zufolge problemlos funktioniert. Welche Maßnahmen im Detail aus den Störungen bei der Präsentation folgen, werde die Behörde allerdings nicht öffentlich machen. „Wir bitten um Verständnis, dass die Tiefenprüfungen, wie auch Festlegung weiterer Maßnahmen einen laufenden Prozess darstellen und auch diese aus Sicherheitsgründen nicht öffentlich kommuniziert werden.“ *dpa*

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Thüringen-Redaktion? Gerne per Mail: thueringen@funkemedien.de

Streit über die neue Thüringer Schulordnung

CDU-Bildungspolitiker kritisiert geplante Kürzungen in Natur- und Gesellschaftswissenschaften

Sibylle Göbel

Erfurt/Greiz. Thüringens Bildungsminister kann die neue Schulordnung, die er noch kurz vor Ferienbeginn vorstellte, zwar auf dem Wege einer Verordnung und damit ohne Landtagsvotum in Kraft setzen. Christian Tischner, bildungspolitischer Sprecher der CDU-Fraktion, hat Helmut Holter (Linke) aber schon mal angekündigt: Sollte der Entwurf nahezu unverändert durchgehen, darf die Minderheitsregierung nicht mit der Zustimmung der CDU zum Schulgesetz rechnen, an dem parallel gearbeitet wird. Denn für Tischner gehören Schulgesetz und Schulordnung zu-

sammen, wenn es um die Bildungsqualität an Thüringer Schulen geht: „Ich kann zwar verstehen, dass man sich nach der Corona-Pandemie auf die Kernfächer Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen konzentriert. Aber dass das vor allem zu Lasten der naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Fächer gehen soll, halten wir für falsch.“

So solle an den Gymnasien in der Rahmenstundentafel der Klassenstufen 5 bis 10 die Zahl der Stunden in den Naturwissenschaften von 30 auf 28 gekürzt werden. Bei den Gesellschaftswissenschaften (inklusive Religion und Ethik) sei eine Kürzung von 35 auf 20, im musisch-



Christian Tischner ist bildungspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion.

SASCHA FROMM

künstlerischen Bereich von 22 auf 14 Stunden vorgesehen. Tischner hält das für „Nonsens“, zumal das schon jetzt die Fächer mit dem meisten Unterrichtsausfall seien.

Bereits vor der Vorstellung des Entwurfs der Schulordnung hatte es Befürchtungen im Hinblick auf Kürzungen im Bereich der politi-

schen Bildung und entsprechende Interventionen von Fachverbänden gegeben (diese Zeitung berichtete). „Jetzt aber kommt es noch viel schlimmer“, so Tischner. Man nehme den Schulen jede Flexibilität, indem man die sogenannten flexiblen Stunden von 18 auf 9 halbieren wolle. „Das schafft vor allem in den Schulen Probleme, die entsprechende Schulprofile aufgebaut haben oder projektorientiert arbeiten“, befürchtet der Bildungspolitiker.

Bisher sei es in vielen Schulen gang und gäbe gewesen, die flexible Stunde, die im Doppeljahrgang 9/10 zur Verfügung steht, für eine zusätzliche Stunde Geschichte in

Klasse 10 zu nutzen, so dass in beiden Schuljahren jeweils zwei Stunden in diesem Fach erteilt wurden. Künftig aber gebe es die flexible Stunde in der 10. Klassenstufe nicht mehr und obendrein nur noch eine Wochenstunde Geschichte. „Ausgerechnet in Klasse 10 Geschichte zu kürzen, wo es um die Nazi-Zeit und DDR-Historie geht, ist krass – erst recht, weil diese Idee von einer linken Regierung kommt“, sagt Tischner.

Der Unionspolitiker schlägt stattdessen vor, im Wahlpflichtbereich, für den in Klasse 9 und 10 insgesamt 6 Stunden vorgesehen seien, zu kürzen „und diese Stunden lieber in den Fachbereich zu geben“. In ers-

ten Reaktionen nach der Vorstellung der Schulordnung sei er von Lehrern dazu ermutigt worden, „hart zu bleiben“ und die geplanten Kürzungen nicht unwidersprochen hinzunehmen.

Die Monate August und September werden Tischner zufolge „entscheidend dafür sein, noch etwas an der neuen Schulordnung zu ändern“. Zu dem Entwurf werden Gewerkschaften, Verbände und Bildungsexperten, aber auch die Landeselternvertreter gehört. Anschließend wird das Papier überarbeitet und rechtlich geprüft. Mit Beginn des Schuljahrs 2024/2025 soll die Schulordnung dann in Kraft treten und schrittweise umgesetzt werden.

Elena Rauch

Erfurt. Ein kleines Eckhaus am Stadtrand von Erfurt, sie öffnet nach dem ersten Klingeln. Sie habe, erklärt sie lächelnd, das Auto vor dem Fenster gehört.

Daniela Haupt-Esen ist blind, die Folgen einer Meningitis in der Kindheit. Vier Söhne hat sie großgezogen, nach der Trennung von ihrem Mann vor 14 Jahren allein, der jüngste ist jetzt 17. Sie hat eine Ausbildung als Bürokraft gemacht, muss aber wegen ihrer Behinderung eine EU-Rente beziehen. Kein einfaches Leben, aber ein selbstbestimmtes, und ein ausgefülltes. So hat sie es immer gehalten.

Das ist kein Wunsch, sondern ihr Recht. Ihr Recht auf gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. So steht es in der Behindertenrechtskonvention der UN und der Gesetzgeber hat dafür das persönliche Budget geschaffen. Geld, das Menschen für Hilfen zusteht, die sie für diese Teilhabe brauchen. In der Regel für eine persönliche Assistenz, die übernimmt, wo die Behinderung Grenzen setzt.

Immer mehr unter Rechtfertigungsdruck

In ihrem Fall waren das monatlich knapp 2900 Euro. Keine willkürliche Summe, sondern Geld, das sie seit 2010 jedes Jahr mit einer Mitarbeiterin des Erfurter Sozialamtes entsprechend ihrem Hilfsbedarf ermittelte. Für Hilfe beim Kochen, Putzen, Begleitung von Arztbesuchen, beim Einkaufen, bei Spaziergängen, Ausflügen, kulturellen Unternehmungen, Wanderungen... Sie sei, sagt sie, ein Mensch, der viel Aktivität braucht. Und auch für die besondere Betreuung ihres zweitjüngsten Sohnes, der mit einer Behinderung zur Welt kam. Für den sie seit seiner Volljährigkeit die rechtliche Betreuung im Ehrenamt übernahm, so lautet das amtliche Konstrukt.

Hilfen, die Daniela Haupt-Esen für ein selbstbestimmtes Leben zustehen. Doch nach aktuellem Stand der Dinge benötigt sie diese Hilfen einer Assistenzkraft nicht mehr. So jedenfalls sieht es das Erfurter Sozialamt.

Begonnen hatte alles im vergangenen Oktober, als die jährliche Budget-Ermittlung im Sozialamt anstand, und eine neue Mitarbeiterin ihren Fall übernahm. Sie strich das Budget zunächst auf etwa 1800 Euro zusammen. Für Daniela Haupt-Esen hätte das spürbare Einschnitte im Alltag bedeutet, sie legte Widerspruch ein.

Es folgten Telefonate, Mails und Briefwechsel mit dem Sozialamt, das immer mehr Erklärungen und Nachweise einforderte. Unterlagen zu Diagnosen ihres Sohnes zum Beispiel, die die Notwendigkeit sei-



Leben, selbstbestimmt

Wie einer erblindeten Frau das persönliche Budget gestrichen wurde, das ihr gleichberechtigte Teilhabe erlauben soll

ner Begleitung zum Arzt bestätigen. Medizinische Schreiben, die ihre häufigen Arztbesuche begründen.

Forderungen, die sie als übergriffig empfand. „Würde man“, fragt sie, „von einer Mutter ohne Behinderung eine Erklärung verlangen, warum sie ihren minderjährigen Sohn zum Kieferorthopäden begleitet?“ Es gehe schließlich auch um Entscheidungen, die sie als Mutter zu fällen hat, um Behandlungspläne und Unterschriften. „Und was gehen das Sozialamt meine medizinischen Diagnosen an?“

Dazu kamen irritierende Fragen zu Marley, ihrem Blindenführhund. Es ist inzwischen ihr dritter. Das Sozialamt verlangte eine Beschreibung von „Tätigkeiten und Wegen“, für die sie ihren Blindenführhund nutzt. Angeblich habe man erst jetzt von dessen Existenz erfahren, sagt sie. Ein Blindenführhund sei aber schon 2010 als Hilfsmittel beim So-

zialamt angeführt worden. Sie fühlte sich immer mehr unter Beweisdruck. Als müsse sie sich dafür rechtfertigen, dass sie ihrem Leben so viel Selbstbestimmung wie möglich abringen will. Inzwischen fühlte sie sich an den Grenzen ihrer Kräfte. „Mama, hol dir dein Leben zurück“, sagte ihr der Sohn.

Übergriffige Fragen zu ihrer Gesundheit

Danach sieht es derzeit nicht aus. Bis April 2023 werde ihr das persönliche Budget übergangsweise bewilligt, teilte ihr das Sozialamt am 20. April mit. Und: „Im Ergebnis der Prüfung wurde festgestellt, dass fortlaufend kein Anspruch auf ein persönliches Budget eröffnet ist.“ Also null Euro.

Mit dem Blindenführhund und Langstock sei sie mit ausreichend Hilfsmitteln und Kompetenzen ausgestattet, um sich ohne sehende Be-

gleitung fortzubewegen. Außerdem könne sie auf die Hilfe ihrer inzwischen selbstständigen Kinder zurückgreifen, auch im Haushalt oder beim Einkaufen. – So lässt sich in groben Zügen die Begründung zusammenfassen.

Ihr ältester Sohn macht eine Umschulung in Ostthüringen. Zum Zweitältesten hat sie seit Jahren keinen Kontakt. Ihr Drittgeborener braucht mit Pflegegrad 3 ihre Unterstützung. Bleibt der Jüngste, der nach Ansicht des Sozialamtes die Hilfen der Assistenzkraft übernehmen soll.

Natürlich unterstütze er sie, aber er startet nächsten seine Ausbildung an einem beruflichen Gymnasium. „Seine Prioritäten sollen in der Schule liegen, in seiner Zukunft.“ Vor allem, bemerkt die Mutter, habe ein 17-Jähriger doch auch ein Recht auf ein eigenes Leben mit Freunden und Interessen. Sie fühle

sich, sagt Daniela Haupt-Esen, mit dieser Entscheidung als blinder Mensch diskriminiert.

Scharfe Worte, die auch der Erfurter Rechtsanwalt Stefan Viernickel, um dessen Beistand sie bat, nicht abmildern mag. „Das persönliche Budget soll Menschen die Freiheit geben, selbst zu entscheiden, wer ihnen hilft“, stellt er klar. Es könne nicht sein, dass eine Behörde den Betroffenen auffordert, sich die ihm zustehenden Hilfen zum Nulltarif in der Familie oder bei Nachbarn zu holen.

Der Jurist vertritt noch weitere Menschen in Konflikten mit dem Erfurter Sozialamt um das persönliche Budget. Übergriffige Fragen an seine Mandantin reihen sich in seine Erfahrungen mit dieser Behörde ein. Aber dass ein persönliches Budget komplett gestrichen wird, das habe er noch nie erlebt.

Warten auf die Entscheidung des Landesgerichtes

Auf den Widerspruch gegen die Entscheidung reagierte das Sozialamt genauso wenig wie auf erneut eingereichte Erklärungen. Am Sozialgericht Gotha beantragte Rechtsanwalt Viernickel daraufhin eine einstweilige Anordnung, die das Sozialamt verpflichten sollte, das persönliche Budget zumindest vorläufig weiter zu bewilligen.

Das Sozialgericht schlug einen Vergleich vor: Die Gewährung eines persönlichen Budgets von rund 1800 Euro. Damit sei sie nach den nervenzehrenden Monaten sofort einverstanden gewesen, erklärt Daniela Haupt-Esen. Das Sozialamt allerdings, das diese Summe im Oktober 2022 selbst veranschlagt hatte, lehnte ab.

Daraufhin gab Ende Juni das Gothaer Sozialgericht seine vorläufige Entscheidung bekannt, in der es im Grundsatz der Argumentation des Sozialamtes folgte. Für Stefan Viernickel ist das weder nachvollziehbar noch gerechtfertigt. Beim Landessozialgericht legte er Beschwerde ein, auf dessen Entscheidung wartet Daniela Haupt-Esen nun. Psychisch, sagt sie, sei sie am Ende.

Warum das Erfurter Sozialamt ihr das persönliche Budget seit Mai versagte, wie es diesen Vorgang selbst bewertet, fragte die Redaktion die Behörde. Dort verweist man auf das laufende Verfahren und sehe deshalb von einer detaillierten Beantwortung ab. Es werde zeitnah über den Widerspruch entschieden, dabei werde der Bedarf noch einmal ganz konkret festgestellt, heißt es von dort.

Doch abseits aller juristischen Vorgänge: Einen Menschen in einer so schwierigen Situation ihm zustehende Hilfen zu streichen, ihn so lange in Ungewissheit zu halten, sei eines Sozialamts nicht würdig, konstatiert Anwalt Viernickel.

Buchenwald bietet thematische Führungen an

Teilnahme ab 15 Jahren möglich

Weimar. Die Gedenkstätte Buchenwald bietet mit öffentlichen Themenführungen eine neue Möglichkeit, den historischen Ort zu erkunden. Im Rahmen dieser Angebote böten sich vielfältige Zugänge und Räume, die bei Überblicksführungen so nicht möglich seien, erklärte die Stiftung. Bislang seien solche thematischen Führungen nur für angemeldete Gruppen möglich gewesen, hieß es weiter. Die nun auch für die breite Öffentlichkeit angebotenen Rundgänge setzten jedoch ein Grundwissen über die Zeit des Nationalsozialismus und das Konzentrationslager Buchenwald voraus. Das empfohlene Mindestalter betrage daher 15 Jahre. Die Gruppengröße sei auf 30 Teilnehmende begrenzt.

Das Spektrum der Angebote in diesem Sommer reiche von „Justiz und Nationalsozialismus“ über „Frauen im KZ Buchenwald“ bis hin zu einer Führung über die besondere Situation von Sinti und Roma in dem Konzentrationslager. Auch eine Führung in Niederländisch werde angeboten. Bislang wenig bekannt in der Geschichte dieses Ortes ist auch das Schicksal von 300 deportierten Männern und Frauen aus Algerien auf dem Ettersberg und in den Außenlagern. In ihren lebensgeschichtlichen Spuren scheint die damalige koloniale Welt auf. Ein Rundgang hierzu nehme einige dieser Spuren auf und diskutiere Fragmente kolonialer Geschichte in ihrem Bezug zur Geschichte Buchenwalds. *epd*

www.buchenwald.de/besuch/themen-rundgaenge

Anklage gegen Busfahrer

Weimar. Gegen einen Mann, der als Busfahrer einen syrischen Fahrgast in Weimar beleidigt und körperlich angegriffen haben soll, ist Anklage erhoben worden. Ein genauer Verhandlungstermin in der Sache stehe aber noch nicht fest, teilte eine Sprecherin des Amtsgerichts Weimar am Donnerstag auf Anfrage mit. Der 40-Jährige soll im Januar auf der Fahrt mit einem Überlandbus von Nohra nach Weimar den damals 32 Jahre alten Syrer gewaltsam aus dem Bus gestoßen, ihn rassistisch beleidigt und körperlich angegriffen haben. *dpa/red*

Borkenkäfer sorgt für Schadholtz

Schleiz/Gehren. Seit Jahresbeginn hat der Borkenkäfer zwei Millionen Festmeter Schadholtz in Thüringens Wäldern verursacht. Schwerpunkte des Befalls durch das Schadinsekt sind Ost- und Südthüringen, teilte der landeseigene Thüringenforst mit. Die geschädigte Menge entspreche einem Würfel aus Massivholz mit einer Kantenlänge von 125 Metern. Allein in den Forstämter Schleiz, Saalfeld-Rudolstadt, Neuhaus, Gehren sowie Schönbrunn sei bislang über die Hälfte der Schadholtzmenge angefallen. Nur im zurückliegenden Monat Juni habe die auch Buchdrucker genannte Käferlarve knapp eine Million Festmeter Fichtenholz zum Absterben gebracht. Ursächlich ist, dass der Schädling gut über den Winter gekommen sei. *epd*

Jeder Vierte versäumt Arzttermin

Viele Patienten bleiben unentschuldigt fern. Verband beklagt unsolidarisches Verhalten

Sibylle Göbel

Weimar/Ulm. Der Verband der niedergelassenen Magen-Darm-Ärzte beklagt, dass Patienten zu häufig Arzttermine, die ihnen über die Terminservicestellen angeboten werden, unentschuldigt versäumen. Aus Verbandssicht ist es unsolidarisch, dass kranke Menschen nur deshalb nicht zügig untersucht werden können, weil andere die vereinbarten Termine ohne Absage verstreichen lassen.

Dabei bezieht sich der Verband auf eine aktuelle Analyse der Kassennärztlichen Vereinigung (KV) Bremen, wonach über alle medizinischen Fachgruppen hinweg im

Schnitt 20 Prozent der Termine, die die Terminservicestelle vermittelt, nicht wahrgenommen werden. Bei den Gastroenterologen liege die Quote sogar bei 26 Prozent. In Thüringen wird nach KV-Angaben fast jeder vierte Termin unentschuldigt versäumt.

„Der Gesetzgeber setzt auf Terminservicestellen, um den Patienten eine schnelle Vorstellung beim Facharzt zu ermöglichen“, sagt Ulrich Tappe, Verbandsvorsitzender der niedergelassenen Magen-Darm-Ärzte. Die Praxen hätten sich darauf eingestellt und hielten Zeitfenster für erkrankte Menschen frei, die über die Terminservicestellen zur Untersuchung kommen wollen.



Matthias Streit ist Sprecher der Kassennärztlichen Vereinigung Thüringen. KV THÜRINGEN

„Das funktioniert im Prinzip gut, wenn die Patienten auch tatsächlich zum Termin erscheinen. Viel zu oft warten wir allerdings vergeblich“, ärgert sich Tappe.

Dabei sei die Nachfrage nach Terminen gerade bei Magen-Darm-Ärzten ungebrochen hoch. Mehr als drei Viertel aller dringenden Fälle mit akuten Symptomen oder Verdachtsdiagnosen könnten binnen

zwei Wochen versorgt werden, nach vier Wochen seien mehr als 90 Prozent der Fälle abgeklärt. Doch andere Patienten, deren Beschwerden nicht sofort untersucht werden müssten oder die zur Vorsorge kommen, müssten bis zu zwölf Wochen warten. Das könnte in vielen Fällen verhindert werden, wenn gebuchte Termine im Verhinderungsfall rechtzeitig abgesagt würden.

„Wenn Patienten ihre Termine nicht absagen, fehlen diese anderen Menschen, die eine Behandlung benötigen“, sagt auch Thüringens KV-Sprecher Matthias Streit. Der KV lägen zwar keine neueren Zahlen als die für den Vergabezeitraum 2021 vor, die vor einem Jahr im Zu-

Lexikon

Prompt-Writer



Heiko Kahl erklärt Begriffe der Digitalisierung

Ob Veröffentlichungen, neue Produkte oder Prüfungen an Universitäten – die Künstliche Intelligenz (KI) ist seit Monaten allgegenwärtig. Es ist abzusehen, dass durch KI in den nächsten Jahren einige Berufe verschwinden werden, sie wird aber auch Raum für neue Berufe wie zum Beispiel den Prompt-Writer schaffen.

Aber was genau sind Prompt-Writer und warum ist die Nachfrage nach ihnen so stark gestiegen?

Befehle, die man an eine KI stellt, nennt man Prompts. Durch den immer größer werdenden Marktanteil von digitalen Sprachassistenten und Tools, die KI verwenden, wird der Bedarf an Personen, die solche Prompts entwickeln, immer größer. Prompt-Writer sind Personen, die Texte für Unternehmen oder andere Personen schreiben. Sie agieren dann wie eine Art Übersetzer zwischen Mensch und Maschine. Der Befehl wird vom Nutzer in normaler Sprache in das System eingegeben. Einem Computer oder einer KI mangelt es (im Moment noch) an der Fähigkeit, diese Aussage selbstständig zu interpretieren und Empathie zu empfinden. Die Writer

sorgen dafür, dass eine ganzheitliche Nutzererfahrung entstehen kann und der Computer so antwortet, dass es sich für uns anfühlt, als würden wir ein normales Gespräch führen.

Wenn man beispielsweise eine KI fragt „Wie wird das Wetter?“ muss man nicht genauer den Kontext erklären, weil die Writer wissen, dass du über das Wetter an deinem aktuellen Standort informiert werden möchtest und nicht über das Wetter in Peru. Sobald man dann eine weitere Frage stellt „Und morgen?“, wird es kniffliger. Wenn die Writer alles richtig gemacht haben, sollte die KI den Kontext der vorangegangenen Frage aber mit einbeziehen können und somit verstehen, dass man sich immer noch auf das Wetter am jeweiligen Standort bezieht. Je verschachtelter die Befehle werden, desto schwieriger wird es für die KI, jede Information und den Kontext herauszufiltern. Die Writer sorgen dafür, dass die KI dieses Problem in wenigen Millisekunden lösen kann.

Das Ziel von Prompt-Writeern ist es also, die Systeme so zu gestalten, dass wir mit ihnen angenehme und logische Gespräche führen können. Dafür benötigt man Personen, die ein gutes sprachliches und technisches Verständnis haben, um die Muster möglichst allgemeingültig zu entwickeln.

Die Zukunft der Writer ist vielsprechend und bietet lukrative Möglichkeiten für Quereinsteiger. Mehr dazu, wie sie arbeiten, erfahren Sie nächste Woche.

Leserbriefe

Zum Beitrag „Billigfleisch dominiert Angebot ...“ (18.7., S. 1):

Wir Verbraucher haben es in der Hand, die Lebensmittelmärkte zu zwingen, dass es nicht nur bei Sonntagsreden bleibt. Wenn niemand dieses Billigfleisch kaufen würde, wäre nach kürzester Zeit der Umstieg zur besseren Tierhaltung vollzogen. Dass es funktioniert, hat sich bei den Fleischtomaten (holländische Wasserbomben) gezeigt: kein Absatz – vom Markt verschwunden. Wir müssen nicht täglich Steak oder Schnitzel verzehren, erst dadurch wurde Fleisch zu einem Ramschartikel, und dafür opferte man das Tierwohl. Ich kaufe keine Fleischprodukte der Haltungsformen 1 bis 3 und auch nicht beim Discounter. Meinen Verzehr habe ich so angepasst, dass die Tage ohne Fleisch in der Woche überwiegen.

Stephan Rothweil, Ilmenau

Zum Beitrag „Kreml erklärt Getreidedeal für beendet“ (18.7., S. 5):

Außenministerin Baerbock sollte mitbekommen haben, dass Sanktionen auch nach hinten losgehen können. Sie fordert Putin auf, dieses Abkommen zu verlängern. Der verlangt im Gegenzug den Export von Düngemitteln. Wenn es der Außenministerin so wichtig ist, dass Länder nicht hungern müssen, dann sollte man doch die eine Bedingung Russlands erfüllen. Scheinbar ist es ihr doch egal, dass gehungert wird.

Karl Ullmann Thalebra

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Schreiben Sie uns unter Angabe von Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer an:

Thüringer Allgemeine / Leserbriefe
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
leserbriefe@thueringer-allgemeine.de

Putin droht und stellt Bedingungen

Der russische Präsident kann sich neuen Getreidedeal vorstellen, wenn Sanktionen fallen



Das Getreideterminal im Hafen von Odessa. Von hier gingen bisher die Schiffstransporte in Richtung Istanbul ab.

BO AMSTRUP / PA / RITZAU SCANPIX

Jo Angerer

Moskau. Die Drohung ist ernst: Seit Donnerstag betrachtet Russland zivile Handelsschiffe in bestimmten Seeregionen des Schwarzen Meeres als „Gegner“. Frachtschiffe, die ukrainische Häfen ansteuerten, würden als „potenzielle Träger militärischer Fracht“ eingestuft. Länder, unter deren Flagge Frachtschiffe auf dem Weg in ukrainische Häfen fahren, würden künftig als Konfliktparteien gewertet.

Würde etwa ein unter deutscher Flagge fahrendes Handelsschiff die Ukraine ansteuern, könnte Moskau Deutschland als Kriegspartei einstufen. Theoretisch. Praktisch wird keine Reederei der Welt mehr ihre Schiffe in Richtung Ukraine schicken, und keine Versicherung der Welt würde derartige Transporte absichern. Die USA halten Angriffe auf zivile Schiffe im Schwarzen Meer für möglich. „Das russische Militär könnte seine Angriffe auf ukrainische Getreideanlagen ausweiten auf Angriffe auf zivile Schiffe“, so Adam Hodge, Sprecher des Nationalen Sicherheitsrats der USA.

Russland soll Seeminen in Zufahrten von Häfen gelegt haben

Es gebe zudem Informationen, die darauf hindeuteten, „dass Russland zusätzliche Seeminen in den Zufahrten zu ukrainischen Häfen gelegt hat“. Kiew fordert inzwischen „internationale Uno-Patrouillen“ für die Getreideexporte. Eine unrealistische Forderung. Denn es ist kaum vorstellbar, dass etwa ein Nato-Kriegsschiff den Weg nach Odessa freikämpfen

würde. Und das Problem mit den Minen würde bleiben.

Bei den Reedern in Deutschland sieht man hingegen keine direkte Bedrohung für deutsche Schiffe. „Uns sind keine Fälle bekannt, in denen derzeit Schiffe deutscher Reedereien im Schwarzen Meer unterwegs beziehungsweise generell noch tätig sind“, sagte eine Sprecherin des Verbandes Deutscher Reeder (VDR) unserer Redaktion. „Auch sind uns keine deutschen Reedereien bekannt, die im Rahmen des Getreideabkommens tätig waren.“ Es handele sich vorwiegend um Schiffe chinesischer, türkischer und griechischer Reedereien.

UN-Generalsekretär Guterres sprach beim Getreidedeal von einem „Leuchtfener der Hoffnung“, doch jetzt ist es vorerst zum Erliegen gekommen. Weltweit werden steigende Preise für Getreide und Lebensmittel insgesamt befürchtet. Insbesondere ärmere Länder in Afrika sind auf ukrainisches Getreide angewiesen. Neue Hungerkatastrophen drohen. In Tunesien zum Beispiel ist Mehl ist schon jetzt teuer geworden, viel zu teuer für viele Menschen. In anderen Ländern Afrikas ist die Lage noch verzweifelter.

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj forderte zuletzt, die Exporte auch ohne russische Zustimmung in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen und der Türkei fortzusetzen. Die Vereinbarung war im Juli 2022 unter Vermittlung der UN und der Türkei zustande gekommen. Durch das Abkommen konnte die Ukraine fast 33 Millionen Tonnen Getreide auf dem Seeweg ins Ausland exportieren und erzielte dadurch acht Milliarden Euro Einkommen. Präsident

Wladimir Putin schließt eine Wiederaufnahme der Vereinbarung nicht aus – allerdings nur unter russischen Bedingungen. Moskau sei vom Westen ursprünglich die Erfüllung mehrerer Forderungen zugesichert worden, so Putin bei einem Treffen mit Regierungsvertretern. „Sobald alle diese Bedingungen, auf die wir uns früher geeinigt haben, erfüllt sind, werden wir sofort zu diesem Abkommen zurückkehren.“ Putin weiter: „Ich möchte betonen, dass wir nicht gegen das Abkommen als solches sind, insbesondere angesichts seiner Bedeutung für den globalen Lebensmittelmarkt für viele Länder der Welt.“

Bei diesen Bedingungen, die aus russischer Sicht unverzichtbarer Teil des Deals sind, gehe es um die Wiederaufnahme der Lieferungen von Ersatzteilen und Komponenten für Landmaschinen und die Düngemittelindustrie an Russland. Die Logistik der russischen Agrarindustrie dürfe nicht behindert werden, Vermögenswerte aus diesem Sektor müssten freigegeben werden. Wichtigste Bedingung aller-

dings ist, dass die russische Landwirtschaftsbank wieder an das internationale Bankenabwicklungssystem Swift angeschlossen wird, über das russische Im- und Exporte von Agrarprodukten abgewickelt werden könnten. Viele russische Banken sind im Zuge der Sanktionen des Westens von Swift abgekoppelt worden. Aus Kreisen der Bundesregierung ist zu hören, dass man durchaus bereit gewesen wäre, darüber zu reden. Kremlchef Putin aber sagt: „Wir brauchen diesbezüglich keine Versprechen und einige ‚Ideen‘, wir brauchen die Erfüllung dieser Bedingungen.“

Russland will Getreide auf dem Weltmarkt ersetzen

Russland setzt nun den Vereinten Nationen eine Frist zur Wiederbelebung des Getreideabkommens. „Die Uno hat noch drei Monate Zeit, um konkrete Ergebnisse zu erzielen“, sagte Maria Sacharowa, die Sprecherin des Außenministeriums. „Wenn es konkrete Ergebnisse gibt, sind wir zu Verhandlungen über dieses Thema bereit.“ Russland sei auch in der Lage ukrainisches Getreide auf dem Weltmarkt zu ersetzen, so Putin. Zumal man in diesem Jahr mit einer Rekordernte rechne.

Auf dem für Ende Juli geplanten Russland-Afrika-Gipfel würden Getreidelieferungen aus Russland an Afrika besprochen, so Kremlsprecher Dmitri Peskow. Er betonte, dass Moskau weiterhin bereit sei, Getreide auch nach Ende des Abkommens kostenlos an bedürftige Länder zu schicken. „Wir stehen in Kontakt mit unseren afrikanischen Partnern.“

Das russische Militär könnte seine Angriffe auf ukrainische Getreideanlagen ausweiten auf Angriffe auf zivile Schiffe.

Adam Hodge,

Sprecher des Nationalen Sicherheitsrats der USA, zur Bedrohungslage im Schwarzen Meer

nach dem Ende des Getreideabkommens

Zitat des Tages



Unsere Sicherheit und unsere Freiheit, unsere demokratische und offene Gesellschaft sind kostbarstes Gut, in das wir immer wieder investieren müssen, das wir verteidigen müssen.

Boris Pistorius, Verteidigungsminister, zum Gedenken an den 20. Juli 1944



TIERISCHES BERLIN

MIRCO TOMICEK

Thüringer Allgemeine

Generalanzeiger für Thüringen
34. Jahrgang

Apoldaer Allgemeine | Arnstädter Allgemeine | Bad Langensalzaer Allgemeine
Eichsfelder Allgemeine | Eisenacher Allgemeine | Erfurter Allgemeine
Gothaer Allgemeine | Ilmenauer Allgemeine | Mühlhäuser Allgemeine
Nordhäuser Allgemeine | Sömmerdaer Allgemeine | Sondershäuser Allgemeine | Weimarer Allgemeine

Redaktion:

Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
E-Mail: redaktion@thueringer-allgemeine.de
Chefredakteur: Jan Hollitzer
Stellvertreter: Thomas Bärsch
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegl (stv.)

Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Casjen Carl (Erfurt), Jens Feuerriegel (Nordhausen), Wieland Fischer (Gotha), Andrea Hellmann (Kyffhäuserkreis), Antonia Pfaff (Ilm-Kreis), Birgit Schellbach (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Ilona Stark (Sömmerda), Silvana Tismer (Eichsfeld)

Wochenendjournal, Mediampus: Raufeld Medien, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin
Überregionale Inhalte entstehen in Zusammenarbeit mit der **FUNKE Zentralredaktion Berlin**, Jörg Quoss (Chefredakteur), Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.

Verlag:

FUNKE Medien Thüringen GmbH
Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt
Geschäftsführung: Andrea Glock, Simone Kasik, Christoph Rütth, Michael Tallai

Verantwortlich für Anzeigen:

Carola Korzenek
Anzeigenpreisliste Nr. 35 (gültig ab 1.1.2023)
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TA Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 45,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TA 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Druck:

Druckzentrum Freie Presse Chemnitz
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

Hitzefrei, Homeoffice, Rente: So arbeitet Europa

Europa hat mit extremen Temperaturen zu kämpfen. Das Arbeiten wird zur Qual. Welche Regeln gelten bei unseren Nachbarn?

Michael Backfisch

Berlin. Europa ächzt unter der Hitze. In Italien, Spanien und Frankreich dürfen Arbeiten im Freien bei extremen Temperaturen eingeschränkt werden. In weiter nördlich gelegenen Ländern wie Deutschland ist dies hingegen nicht der Fall. Auch in anderen Bereichen gibt es große Unterschiede: Wie lange arbeiten die Menschen in Europa? Was verdienen sie? Wann gehen sie in Rente? Ein Überblick.

**Italien: Staat zahlt Stundenausfall**
Laut Gesetz beträgt die normale Arbeitszeit 40 Stunden pro Woche. Tarifverträge können allerdings eine kürzere Dauer vorsehen. Die durchschnittliche Arbeitszeit darf in keinem Fall 48 Wochenstunden (einschließlich Überstunden) überschreiten. Das durchschnittliche Gehalt betrug im vergangenen Jahr 2375 Euro brutto pro Monat. Diskutiert wird über die Einführung einer Vier-Tage-Woche, die bereits in einigen Großunternehmen getestet wird.

Das zu Corona-Zeiten weit verbreitete Homeoffice wird von vielen Firmen beibehalten. Während in der Vorkrisenzeit nur drei Prozent der Firmen das Homeoffice erlaubten, stieg die Rate in der Pandemie-Zeit auf 27 Prozent. Mittlerweile sind es zehn Prozent.

Italien wird seit Wochen von einer Hitzewelle erdrückt. Die staatliche Sozialversicherungsanstalt INPS teilte mit, dass Unternehmen ihre Mitarbeiter nach Hause schicken können, wenn die Temperatur am Arbeitsplatz auf über 35 Grad steigt. Die ausgefallenen Stunden werden vom Staat bezahlt. Das reguläre Renteneintrittsalter wurde auf 67 Jahre angehoben. Wer 41 Jahre Rentenbeiträge eingezahlt hat, kann unabhängig vom Alter in Ruhestand gehen.

**Spanien: Rückbesinnung auf Siesta**
In Spanien liegt die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit bei 36 bis 40 Stunden, im öffentlichen Dienst sind es 35 Stunden. Der mittlere monatliche Bruttolohn beläuft sich laut nationalem Statistikamt auf 2158 Euro. Im Zuge von Pilotprojekten sammeln bereits mehrere Unternehmen Erfahrungen mit der Vier-Tage-Woche. Die Regierung unterstützt kleine und mittelständische Firmen mit Subventionen, wenn sie die Wochenarbeitszeit auf vier Tage ver-



Arbeiter auf einem Gerüst vor dem Mailänder Dom: In Italien waren es zuletzt über 40 Grad. DPA



Wer wie lange im Homeoffice arbeiten darf – das ist in vielen Ländern Unternehmen überlassen. SHUTTERSTOCK



Niederlande: Ihre gesetzliche Rente erhalten Arbeitnehmer künftig mit 67 Jahren. EPA

kürzen. Das Interesse der Wirtschaft scheint aber gering zu sein. Größeren Anklang findet das Homeoffice. Die Mehrheit der Arbeitgeber sammelte damit in der Pandemie gute Erfahrungen. Laut Umfragen ermöglichen zwei Drittel aller Betriebe auch heute ihren Mitarbeitern, wenigstens teilweise von zu Hause aus zu arbeiten.

Angesichts der zunehmenden Hitzewellen im Sommer erließ die Regierung gerade eine neue Arbeitsschutzregelung: Danach müssen Firmen ihre Mitarbeiter, die unter freiem Himmel arbeiten, bei extremer Hitze (ab 37 Grad im Schatten) vor Gesundheitsschäden schützen. Indem etwa die Arbeit in den Morgen verlegt oder die Dienstzeit verringert wird. Viele Geschäfte haben im Sommer von 13 bis 16 Uhr geschlossen. Im modernen Arbeitsleben wurde die Siesta-Pause aber bereits vor Jahren abgeschafft.

Das Renteneintrittsalter wird in Spanien bereits seit einigen Jahren stufenweise von 65 auf 67 erhöht – für Männer und Frauen. Im Jahr

2023 beträgt das reguläre Eintrittsalter 66 Jahre und vier Monate.

**Frankreich: Später in Rente**
Das durchschnittliche Monatseinkommen beträgt 3382 Euro brutto. Sofern tarifvertraglich oder durch Kollektivabkommen nicht anders geregelt, gilt in Frankreich für die Arbeitnehmer eine gesetzliche Wochenarbeitszeit von 35 Stunden. Pro Woche dürfen nicht mehr als 48 Stunden gearbeitet werden. Laut Eurostat belief sich 2022 die tatsächliche Wochenarbeitszeit auf 37,4 Stunden.

Die Vier-Tage-Woche wird derzeit in der Verwaltung erprobt. Darüber hinaus testen derzeit rund 10.000 Beschäftigte in Unternehmen die Vier-Tage-Woche.

Homeoffice ist in Frankreich auf Firmenebene geregelt. Nach der Pandemie arbeiten Vollbeschäftigte im Schnitt an 1,4 Tagen pro Woche von zu Hause aus. Die Steuerung von Arbeitszeiten bei extremen Temperaturen obliegt den Firmen.

Allerdings gibt es seit 2004 einen nationalen Hitzeplan, der vier Stufen vorsieht. So können die Präfekten das Arbeiten im Freien einschränken, bei Temperaturen ab 40 Grad sogar verbieten.

Gegen heftigen Widerstand aus der Bevölkerung hat Präsident Emmanuel Macron die Erhöhung des Renteneintrittsalters durchgesetzt – von 62 auf 64 Jahre. Künftig soll nur der volle Rente bekommen, der 43 Jahre lang Beiträge gezahlt hat – bislang waren es 42 Jahre. Wer diese Zeitspanne nicht vorweisen kann, erhält erst mit 67 Jahren die vollen Altersbezüge, unabhängig von der Beitragszeit.

**Niederlande: Hohe Teilzeitquote**
Nach Berechnungen von Eurostat arbeiteten 2022 Männer und Frauen im Durchschnitt 31,1 Stunden pro Woche. Ein Grund für den in Europa vergleichsweise niedrigen Wert könnte die hohe Teilzeitquote – vor allem bei Frauen – sein. Laut dem niederlän-

dischen Statistikamt sind rund die Hälfte der Arbeitnehmenden in Teilzeit beschäftigt.

Der Median-Bruttoverdienst betrug im vergangenen Jahr 3.208 Euro pro Monat. Die Vier-Tage-Woche wird in den Niederlanden ebenfalls diskutiert, doch es gibt aktuell keinen politischen Vorstoß dazu. Durch die hohe Teilzeitquote arbeiten viele Menschen im Nachbarland bereits weniger als fünf Tage die Woche.

Mit Blick auf das Homeoffice liegen die Niederlande in Europa an der Spitze: Die Quote beträgt 53,2 Prozent. Einen gesetzlichen Anspruch gibt es zwar nicht – dafür aber den Anspruch, ab einer Unternehmensgröße von zehn Mitarbeitern einen Homeoffice-Antrag zu stellen.

**Großbritannien: Vier-Tage-Woche**
Laut der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) arbeiten in Vollzeit Beschäftigte

in Großbritannien im Schnitt 36,6 Stunden pro Woche. Das monatliche Durchschnittseinkommen beträgt rund 3200 Euro brutto. 2022 gab es ein Pilotprojekt zur Vier-Tage-Woche: 61 Betriebe führten ein halbes Jahr lang die Vier-Tage-Woche ein. Im Schnitt wurde die Arbeitszeit von 38 Stunden auf 34 pro Woche reduziert. Das Gehalt blieb in allen Fällen bei 100 Prozent. Die Erfahrung war überwältigend positiv: 56 Firmen haben die verkürzte Arbeitszeit vorläufig weitergeführt, 18 haben permanent darauf umgestellt.

Wer wie lange im Homeoffice arbeiten darf, ist den einzelnen Unternehmen überlassen. Laut neuen Statistiken arbeiten 16 Prozent aller Angestellten im Homeoffice. 28 Prozent arbeiten „hybrid“ – also teilweise zu Hause, teilweise im Büro. Nur 56 Prozent sind reine Büroarbeiter.

Das reguläre Renteneintrittsalter beträgt derzeit 66 Jahre. Bis 2028 soll es auf 67 Jahre heraufgesetzt werden. *Mit pst, mta, mh, aaw, ze*

Was für Beschäftigte in Deutschland gilt

Höhere Gehälter im Westen, steigendes Renteneintrittsalter, kein Recht auf Homeoffice – die hiesigen Arbeitsbedingungen im Überblick

Beate Kranz

Berlin. Die tarifliche Arbeitszeit in Deutschland liegt für Vollzeitbeschäftigte zwischen 35 und 40 Stunden – je nach Branche und Beruf. Da viele Menschen teilzeitbeschäftigt sind, beträgt die durchschnittliche Arbeitszeit 34,7 Stunden, wie aus jüngsten Zahlen des Statistischen Bundesamtes von 2021 hervorgeht. Im Durchschnitt arbeiten Vollzeitbeschäftigte danach sogar 40,5 Stunden wöchentlich und Teilzeitbeschäftigte 20,8 Stunden. Vollzeitbeschäftigte verdienen im Jahr 2022 im Schnitt 4105 Euro brutto. Das individuelle Gehalt weicht davon jedoch meistens ab und ist von



Homeoffice ist seit Corona weit verbreitet – den Großteil der Arbeitszeit verbringen Beschäftigte aber inzwischen wieder in der Firma. GETTY

jedoch 479 Euro mehr als Ostdeutsche mit 1169 Euro.

Das Renteneintrittsalter wurde seit zwölf Jahren stetig von damals 65 Jahren auf heute 67 Jahre erhöht. Die meisten Menschen ab dem Jahrgang 1964 können somit erst mit 67

Jahren in Rente gehen. Es gibt jedoch Möglichkeiten, das Berufsleben früher zu beenden, allerdings in der Regel nur mit Abschlägen bei den Rentenbezügen. Immer wieder wird über Rentenverlängerung im Zuge des demografischen Wandels diskutiert. Eine Vier-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich wird zwar von manchen Menschen gewünscht, aber nur von wenigen Unternehmen, wie SAP angeboten. Damit soll die Zufriedenheit der Mitarbeitenden verbessert und ihre Produktivität erhöht werden. Wer gerne nur vier Tage arbeiten möchte, kann dies heute in der Regel über Teilzeitregelungen und entsprechende Lohnabschläge erwirken.

In Deutschland gibt es kein gesetzliches Recht auf Homeoffice. Im Zuge der Corona-Pandemie nutzen jedoch zahlreiche Arbeitgeber die Chance, ihre Beschäftigten von Zuhause aus arbeiten zu lassen. Die Rückkehr in die Betriebe hat jedes Unternehmen betriebsintern geregelt. Laut Statistischem Bundesamt arbeiteten 2022 insgesamt 24,2 Prozent aller Erwerbstätigen zumindest zeitweise im Homeoffice. Laut einer Studie des Münchner Ifo-Instituts arbeiten Erwerbstätige derzeit im Schnitt einen Tag in der Woche im Homeoffice. Das Bundesarbeitsministerium arbeitet an einem Gesetzentwurf zum Homeoffice.

EU-Klimadienst erwartet wärmsten Juli

Paris. Die Welt ist nach Ansicht des EU-Erdbeobachtungsprogramms Copernicus auf dem Weg zum wärmsten jemals gemessenen Juli. Die ersten 15 Juli-Tage dieses Jahres seien die wärmsten seit Beginn der Aufzeichnungen gewesen, sagte der Direktor des Copernicus Klimadienstes C3S, Carlo Buontempo. Gründe seien neben dem Klimawandel wahrscheinlich das Wetterphänomen El Niño und ungewöhnlich hohe Ozeantemperaturen infolge schwächerer Winde. Bereits im Juni wurde ein neuer Temperature rekord aufgestellt. Die Aufzeichnungen des C3S reichen bis in das Jahr 1940 zurück. *afp*

Baerbock für neue EU-Gespräche mit der Türkei

Brüssel. Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) hat bei einem EU-Treffen in Brüssel für neue Gespräche über die Beziehungen zur Türkei geworben. Nach den jüngsten Wahlen in dem Land sei es wichtig, noch einmal zu reflektieren, wie man mit einem „nicht einfachen Nachbarn, aber einem globalen, strategisch wichtigen Akteur in unserer direkten Nachbarschaft“ zusammenarbeiten werde, sagte sie am Donnerstag.

Deutschland hatte bereits beim jüngsten EU-Gipfel für den Versuch einer Wiederannäherung geworben. Daraufhin war vereinbart worden, dass ein Bericht über den Stand der Beziehungen erarbeitet werden soll, der „auf ein strategisches und vorausschauendes Vorgehen abstellt“. Baerbock betonte, dass man nicht naiv sei und es keine Geschenke gebe, weil man sich in schwierigen Zeiten befinde. *dpa*

Linke begrüßt CSU-Vorstoß zur Mehrwertsteuer

Berlin. Die Linke hat den CSU-Vorstoß zur Abschaffung der Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel begrüßt. Er hoffe auf eine Initiative nach der Sommerpause, damit „das wirklich Realität werden könnte“, sagte Fraktionschef Dietmar Bartsch am Donnerstag. Allerdings habe die Unionsfraktion einen entsprechenden Antrag seiner Partei im Bundestag bisher nicht unterstützt. Angesichts der galoppierenden Inflation sei eine Abschaffung der Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel eine wichtige Maßnahme. Wenn auch die Union dies nun fordere, sei das gut. CSU-Chef Markus Söder hatte am Mittwoch gefordert, die Mehrwertsteuer für Grundnahrungsmittel inklusive Fleisch, Fisch und Milch auf null Prozent abzusenken. *apf*



Hier anmelden: thueringer-allgemeine.de/newsletter

Jan Dörner und Theresa Martus

Berlin. Noch ist das Gebäudeenergiegesetz (GEG) aus dem Haus von Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) nicht endgültig vom Bundestag verabschiedet, die Details zur staatlichen Förderung des Heizungsaustauschs werden jedoch klarer. Wir erklären, wer nach dem Heizungsgesetz mit welchen Zuschüssen rechnen kann, wenn er seine alte Heizung gegen ein klimafreundlicheres Modell – wie etwa eine Wärmepumpe – austauscht.

Wie funktioniert die Förderung?

Es soll ein „Baukastenmodell“ geben: 30 Prozent der Investitionskosten kann jeder Verbraucher beantragen. Weitere 20 Prozent Geschwindigkeitsbonus gibt es für den Austausch von Öl-, Kohle-, Gas- oder Nachtspeicherheizungen und Gasheizungen, die mindestens 20 Jahre alt sind, wenn die klimafreundliche Alternative bis Ende 2028 eingebaut wird. Danach sinkt dieser Bonus alle zwei Jahre um drei Prozentpunkte. Zudem gibt es eine Extrazusumme für Menschen mit kleinem Einkommen von weiteren 30 Prozent der Investitionskosten. Diese Zahlung erhalten jene, die ihre Immobilie selbst nutzen und über ein zu versteuerndes Haushaltseinkommen von bis zu 40.000 Euro im Jahr verfügen. Das betrifft nach Angaben aus der Ampelkoalition rund 40 Prozent der selbst nutzenden Hauseigentümer. Das können vor allem Rentner sein. Wichtig: Die drei Bausteine können kombiniert werden – die Obergrenze sind aber 70 Prozent der Investitionskosten.

Ist die Fördersumme gedeckelt?

Ja. Die maximal förderfähigen Investitionskosten liegen nach einem Beschluss der Ampel bei 30.000 Euro für ein Einfamilienhaus. Damit ergeben sich diese Fördersätze: 9000 Euro (30 Prozent) für jeden Heizungsaustausch sowie noch mal 9000 Euro für Haushalte mit einem Einkommen bis 40.000 Euro. Der Geschwindigkeitsbonus kann demnach bis zu 6000 Euro (20 Prozent) betragen. Das macht einen Maximalzuschuss von 21.000 Euro (70 Prozent von 30.000 Euro).

Was gilt für Mehrparteienhäuser?

In diesem Fall liegen die maximal förderfähigen Kosten bei 30.000 Euro für die erste Wohneinheit. Für die zweite bis sechste Einheit kommen jeweils 10.000 Euro hinzu. Ab der siebten Einheit sind noch einmal Kosten von 3000 Euro je Wohneinheit förderfähig. Diese Regelung gilt auch bei Eigentümergemeinschaften.

Was heißt das konkret?

Beispiel Einfamilienhaus: Wer Anspruch auf alle Bonuszahlungen hat



Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) lässt sich in einem Heizungskeller moderne Heiztechnik erklären. Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) wurde von seinem Haus gemeinsam mit dem Ministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen erarbeitet. BERND WEISBROD / PA/DPA

Heizungstausch: So viel Geld gibt es

Das Energiegesetz steht – Verbraucher können jetzt ausrechnen, wie hoch die Förderung ausfällt

und eine klimafreundlichere Heizung für 30.000 Euro einbaut, kann dafür 21.000 Euro vom Staat erhalten und muss 9000 Euro selbst zahlen. Kostet das neue Gerät 35.000 Euro, bleibt der Zuschuss gleich, aber der Eigenanteil steigt auf 14.000 Euro. Wer besser verdient und sich für den Einbau einer neuen Heizung bis 2028 entscheidet, erhält 9000 Euro Basisförderung und 6000 Euro Geschwindigkeitsbonus. Das ergibt bei einer neuen Anlage von 30.000 Euro einen Eigenanteil von 15.000 Euro und einen Zuschuss vom Staat in derselben Höhe. Bei Gesamtkosten von 35.000 Euro steigt der Eigenanteil auf 20.000 Euro, der Zuschuss bleibt bei 15.000 Euro.

Warum sind die maximal förderfähigen Kosten gedeckelt? Die Ampelkoalition hat sich ent-

schieden, die förderfähigen Kosten auf 30.000 Euro zu deckeln, damit die Kosten für Wärmepumpen oder andere klimafreundliche Heizsysteme jetzt nicht in die Höhe schießen. Der Entwurf des Heizungsgesetzes sieht vor, dass ab dem 1. Januar 2024 eingebaute Heizungen zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden

Menschen mit wenig Einkommen können auf jeden Fall mit einer besseren Förderung ab Januar rechnen.

Julia Verlinden, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bundestag

müssen. Jedoch greift das Gesetz für Bestandsbauten erst, wenn eine kommunale Wärmeplanung vorliegt. Das soll in Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern bis Mitte 2026 der Fall sein, in kleineren Gemeinden bis spätestens Mitte 2028. „Wichtig ist, dass die Hersteller durch die Förderung nicht angereizt werden, ihre Gewinnmargen zu erhöhen – denn wir wollen Steuergelder effizient einsetzen“, sagt Julia Verlinden, Fraktionsvize der Grünen im Bundestag, die die Regeln rund um das neue Gebäudeenergiegesetz mitverhandelt hat. Die neue Aufstellung der Förderung sei sozialer und zielgerichteter als zuvor. „Menschen mit wenig Einkommen können auf jeden Fall mit einer besseren Förderung ab Januar rechnen.“ Die soziale Ausgestaltung mit einer auskömmlichen Förderung sei ein „Schlüsselfaktor

für das Gelingen des Wärmeumstiegs“.

Welche Fördersätze gab es bisher?

Bisher förderte der Staat einen Wärmepumpeneinbau mit bis zu 40 Prozent der Investitionskosten. Jedoch lag die maximal förderfähige Summe bei 60.000 Euro und der staatliche Höchstzuschuss somit bei 24.000 Euro. Wer also ein teures Heizungsmodell einbaut, kommt mit der bisherigen Förderung etwas besser weg.

Welche Förderungen gibt es außerdem?

Neben Geld für eine neue Heizungsanlage gibt es weiter auch Förderung für Sanierungsmaßnahmen, die die Energieeffizienz verbessern. Wer etwa Fenster tauschen oder sein Haus besser dämmen lassen will, kann 15 Prozent Förderung beantragen. Wenn es einen Sanierungsfahrplan gibt, können noch einmal fünf Prozent dazukommen. Individuelle Sanierungsfahrpläne werden von Energieberatern erstellt und sollen dafür sorgen, dass Sanierungsmaßnahmen optimal aufeinander abgestimmt sind. Für Investitionen in Energieeffizienz liegt die Obergrenze der förderfähigen Summe bei 60.000 Euro mit Fahrplan, bei 30.000 Euro ohne.

Bahnfahren in Europa ist oft teurer als Fliegen

Hamburg. Bei Reisen innerhalb Europas ist es nach Angaben von Greenpeace häufiger günstiger zu fliegen, als mit dem Zug zu fahren. Die Umweltorganisation verglich dazu Preise auf 112 europäischen Routen zu unterschiedlichen Buchungszeitpunkten und kam zu dem Ergebnis, dass die Bahn in 71 Prozent der Fälle teurer war als das Flugzeug. Nur auf 23 Strecken kann sie günstigere Tickets anbieten.

Der Grünen-Europapolitiker Anton Hofreiter sprach sich für eine Verteuerung von Flugreisen aus. „Es bleibt ein Problem, dass klimaschädliche Subventionen und das Fehlen einer europäischen Kerosinsteuer weiterhin die Preise ver-

zerren“, sagte Hofreiter unserer Redaktion. Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) sieht den Flugverkehr in Vergleich mit der Bahn unschlagbar im Vorteil. Der Schienenverkehr werde es im Vergleich zum Flugzeug immer schwerer haben, sagte Wissing unserer Redaktion. „Wer zum Beispiel nach Spanien oder Portugal mit den Zug fahren will, ist schnell länger als einen Tag unterwegs und muss mehrmals umsteigen.“ Die Deutsche Bahn verwieß auf gute innerdeutsche Verbindungen, die oft günstiger als Flüge seien. Zudem sei die Bahn deutlich günstiger, wenn es um die Mitnahme von Kindern und Gepäck gehe. *apf/gau*

Sturm auf Schwedens Botschaft in Bagdad

Irak weist Diplomaten aus, weil in Stockholm erneut ein Exemplar des Koran angezündet werden soll

Bagdad. Nach Ankündigung einer weiteren geplanten Koranverbrennung in Schweden haben Demonstranten die Botschaft des Landes im Irak gestürmt und dort Feuer gelegt. Hunderte zogen zur Botschaft, von denen viele über Absperrungen kletterten und Parolen riefen wie „Ja, ja zum Koran“. Zugleich wies der Irak den schwedischen Botschafter aus. Ministerpräsident Mohammed Schia al-Sudani forderte den Diplomaten auf, „das irakische Territorium zu verlassen“. Zudem kündigte das irakische Außenministerium an, den Geschäftsträger aus der irakischen Botschaft in der schwedischen Hauptstadt Stockholm zurückzurufen.

Die schwedische Regierung verurteilte den Angriff und übte scharfe Kritik an den Behörden vor Ort. Um 2 Uhr (Ortszeit) in der Nacht hätten gewalttätige Demonstranten die schwedische Botschaft in Bagdad gestürmt, die Botschaftskanzlei sei dabei eingenommen, verwüstet und in Brand gesteckt worden, erklärte Außenminister Tobias Billström am Donnerstagmorgen. „Das, was passiert ist, ist völlig inakzeptabel und die Regierung verurteilt diese Angriffe aufs Schärfste.“ Gleichzeitig kritisierte der Minister die irakischen Behörden für den mangelnden Schutz der Botschaft. Die Behörden hätten eine eindeutige Verpflichtung, diploma-

tische Vertretungen und diplomatisches Personal zu schützen, aber es sei offensichtlich, dass sie dieser Verantwortung nicht nachgekommen seien.



Demonstranten erklimmen eine Mauer der Botschaft. ALI JABAR / DPA

men seien. Die Botschaftsmitarbeiter hätten sich glücklicherweise in Sicherheit bringen können. Auch das irakische Außenministerium verurteilte den Angriff auf das Schärfste. Es sei eine Attacke auf eine diplomatische Einrichtung.

Die schwedische Polizei hatte zuvor einen Antrag für eine öffentliche Versammlung genehmigt, die am Donnerstag vor der irakischen Botschaft in Stockholm stattfinden sollte. Nach Angaben der schwedischen Nachrichtenagentur TT wollte dabei eine Person einen Koran und eine irakische Flagge verbrennen. Insgesamt sollten nur zwei Personen an der Demonstration teilnehmen. *dpa*

Gewinnquoten		
Gewinnkl.	Anzahl	Quoten
Lotto am Mittwoch		
1	Jackpot	unbesetzt 1.557.521,10
2		1 x 1.092.743,20
3		38 x 9968,80
4		264 x 4277,10
5		1948 x 160,80
6		16.368 x 45,30
7		35.408 x 17,80
8		305.244 x 9,80
9		256.833 x 6,00

Spiel 77		
1	Jackpot	unbesetzt 2.669.207,30
2		1 x 77.777,00
3		10 x 7777,00
4		125 x 777,00
5		1328 x 77,00
6		13.525 x 17,00
7		138.812 x 5,00

Super 6		
1		unbesetzt 100.000,00
2		15 x 6666,00
3		119 x 666,00
4		1419 x 66,00
5		13.525 x 6,00
6		126.759 x 2,50

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Telefontarife

Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung

Ortsgespräche			
Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent./min
0– 7	01028	Sparcall	0,1
	01078	3U	0,69
7– 8	01078	3U	0,69
	01053	fon4U	0,82
8–18	01053	fon4U	0,82
	01078	3U	1,12
18–24	01078	3U	0,69
	01053	fon4U	0,82

Mobilgespräche			
Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent./min
0–24	01078	3U	1,72
	01052	01052	1,75

Ferngespräche (Inland)			
Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent./min
0– 7	01028	Sparcall	0,1
	01088	01088teleco.	0,49
7– 8	01017	Discount Tele.	0,5
	01078	3U	0,69
8–18	010017	010017	0,57
	010088	010088	0,71
18–24	01017	Discount Tele.	0,5
	01078	3U	0,69

Alle Angebote mit Tarfansage und mindestens im Minutentakt. Stand: 20.07.23. Alle Angaben ohne Gewähr.



Quelle: www.telstar.de

Zahl des Tages

33

Prozent der Beschäftigten im Osten haben 2022 in einem Betrieb mit Tarifbindung gearbeitet. Laut Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung liegt der Bundesschnitt bei 41 Prozent.

„Das hätte anders sein müssen“

Investor Ernst Mayer über Erfahrungen seit Eröffnung des Luxus-Familienhotels in Oberhof

Gerald Müller

Oberhof. Seit dem 14. Oktober vergangenen Jahres hat das Luxus-Familienhotel „The Grand Green – Familux Resort“ mit 105 Zimmern und 11 Chalet-Einheiten in Oberhof geöffnet. Über die ersten acht Monate sprachen wir mit dem österreichischen Investor Ernst Mayer (68), der drei ähnliche Hotels in seiner Heimat und in Bayern betreibt.

Beobachten Sie das Treiben in Oberhof jetzt nur noch aus der Ferne, von Tirol aus?

Nein, ich bin immer noch regelmäßig in Oberhof. Fast jede Woche.

Ist alles fertig?

Ja, bis auf einige Arbeiten an den Außenanlagen. Der Gärtner hat noch ein wenig zu tun.

Wie ist die Auslastung?

Am Wochenende liegt sie bei 100 Prozent, in der Woche bei rund 60.

Die Urlauber stammen vor allem aus den alten Bundesländern?

Nicht nur. Völlig überrascht sind wir über die zahlreichen Gäste aus dem Ausland, aus den USA, Schweden, den Niederlanden oder Dänemark. Es hat sich auch schon eine Kundschaft von Stammgästen gebildet, manche waren bereits vier, fünf Mal da.

Kommen auch Thüringer?

Ja, vornehmlich am Wochenende.

Aber der Tagespreis von 500 Euro für eine Familie mit zwei Kindern ist geblieben?



Ernst Mayer, Investor des Familienhotels „The Grand Green – Familux Resort“ in Oberhof.

SASCHA FROMM

Als Durchschnittspreis ja. Er geht – je nach Auslastung – mal hoch, mal runter. Aber inclusive sind unter anderem die komplette Verpflegung, die alkoholfreien Getränke, die ganztägige Baby- und Kinderbetreuung sowie zahlreiche Besonderheiten für die Freizeitgestaltung. Und es bleibt dabei, dass nur Familien mit Kindern zu uns kommen können. Wir haben unter anderem 25 Coaches für deren Betreuung und

mehrere elternfreie Zonen.

Ist die Gesamtabrechnung für den Hotelbau erfolgt? Bleibt es bei 68 Millionen Euro Kosten?

Noch ist nicht alles abgerechnet, die Summe wird aber in etwa so sein.

Haben Sie das Gefühl behalten, mit Oberhof die richtige Wahl getroffen zu haben?

Das ist geblieben. Wir hatten uns als

Familie ja vor allem für den Ort entschieden, weil Ganzjahrestourismus inklusive der Wintersaison möglich ist und der Ort so zentral liegt. Aus ganz Deutschland ist die Anreise in wenigen Stunden möglich, die Begeisterung der Gäste gibt uns recht. Aber baulich, mitten in der Corona-Pandemie, waren es schon sehr, sehr harte Jahre, die nicht nur Geld, sondern auch Nerven gekostet haben.

Wurden Sie im Ort angenommen? Schließlich gibt es auch Konkurrenz um die Mitarbeiter.

Da pflegen wir ein gutes Miteinander, wissend, dass es heutzutage aufgrund des Personalmangels weniger ein Kampf um die Gäste als ein Kampf um die Mitarbeiter ist. Wir haben jetzt etwa 150 – die meisten aus der Region. Ein Vorteil ist, dass wir eine neue Unterkunft, etwa 500 Meter vom Hotel entfernt, nur für das Personal haben.

Auffallend war, dass an Ihrem Hotel weder bei der Doppel-WM noch beim Rennsteiglauf – im Gegensatz zu fast allen anderen Beherbergungsstätten im Ort – die Gäste und Sportler herzlich begrüßt wurden.

Wir hatten am Anfang sehr damit zu tun, dass viele Besucher mit der Handykamera ins Hotel und sich ausgiebig umschauchen wollten. Das mussten wir stoppen, um die Privatsphäre unserer Gäste zu schützen – das Hotel war ja ausgebucht.

Aber das hat nichts mit einem Begrüßungsplakat oder Ähnlichem zu tun. Das stimmt, das hätten wir anders machen müssen und werden das künftig auch tun.

Warnstreiks im Einzelhandel

Gera. Nach der ergebnislosen Verhandlungsrunde für den Einzel- und Versandhandel hat es in Ostthüringen erneut Warnstreiks gegeben. Etwa 120 Beschäftigte aus mehreren Kaufland-Märkten sowie einer Filiale von H&M in Gera sind in den Ausstand getreten, wie Verdi-Gewerkschaftssekretär Matthias Adorf mitteilte. „Die Beschäftigten brauchen Lohnsteigerungen deutlich über der Inflationsrate. Doch schon ein bloßer Ausgleich der Preissteigerungen bleibt für die Arbeitgeber tabu.“ Verdi fordert unter anderem eine Erhöhung der Löhne um 2,50 Euro pro Stunde. Zudem sollen die Ausbildungsvergütungen um 250 Euro pro Monat angehoben werden. Die Tarifverhandlungen sollen am 29. August fortgesetzt werden. *dpa*

Weniger Spargel geerntet

Erfurt. Trotz stabiler Anbaufläche ist in Thüringen dieses Jahr deutlich weniger Spargel geerntet worden als in den vergangenen Jahren. Die Agrarbetriebe schätzten, dass etwa 1466 Tonnen des Stangengemüses gestochen wurden, teilte das Statistische Landesamt am Donnerstag mit. Das seien 183 Tonnen oder elf Prozent weniger als 2022 und etwa ein Viertel weniger als im Mittel der vergangenen sechs Jahre. Pro Hektar wurden 5,6 Tonnen Spargel geerntet. *dpa*

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Wirtschaftsredaktion? Gerne per Mail: wirtschaft-th@funkemedien.de

Unsicherheit bei der Belegschaft von MDC Power

Das Werk in Kölleda wird auf Batterien für Elektroautos umgestellt. Keine konkreten Pläne für Arnstadt

Tobias Leiser

Kölleda/Arnstadt. Die Automobilindustrie ist im Wandel. Statt Verbrennermotoren setzen Hersteller zukünftig vermehrt auf Elektroantriebe. Vergangenen Dezember kündigte Mercedes-Benz an, dass der Produktionsstandort der Tochtergesellschaft MDC Power in Kölleda (Kreis Sömmerda) für die Montage von Batterien umstrukturiert wird. Einen genauen Zeitplan für diesen Schritt gibt es jedoch noch nicht – was zu Unsicherheit in der

Belegschaft führt. Einem MDR-Bericht zufolge sind 1100 Arbeitsplätze am Standort Kölleda in Gefahr. Die 1300 Menschen, die MDC Power nach eigenen Angaben in Thüringen beschäftigt, arbeiten jedoch nicht einzig in Kölleda. Die Zahl der Stammbeflegschaft bezieht sich neben dem Werk auch auf jenes in Arnstadt.

Auf Nachfrage unserer Redaktion teilt eine Pressesprecherin von Mercedes-Benz mit, dass man zur zukünftigen Personalkapazität noch nichts sagen könne, weil die

Planung zur Umstellung noch laufe. Die Sprecherin bestätigt, dass erste Gespräche dazu gestartet sind. Nach derzeitigem Stand wird eine Batterielinie in Kölleda verbaut werden. „Das ist aber nicht das Ende der Fahnenstange“, betont die Sprecherin und verweist auf neue Fahrzeugserien, deren Produktionsstandorte noch nicht festgelegt seien. Für das Werk in Arnstadt gebe es aktuell keine konkreten Pläne, die Produktion umzustellen. In sozialen Netzwerken berichteten Menschen von vermehrten Kündigun-

gen in dem Kölledaer Werk. Eine Kündigungswelle sei ihr nicht bekannt, sagt die Pressesprecherin. Dass Zeitarbeiter gekündigt wurden, könne zwar sein, jedoch würden diese weitgehend nur eingesetzt, um die Personalengpässe zu verhindern, nicht um die Stammbeflegschaft zu ersetzen. Wie die Zahl der verbleibenden 200 Arbeitsplätze zustande kam, kann die Pressesprecherin nicht beantworten. „Wenn man das Worst-Case-Szenario annimmt, dass alle Motoren auslaufen, bleiben am Ende noch

200 Arbeitsplätze“, sagt Ilko Vehlow, Geschäftsführer der IG Metall Erfurt. „Wenn wir annehmen würden, dass in Kölleda nur eine Batterieserie gebaut würde, dann könnte das eintreten“, sagt auch die Sprecherin von Mercedes-Benz, „aber die Planung ist noch nicht abgeschlossen.“ Die Zahl der 200 verbleibenden Arbeitsplätze bezieht sich demnach nur auf den derzeitigen Stand. Sie berücksichtigt also nicht, welche neuen Produktionsstränge im Kölledaer Werk aufgebaut werden könnten.

Milliarden-Investition für die Ewigkeit

Bis 2028 dauert die Sanierung auf der größten Wismut-Baustelle in Thüringen. Doch danach ist noch nicht Schluss auf dem Gelände

Angelika Munteanu

Seelingstädt. „Warum ist der Boden so rot?“, will Thüringens Umweltminister Bernhard Stengele (Grüne) bei seiner Visite am Donnerstag in der Absetzanlage Culmitzsch der Wismut GmbH wissen. Roter Sandstein, durchsetzt von Erzen, heißt die Erklärung des Wismut-Geschäftsführers. Dann fügt Michael Paul noch hinzu: „Eines Tages wird aus Rot Grün.“

Damit meint der Wismut-Chef die grüne Hügellandschaft, die mit der Sanierung auf der jetzt größten Wismut-Baustelle in Thüringen nach dem Ende des Uranerzbergbaus entstehen soll.

Die Absetzanlage Culmitzsch fasste die Rückstände aus der Aufbereitung des abgebauten Uranerzes. Vier dieser Anlagen nahmen in Westsachsen und Ostthüringen eine Fläche von rund 570 Hektar ein.

Bus bei Rundfahrt geschlossen wegen Strahlungsgefahr

„Sie sind bis heute eine Herausforderung bei der Sanierung der Hinterlassenschaften des Uranerzbergbaus“, erklärt Paul. Die Sanierung der etwa 250 Hektar großen Anlage Culmitzsch bei Seelingstädt im Landkreis Greiz dauert voraussichtlich bis 2028 und gilt als zeit- aufwendigste.

Wie die Nachfolgelandschaft aussehen wird, konnte sich der Umweltminister bei der Befahrung mit dem Kleinbus anschauen. Aussteigen und sich umschauchen ist jedoch nur auf zwei Besucherplattformen möglich. Dort ist der Boden auf eng begrenztem Raum bereinigt von kontaminiertem Material. Anderswo bleibt der Bus auf der Rundfahrt geschlossen – wegen des Strahlenschutzes. Denn das Gelände gilt weiterhin als kontaminiert und damit gefährlich für die Gesundheit. Auch noch im sogenannten Becken B. Dort ist das Abdichten der Fläche bereits beendet. Sie ist weitgehend rekultiviert, erstes Grün gedeiht, junge Bäume sind angepflanzt und

Die Strahlung hier wird überwacht. Das größte Problem ist das Wasser.

Michael Paul, Wismut-Geschäftsführer

vor Wildverbiss geschützt. Letzte Löcher und Gräben werden derzeit noch verfüllt.

„Die Strahlung hier wird überwacht. Das größte Problem ist das Wasser“, erklären die Gastgeber. Weniger das Oberflächenwasser, das mit einer mehrere Meter hohen Abdeckung fern gehalten werden soll. Sondern das Sickerwasser, das

von den Uranerzschlämmen kommt, die darunter liegen. Über 80 Millionen Kubikmeter waren in Culmitzsch abgelagert worden. Damit das kontaminierte Wasser nicht ins Grundwasser und in benachbarte Landschaften abfließt, werden rund um die Becken Brunnen errichtet, in denen es aufgefangen wird. „Das Entwässern der Schlämme ist eine Aufgabe für die Ewigkeit“, sagt Paul. Hinzu kommt der Hochwasserschutz, der verhindern soll, dass kontaminiertes Wasser in benachbarte Orte wie Wolfersdorf und in den Fuchsbach fließt.

So wie das Becken B bereits saniert und gestaltet ist, werde es künftig auch im Becken A der Absetzan-

lage aussehen, erklärt Wismut-Chef Paul. Doch danach ist nicht Schluss auf dem Gelände. Eine alte Halde aus der Zeit des Uranerzbergbaus wird noch immer abgetragen. Ein alter Wasserwagen aus jener Zeit besprengt das Gelände mit Brauchwasser aus der Weißen Elster, damit der Wind den kontaminierten Staub nicht davonträgt. Das Sanieren der alten Haldenfläche wird auch nach 2028 noch andauern.

Für die Sanierung der Altlasten aus dem Uranerzbergbau rechnet die Wismut GmbH bis 2050 mit rund 8,9 Milliarden Euro in Thüringen und Sachsen. Bis 2022 waren es etwa 7 Milliarden Euro, davon in Thüringen 3,7 Milliarden.

KULTUR & FREIZEIT

Kunstpause Glaswelten



Karsten Jauch über eine Ausstellung in Nürnberg

Welch hohen Stellenwert Glas in Thüringen hat, das zeigt schon die Anzahl der Museen, die sich der Glasherstellung widmen: Lauscha, Gehlberg mit den Röntgen-Röhren, Geraberg mit Thermometern oder Jena mit der Schott-Villa.

Gewürdigt wird die Glaskunst aus Thüringen jetzt auch im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg, wo am Donnerstag die Sonderausstellung „Meisterwerke aus Glas“ eröffnet wurde. Rund 80 Exponate von der Antike bis zur Gegenwart zeigen die Gestaltungsmöglichkeiten, vom Luxusobjekt bis zum Mikroskop. So werden unter anderem aus Jenaer Glas ein Kaffeebereiter und ein Teeservice ausgestellt, außerdem ein Milchglas-Krug aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, der in Thüringen gefertigt wurde.

Das Museum präsentiert zudem einen wunderbaren Glaspokal von Georg Ernst Kunckel (1692–1750), der erst Hofglasschneider in Gotha war und dann für den Weimarer Hof gearbeitet hat. Kunckels Arbeiten werden auf Auktionen heute noch für viel Geld versteigert.

Dass Thüringen so prominent vertreten ist, hängt mit Sabine Tiedtke zusammen, die die Ausstellung kuratiert hat. Seit Jahren ist die Kunsthistorikerin an einem Forschungsprojekt der Universität Gießen und der Bergakademie Freiberg beteiligt, bei dem Glassammlungen von Thüringer Museen untersucht wurden. Im Mittelpunkt stand die Erforschung von Glasobjekten, die zwischen 1600 und 1800 von den Fürsten von Schwarzburg gesammelt, gehandelt und genutzt wurden. Im Ergebnis dieser Forschung wurde im vergangenen Jahr in Arnstadt, Sondershausen, Bad Frankenhausen und Rudolstadt die Ausstellung „Das Glas der Schwarzburger“ gezeigt. Während es in Bad Frankenhausen um Herstellung und Handel ging, zeigte Arnstadt die Luxusobjekte.

Luftige Liaison von Klassik und Pop

Michaela Barchevitch, Intendantin der Thüringen-Philharmonie, über Gothas Festival und wirtschaftlich harte Zeiten

Wolfgang Hirsch

Gotha. Seit 2014 lenkt Michaela Barchevitch (47) die Geschicke der Thüringen-Philharmonie als Intendantin und hat inzwischen die Friedenstein-Open-Airs zu einem zugkräftigen Sommerfestival ausgebaut – nicht zuletzt aus ökonomischen Gründen. Mit der cleveren Slowakin, die gebürtig aus der Gothaer Partnerstadt Martin stammt, ziehen wir eine aktuelle Halbzeitbilanz und schauen in die Zukunft des Gotha-Eisenacher Klangkörpers.

Wie laufen die Open-Airs anno '23? Wir schätzen uns glücklich, dass die Friedenstein-Open-Airs in ihrem dritten Jahr ein so zahlreiches Publikum finden – mit bisher 12.000 großen und kleinen Gästen in einem vielseitigen Programm aus zwölf Veranstaltungen im Schlosshof. Außerdem spielt unsere Barockformation nebenan im Ekho-Theater, das mit seinen 166 Sitzplätzen praktisch immer ausverkauft ist.

Im Unterschied zu den Bayreuther Festspielen, aber auch zu anderen Festivals der näheren Umgebung ...! Die Tendenz, dass die Menschen in Krisenzeiten sich insgesamt etwas reservierter beim Kulturgenuß verhalten und sich zum Besuch von Open-Airs kurzfristiger entschließen, bemerken wir ebenso.

Das ökonomische Risiko ist also größer geworden? Die Planbarkeit des Erfolges ist geringer geworden. Im Unterschied zur normalen Spielzeit, bei der wir uns auf die große Sinfonik konzentrieren, sprechen wir mit den Open-Air-Konzerten ein sehr breites Publikum an – auch Kinder und Jugendliche. Wir versuchen, die Wünsche des Publikums aufzunehmen und die Formate entsprechend zu fokussieren. Die Aussicht, bei uns einen unterhaltsamen Sommerabend im barocken Schlosshof zu genießen, wirkt dadurch attraktiv.

Milow und Jan Josef Liefers haben ja Fans. Beim Konzert des „Tatort“-Pathologen wurden Sie zusammen mit seiner Ehefrau Anna Loos fotografiert: Kommt sie nächstes Jahr? Möglicherweise. Wir haben natürlich darüber gesprochen, aber im



Anna Loos (rechts) und Michaela Barchevitch trafen sich nicht zufällig beim diesjährigen Friedenstein-Open-Air in Gotha.

WIELAND FISCHER

Augenblick ist da noch nichts verträglich fixiert.

Ohnehin steht ab 25. August zunächst die zweite Hälfte des aktuellen Festivals bevor. Was bieten Sie? Wieder eine bunte Mischung mit Niveau: einen „Sommernachts-traum“ mit Solisten und bekannten Melodien, zu denen, wer mag, auch tanzen kann, Mozarts „Zauberflöte“ szenisch in einer Version für die jüngsten Zuhörerinnen und Zuhörer sowie in ganzer Länge für die älteren, dazu die Abba Symphonic Night und ein bezauberndes Rezital mit der Pianistin Ragna Schirmer und unserem Konzertmeister Alexej Barchevitch. Im Ekho-Theater singt Valer Sabadus, unser aktueller Artist in Residence, die Titelpartie in Glucks „Orpheus“.

Das heißt, Sie spielen erstmals Oper auch im Friedenstein-Schlosshof? Ja. Es ist ein Experiment, weil wir für „Die Zauberflöte“ zum ersten Mal eine große Bühne mit Kulissen aufbauen. Und bei der Version fürs junge Publikum kommt ganz sicher die Interaktion mit den Künstlern



Valer Sabadus tritt als Orpheus auf. TANJA PICKARTZ/FUNK FOTO SERVICES (2)

auf der Bühne nicht zu kurz. Das ist uns wichtig.

Wichtig sind sicherlich auch die Umsätze bei den Friedenstein-Open-Airs für die Ökonomie des Orchesters? Richtig, nur lassen die Einnahmen sich im voraus kaum kalkulieren. Bis jetzt haben wir dieses Jahr gro-

ßes Glück gehabt mit dem Wetter. Deshalb sind wir froh, dass das Festival zum Teil auch durch regionale Sponsoren wie die hiesigen Stadtwerke, Autohäuser und die Regionalstiftung der Kreissparkasse Gotha abgesichert ist.

Wirtschaftlich wird das Festival für Sie künftig noch bedeutsamer. Skizzieren Sie bitte die Lage ab 2025! Mit Beginn der nächsten Förderperiode 2025 beenden wir die Kooperation mit Erfurt und werden das Orchester dort nicht mehr in Oper und Konzert verstärken. Das liegt zum einen daran, dass unsere Philharmonie seit der Fusion mit der Landeskappelle Eisenach viele neue Aufgaben wahrzunehmen und mit beiden Städten und Landkreisen eine sehr große Region mit Musik zu versorgen hat. Andererseits wird unser Orchester sich, wie mit den Zuwendungsgebern vereinbart, weiter verkleinern: Zurzeit haben wir etwa 70 Musiker, aber am Ende dieses Prozesses im Jahr 2034 werden es nur noch 59 Planstellen sein. Bei den Streichern ist der Abbau bereits weitestgehend vollzogen.

Das Land gewährt Kommunen, die ein Theater oder Orchester tragen, zusätzlich eine Umlage. Kommt die bei Ihnen an? Diese Theaterpauschale hat in den nächsten Jahren einen erheblichen Zuwachs und geht, wie Sie korrekt sagen, an die Kommunen. Wir werden es trotzdem nicht schaffen, unsere Musikerinnen und Musiker gemäß Flächentarif zu bezahlen. Wir steigern uns aber von derzeit knapp 80 Prozent des Tarifs auf ungefähr 90 Prozent ab 2025. Das ist nicht optimal, doch leider die realistische Perspektive.

Aber eine solide Basis? Auf jeden Fall.

Und wie geht es künstlerisch weiter? Wir stellen die neue Spielzeit nach der Sommerpause vor. Artist in Residence wird 2023/24 der Startrompeter Reinhold Friedrich. Wir haben sieben Konzerte verabredet – und bestimmt können Sie ihn auch Open Air auf Friedenstein erleben!

Weitere Friedenstein-Open-Airs ab 25. August; www.thphil.de

Durchnässt, aber gut drauf

Auf ihrer „Der Sommer ist vorbei“-Tour macht die Band Juli in der Kulturarena Jena trotz anfänglichen Regens 2700 Gäste glücklich

Ulrike Merkel

Jena. „Wir sind keine gute Band, weil wir immer wieder verschwinden für lange, lange Zeit“, sagt Eva Briegel, Sängerin der Band Juli. Für die Verkaufszahlen mag das stimmen. Und für den etwas schleppenden Vorverkauf ihres Kulturarena-Konzerts womöglich auch. Fürs Wohlbefinden der Gießener Band ist das jahrelange Abtauchen jedoch essenziell, wie die Mitglieder immer mal wieder erklären. Denn das bietet die Chance, ein normales Leben zu führen, zu studieren wie Eva Briegel, Zeit für die Kinder zu haben und lange an den Songs zu basteln. Außerdem scheinen die Hessen mit

ihrem Jenaer Konzert am Mittwochabend ihre neunjährige Pause wieder gutmachen zu wollen. Voller Energie spielen sie gegen das graue Regenwetter an. Noch vor Konzertbeginn hatte man als abergläubischer Gast insgeheim den Titel des neuen Albums und der aktuellen Tour „Der Sommer ist vorbei“ verflucht. **Nomen est omen, der Name ist ein Zeichen** Beschrei es nicht, warnte ja schon die Großmutter. Aber Eva Briegel weiß die Menschen unter den Schirmen und Regencapes zu motivieren, ruft ihnen hoffnungsvoll entgegen: „Ihr seid nass, aber gut

drauf?“ In Richtung der Regenschutzträger auf der Tribüne scherzt sie: „Ihr seht ein bisschen aus, als wärt ihr eingepflanzt.“ Das Publikum lässt sich von Briegels unverkennbar kraftvoller Stimme und Julis melodischem Rock-Pop-Sound schnell mitreißen. Und sogar der Himmel hat ein Einsehen. Zu Beginn hatte die 44-jährige Frontfrau noch prognostiziert, dass der Regen nach einer halben Stunde aufhören werde. Glücklicherweise können die Schirme dann bereits nach 15 Minuten eingeklappt werden. So haben die Zuschauer endlich freie Sicht auf die Musiker, die Gitarristen Jonas Pftzing und Simon Trie-

bel oder den Bassisten Andreas „Dedi“ Herde. Der Klapprad-liebende Marcel Römer am Schlagzeug war offenbar die Inspirationsquelle für den Song „Fahrrad“, der das nächtliche Radeln und die Liebe feiert. Rund 20 Lieder präsentiert das Quintett. Es ist ein Querschnitt aus inzwischen mehr als zwanzig Jahren Bandgeschichte. Ihre zwei Radiohits „Geile Zeit“ und „Perfekte Welle“ werden frenetisch mitgesungen. Einige neue Song wie das wunderbar-voluminöse Lied „Wolke“ oder das eingängige „Gehen oder bleiben“ wird man sich gewiss noch häufiger anhören. Und fast ausverkauft war es im Endeffekt auch noch.



Eva Briegel und ihre Band Juli begeistern trotz schlechten Wetters in der Kulturarena. MARCUS SCHULZE

„Falsches nicht schweigend mit ansehen“

Zum 90. Geburtstag von Brigitte Reimann

Neubrandenburg. „Nur nicht schweigen, nur nicht schweigend Falsches mit ansehen, und dadurch es billigen“, schrieb Brigitte Reimann (1933-1973) in ihr Tagebuch 1960. Die Schriftstellerin glaubte an die Ideale des Sozialismus und lebte dennoch unangepasst in der DDR. Am 21. Juli wäre die viel zu jung an Krebs gestorbene Autorin 90 Jahre alt geworden. Zeitlebens hatte sie eine leichte Gehbehinderung als Folge von Kinderlähmung. Brigitte Reimann kam in Burg bei Magdeburg zur Welt als Älteste von vier Geschwistern. Nach dem Abitur arbeitete sie zunächst als Grundschullehrerin, ab 1953 als freie Autorin. Eine damals bereits diagnostizierte Krebserkrankung bremste den Ehrgeiz der Autorin keineswegs, zwang sie allenfalls, Pausen einzulegen. Schon 1959 bekannte sie: „Ich brauche meine Arbeit ... wirklich beinahe wie ein Rauschmittel...“ „Franziska Linkerhand“ blieb unvollendet, wurde 1974 postum veröffentlicht und brachte Reimann internationale Bekanntheit. *dpa*

Carsten Gansel: Ich bin so gierig nach Leben (Biografie). Aufbau-Verlag 2023, 704 Seiten, 30 Euro



Wolfgang Hirsch

Weimar. Essen ist fertig! Verführerisch dringt der Lockruf durchs sperrangeloffene Parterrefenster: „Già la mensa è preparata.“ Klar, das ist „Don Giovanni“, Finale zweiter Akt: Erst kommt das Fresen, dann die Höllenfahrt! Im Mon Ami proben Eleven des Lyric Opera Studio Weimar Mozarts berühmte Skandaloper. Ab Dienstag stehen sie damit in Weimar, in Mühlhausen und Apolda auf der Bühne. Drinnen im Saal hat Leporello (Zachary Elmassian) mächtig aufgefahren: Hummer, Spanferkel und Truthahn türmen sich auf der Tafel – völlig vegan, da aus Kunststoff. Und der verheißene Marzemino bleibt auch in der Flasche. Rajiv Chugani Cerezo alias Giovanni schmaust nur symbolisch, zu sehr muss er sich auf seine Partie konzentrieren. Doch entschädigt eine Fülle des Wohlklangs für die verhinderte Völlerei. „Bravi! Cosa rara!“ kommentiert der Lebemann soeben die Bühnenmusik, die der Korrepetitor am Klavier intoniert.

Bühnenerfahrung gewinnt man allein durch die Praxis

Prompt unterbricht Kursleiter Damon Nestor Ploumis und fragt seine Schützlinge, von wem das wohl sei. Etwa nicht von Mozart? – Nein, kurz und erkennbar wird da Martín y Soler zitiert. Eigentlich eine Frechheit, doch: „Die paar Sekunden bei Mozart haben ihn un-



Don Giovanni (Rajiv Chugani Cerezo, rechts) simuliert ein üppiges Festmahl, allzu gern würde sein Diener Leporello (Zachary Elmassian) von der Tafel mal naschen.

WOLFGANG HIRSCH

4750 Euro Gebühr inklusive Unterkunft und Verpflegung nicht eben wohlfeil erscheinen.

Auf die präzise Kenntnis der Situation kommt es an

Ploumis hat die meisten Partien vierfach besetzt. Jeder kriegt seinen solistischen Auftritt, die jeweils anderen bilden den Chor. Der gebürtige Grieche aus New York probt kleinteilig und unerbittlich, korrigiert Artikulation und Phrasierung, vor allem jedoch die szenische Aktion. Gerade im „Don Giovanni“ entstehen Witz und erotischer Reiz aus der Kunst der Verstellung, dem komödiantischen Spiel im Spiel. „Mozart ist ideal für die jungen Sänger, um die Grammatik einer Oper zu lernen“, urteilt Ploumis. Und weiß zugleich: „Weil es in der Musik so durchsichtig ist, ist es das Schwerste.“

Kostüme, Requisiten und eine improvisierte Bühnen-Deko stammen teils aus eigenem Fundus, teils aus dem des DNT. Das ist bloß Beiwerk, vielmehr kommt es auf die Charaktere an. „Dieser Giovanni“, erklärt Rajiv Chugani Cerezo in einer Pause, „will allen zeigen, dass er der Beste ist.“ Und als Sänger will der junge Spanier das ebenso.

Aufführungen am 25., 26., 27., und 29. Juli, 19 Uhr, als Oper am Klavier im Mon Ami Weimar. Mit Orchester am 30. Juli, 16 Uhr, in der Offenen Lutherkirche Apolda und am 28. Juli, 19 Uhr, open-air auf dem Untermarkt in Mühlhausen

Anzeige

TA-Gitterrätsel

Jetzt mitspielen und täglich 2 x 500 € sichern

So einfach geht's:

Setzen Sie die untenstehenden Wörter so in das Gitter ein, dass sich ein vollständiges Kreuzworträtsel ergibt. Das bereits eingetragene Wort soll Ihnen den Start erleichtern. Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der jeweiligen Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils zwei Tagesgewinner. Wir wünschen viel Glück!

Rätsel lösen und
2 x 500€
gewinnen!

**Jeden Mittwoch
2 x 1.000€**

Gewinner vom 15.07.2023:
Manfred Müller

Gewinnerin vom 16.07.2023:
Inge Prowald

Lösungen vom 19.07.:
KATZE WELPE

Gewinn-Hotline für Lösungswort 1:

1

2

3

4

5

01378-801485*

Gewinn-Hotline für Lösungswort 2:

1

2

3

4

5

6

7

01378-801486*

*Telemedia Interactive GmbH, pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk (Flatrates nicht inbegriffen). Datenschutz: unter datenschutz.tmia.de

Spieltag 18

8		4		6				10		
5			2	3			6			
									8	
7	5	4					5			1
		5								
4										
4										

4 Buchstaben
APIS, MAGD, NAVI, NETZ

5 Buchstaben
ARTIG, STOUT, TONGA, ULTRA

6 Buchstaben
ARMANI, DAEMON, FURORE

7 Buchstaben
BEIFALL, TORNADO, TUERKIS

8 Buchstaben
ANCHOVIS, TAMBURIN

10 Buchstaben
MATHEMATIK

Verbrauchertipp

Reisepreis mindern bei Flusskreuzfahrt



Ralf Reichertz ist Referatsleiter Verbraucherschutz bei der Verbraucherzentrale Thüringen

Wir hatten eine Flusskreuzfahrt auf der Donau gebucht. Leider wurde die letzte verschobene Etappe nicht angefahren. Eine Erklärung gab es nicht. Den Reiseveranstalter habe ich nicht erreicht. Können wir einen Teil des Reisepreises zurückverlangen?

Waren die ausgefallenen Reiseziele wesentlicher Teil Ihres Reisepakets, können Sie Minderungsansprüche geltend machen. Ausgehend von Gerichtsentscheidungen zu Flussreisen, dürften diese bei etwa 30 Prozent des Gesamtpreises der Reise oder bei bis zu 50 Prozent des einzelnen Reisetagespreises liegen. Da es sich bei Kreuzfahrten um Pauschalreisen handelt, müssen Sie diese Ansprüche bei Ihrem Reiseveranstalter geltend machen. Voraussetzung dafür ist in der Regel, dass Sie dem Veranstalter noch vor Ort den Reisemangel angezeigt haben, um ihm die Chance zu geben, diesen zu beseitigen. In Ihrem speziellen Fall ist dies unserer Ansicht nach aber nicht notwendig: Ihre Flussreise wäre vermutlich sowieso nicht weitergegangen. Außerdem hatten Sie ja versucht, den Veranstalter zu kontaktieren. Dieser war aber nicht erreichbar. Sind durch das kurzfristig geänderte Reiseprogramm weitere Leistungen entfallen – beispielsweise Stadtrundfahrten oder Museumsbesuche, die Sie bereits bezahlt hatten – können Sie auf deren Rückerstattung gegebenenfalls ebenfalls bestehen.

Ralf Reichertz ist heute von 9 bis 10 Uhr am Verbrauchertelefon erreichbar: Tel. 0361/2275555



Um Flusskreuzfahrten geht es bei diesem Tipp. DAVID EBENER/PA

KINO

Buttstädt

Camposanto - historischer Friedhof
Am Alten Friedhof 2
Stummfilm-Perlen mit Musik und Kino-Erzähler, 21 Uhr.

Erfurt

CineStar

Hirschlachufer 7
Mavka - Hüterin des Waldes, 10.45 Uhr. No Hard Feelings, 10.45, 19.20 Uhr. Lou - Abenteuer auf Samtpfoten, 10.50, 13.45 Uhr. Asterix & Obelix im Reich der Mitte, 11 Uhr. Miraculous: Ladybug & Cat Noir - Der Film, 11.10, 13.40, 17.10 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 11.20 Uhr. Elemental 3D, 11.30 Uhr. Barbie, 11.45, 14.45, 17.30, 20.15, 23 Uhr. Oppenheimer, 13, 16, 19.30, 22.15 Uhr. Arielle, die Meerjungfrau, 13.10, 16.15 Uhr. Mission: Impossible - Dead Reckoning Teil Eins, 13.30, 17, 20, 22.30 Uhr. Ruby taucht ab, 13.50 Uhr. Elemental, 14.15, 16.50 Uhr. Spider-Man: Across the Spider-Verse, 16.10 Uhr. Indiana Jones und das Rad des Schicksals, 16.15, 19.20 Uhr. Barbie (OV), 19.45 Uhr. Fast & Furious 10, 20 Uhr. Insidious: The Red Door, 20.30, 23.10 Uhr. Guardians of the Galaxy: Volume 3, 22.50 Uhr. Transformers: Aufstieg der Bestien 3D, 23.10 Uhr. The Boogeyman, 23.20 Uhr.

Kinoklub Hirschlachufer

Hirschlachufer 1
Alma & Oskar, 14 Uhr. Die Purpurgel, 17 Uhr. Die Unschärferelation der Liebe, 19 Uhr. Pearl, 20.50 Uhr.

Kulturhof zum Gühlenen Krönbacken

Michaelisstraße 10
Open Air Kino: Asteroid City, 21.30 Uhr.

Weimar

CineStar

Schützengasse 14
Elemental, 13, 16.45 Uhr. No Hard Feelings, 13 Uhr. Arielle, die Meerjungfrau, 13.15 Uhr. Lou - Abenteuer auf Samtpfoten, 13.15 Uhr. Barbie, 13.30, 16.30, 19.15 Uhr. Miraculous: Ladybug & Cat Noir - Der Film, 13.30, 16.30 Uhr. Mission: Impossible - Dead Reckoning Teil Eins, 15.30, 19.45 Uhr. Indiana Jones und das Rad des Schicksals, 15.45, 19.30 Uhr. Oppenheimer, 16, 19.30 Uhr. Insidious: The Red Door, 19.15 Uhr. Barbie (OV), 20 Uhr.

Kommunales Kino im Mon Ami

Goetheplatz 11
Tär, 20 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Egstedt

Forsthaus Willrode, Open Air: Mord im Morgengrauen, Gastspiel: Theater im Palais, 20 Uhr, Forststraße 71, Tel. 036209 / 43020.

Erfurt

Angermuseum, Innenhof, Der Glöckner von Notre Dame, eine tragische Figur,

die aber auch Witz und Komik in sich trägt, 21 Uhr, Anger 18, Tel. 0361 / 6551651.

Barfüßerkirche, Erfurt in Licht und Schatten, Stadtführung im Sitzen, 19.30 Uhr, Barfüßerstraße 20.

Galli Theater, Premiere: Schlagersüßtafel, 19 Uhr, Marktstraße 35, Tel. 0361 / 6638209.

Weimar

Galli Theater, 7-Typen-Show, heitere Musikshow, 20 Uhr, Windischen-



straße 4, Tel. 03643 / 778251.

Kirms-Krackow-Haus, Premiere: Alles was Sie wollen, Gastspiel: Blaue Bühne, 20.30 Uhr, Jakobstraße 10.

Theater im Gewölbe, Johann Wolfgang (74) und Ulrike (19), 21 Uhr, Schiller-Ewig jung ist nur die Fantasie, 18 Uhr, Markt 11 - 12, Tel. 03643 / 777377.

MUSICAL, OPER & SHOW

Erfurt

Domplatz, Bühne an den Domstufen, **Fausts Verdammnis**, Oper von Hector Berlioz (Domstufen-Festspiele), 20.30 Uhr **TICKETS.**

KABARETT & COMEDY

Kapellendorf

Wasserburg, Ein Sommernachtsrausch, 20.30 Uhr, Am Burgplatz 1, Tel. 036425 / 22485.

Kranichfeld

Baumbachhaus, Bobby Glitzer, 19 Uhr, Baumbachplatz 1, Tel. 036450 / 39669.

KONZERTE

Jena

Theatervorplatz, Bia Ferreira und Son Rompe Pera (Reggae, Afrobeta, Samba) (Kulturarena Jena), 19.30 Uhr, Schiller-gäßchen **TICKETS.**

Kannawurf

Schloss, Poetische Klangkunst, mit Kalk im Biquadrat, 19.30 Uhr, Schloßplan 1, Tel. 036375 / 643083.

Tiefurt

Ilm-Insel, Jonny vom Dahl and Band: Homecoming, Tiefurter Kultursommer, 20 Uhr.

Weimar

Schießhaus, Meisterhaft, Kartenvorverkauf: Touristinformation Weimar (03643 7450), 19.30 Uhr, Johann-

Veranstaltungen für Erfurt

Heinrich-Gentz-Platz 1.

NACHTLEBEN

Erfurt

Kalif Storch, Metaware, 23 Uhr, Zum Güterbahnhof 20, Tel. 0361 / 4306730.

Kulturzentrum Engelsburg, 90´s Baby, 23 Uhr, Allerheiligenstraße 20 - 21, Tel. 0361 / 30259910.

Zughafen Kulturbahnhof, Open Air: Charlie Moskau, 19 Uhr, Zum Güter-

Hägar

bahnhof 20, Tel. 0361 / 4304010.

AUSSTELLUNG

Apolda

Evangelische Lutherkirche, Im Garten der Träume - Material- und Schrottcolagen, 10-18 Uhr, Melanchthonplatz, Tel. 03644 / 562650.

Kunsthaus Apolda Avantgarde, Hermann Stenner 10-17 Uhr, Bahnhofstraße 42, Tel. 03644 / 515364.

Erfurt

Dom Sankt Marien, Stoff für viele Fragen, Malteser zeigen Ausstellung zum Turiner Grabtuch, 10-18 Uhr, Domplatz, Tel. 0361 / 6461265.

Erinnerungsort Topf und Söhne, Die Opfer der NSU, 10-18 Uhr, Miriams Tagebuch. Die Geschichte der Erfurter Familie Feiner, 10-18 Uhr, Sorbenweg 7, Tel. 0361 / 6551682.

Klosterkirche Sankt Peter und Paul (Peterskirche), Paradiesgärten – Gartenparadiese, 10-18 Uhr, Petersberg 14.

Museum für Thüringer Volkskunde, SCHWEINSKRAM. Künstlerisches, Rares, Albernes, Museales aus der Privatsammlung Eberhard Frank, 10-18 Uhr, Juri-Gagarin-Ring 140 a, Tel. 0361 / 6555607.

Ettersburg

Schloss Ettersburg, Freiräume für Gegenwelten von Hans Winkler, 9-16 Uhr, Am Schloß 1, Tel. 03643 / 7428420.

Molsdorf

Schloss Molsdorf, Ina Hattenhauer. Poolnudelpudelerudelstrudel. Bilder für Klein und Groß, 10-18 Uhr, Schloßplatz 7, Tel. 036202 / 90505.

Mühlberg

Kulturschneune, Farben/Rausch - Rüdiger Sticherling, 10-16 Uhr, Thomas-

Müntzer-Straße 4, Tel. 036256 / 22846.

Weimar

ACC Galerie, 4ll ov3r th3 pl4c3 - von Clara Winter und Miel Ferráez, Video-kunst, 12-20 Uhr, Burgplatz 1 + 2, Tel. 03643 / 851261.

Bauhaus-Universität, Universitätsbibliothek, Gefesselte Blicke - Historische Filmplakate, 9-23 Uhr, Steubenstraße 6 - 8, Tel. 03643 / 582800.

C. Keller und Galerie, Neo Infrafument,

Tel. 0361 / 6554151.

Hohenfelden

Freizeitpark Stausee, Hüpfburgenpark, 11-19 Uhr, Am Stausee, Tel. 036450 / 42081.

FÜHRUNGEN

Erfurt

Domplatz, Treffpunkt: Haltestelle Stadtrundfahrt, Domplatz-Süd, **Altstadt-Express - Fahrt mit dem Gelenkbus** (stündlich), 10.30-15.30 Uhr, **Erfurt-Tour - Fahrt mit der historischen Straßenbahn im Tempo der Achtziger Jahre**, 11, 14, 16 Uhr, Kulinarische Stadtführung: **Andreassviertel-Tour**, 14.30 Uhr.

Dom Sankt Marien, Führung zur **Gloriosa**, 14-16 Uhr, Domplatz, Tel. 0361 / 6461265.

Zitadelle Petersberg, Treffpunkt: Besucherzentrum des Kommandantenhauses, **Funzelführung mit Taschenlampen in den Horchgängen der Zitadelle Petersberg**, 17.30 Uhr, Geheimnisvolle Wege durch die barocke Stadtfestung, 11, 15 Uhr, Rundgang mit dem **Petersberger Schwarzbrenner**, 18 Uhr, Petersberg.

Weimar

Bauhaus-Museum, Führung, 13 Uhr, Stéphane-Hessel-Platz 1, Tel. 03643 / 545400.

Evangelisch-lutherische Stadtkirche Sankt Peter und Paul (Herderkirche), Führung in der Stadtkirche, 17 Uhr, Herderplatz.

Gedenkstätte Buchenwald, Führung, 10.30, 11.30, 12.30, 13.30 Uhr, Buchenwald, Tel. 03643 / 430200.

Herderplatz, Treffpunkt: Herderdenkmal, **Kulinarische Stadtführung**, 13 Uhr.

Tourist-Information, Treffpunkt, **Stadtführung**, 11, 14 Uhr, **Stadtrundgang: Bauhaus - wie die Moderne nach Weimar kam**, 14.30-16.30 Uhr, Markt 10, Tel. 03643 / 7450.

FAMILIE

Erfurt

Museum für Thüringer Volkskunde, Mobile Druckwerkstatt, 10-12 Uhr, Juri-Gagarin-Ring 140 a, Tel. 0361 / 6555607.

KINDER & JUGENDLICHE

Erfurt

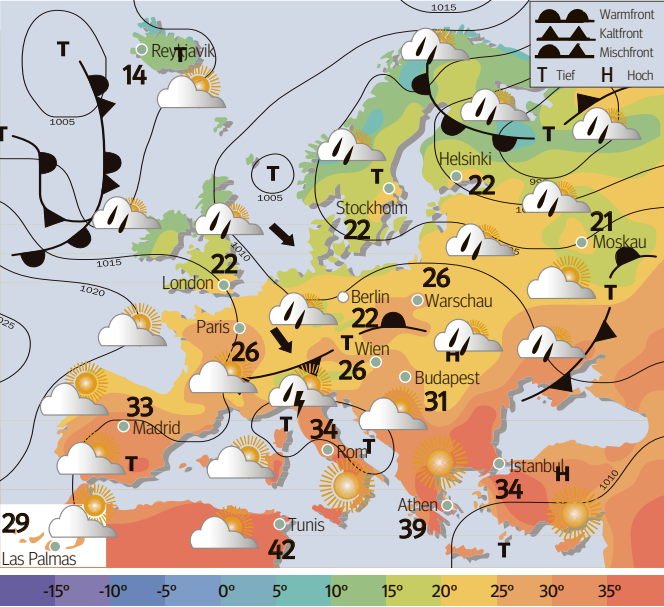
Zitadelle Petersberg, Familienführung: Fast verschwundene Geschichte – das Leben der Mönche auf dem Petersberg, ab 8 Jahren, 14 Uhr, **Familienführung: Komm, lass uns die Festung erkunden**, ab 5 Jahren, 10 Uhr, Petersberg.

BILDUNG

Erfurt

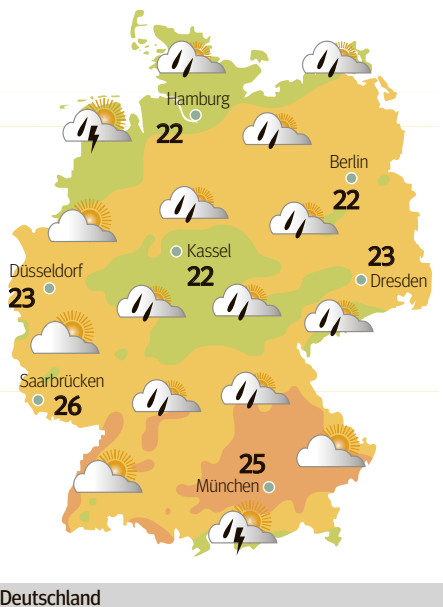
Kultur: Haus Dacheröden, 9. Thüringer Diary Slam, 19.30 Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375 **TICKETS.**

TICKETS Ticketinfo in allen TA | OTZ | TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227. Alle Angaben ohne Gewähr.



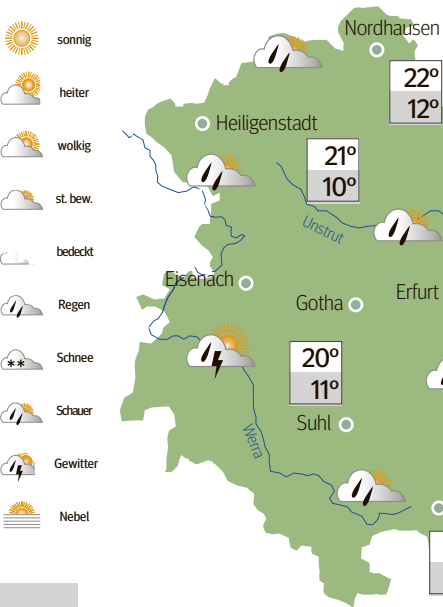
Wetterlage

Am südlichen Rand eines Tiefs über Südkandinavien werden mit nordwestlichen Winden feuchte Luftmassen nach Mitteleuropa gelenkt. Dabei gibt es gebietsweise Schauer oder Gewitter, aber zeitweise scheint auch die Sonne.



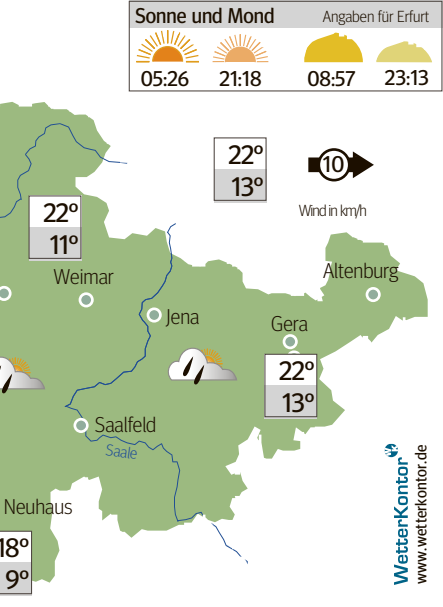
Deutschland

Neben Sonnenschein und dichten Wolkenfeldern können gebietsweise ein paar Regenschauer niedergehen. Hier und da blitzt und donnert es auch. Von der Mitte Deutschlands bis zur Donau scheint im Tagesverlauf für längere Zeit die Sonne. Die Höchsttemperaturen bewegen sich zwischen 18 und 27 Grad.



Unsere Region

Bei wechselnder Bewölkung kommt es heute zunächst nur örtlich, am Nachmittag dann verbreitet zu Schauern, auch einzelne Gewitter entladen sich. 18 bis 22 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach aus westlichen Richtungen.



Sonne und Mond

Sonne	Mond
05:26	21:18

Angaben für Erfurt

Sonne	Mond
08:57	23:13

WetterKontor
www.wetterkontor.de

Biowetter	
Asthmatiker müssen mit Atemproblemen rechnen. Bei Menschen mit Bluthochdruck können sich im Laufe des Tages Kreislaufbeschwerden einstellen. Personen mit einer entsprechenden Vorbelastung sollten sich möglichst schonen. Bei Rheumatikern verschlimmern sich die Schmerzen in den Gelenken.	
Ozonwerte	
Gera (Fredericistraße)	71 µg
Jena (Dammstraße)	75 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	69 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	73 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	62 µg
Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft	
Bauernregel	
Kalter Juliregen für die Rehrunft kein Segen.	
Sonnenabend	
	23° 14°
Sonntag	
	25° 15°
Montag	
	26° 13°

FERNSEHEN

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS



Käthe und ich: Im Schatten des Vaters

ARD, 20.15 UHR Der 18-jährige Roman leidet unter einer lebensgefährlichen Lebererkrankung, eine Organspende seiner Halbschwester lehnt er jedoch ab. Paul (Christoph Schechinger) und seine Therapiehündin Käthe sollen Roman überzeugen, ihr Angebot anzunehmen. *********



Geliefert

ARTE, 20.15 UHR Als Paketbote und Alleinerziehender hält sich Volker (Bjarne Mädel) nur mühsam über Wasser. Die langen Arbeitszeiten und die miserable Bezahlung bringen ihn an seine Belastungsgrenze. Da bietet sich eine Gelegenheit, über einen illegalen Nebenjob an Geld zu kommen. *********



Die Erntehelferin

3SAT, 20.15 UHR 1946: Die Geflüchtete Clara (Christine Neubauer, r.) arbeitet als Erntehelferin auf dem Gut der Familie von Braunfels, um Medikamente für ihre Nichte Heidi (Luise-Tabea von Cassart) zu bezahlen. Der Gutsherr bietet ihr viel Geld – wenn sie ihm einen Erben schenkt. *********

***** mäßig ***** durchschnittlich ***** gut ***** sehr gut ***** herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer **prisma**-Redaktion.

HOROSKOP AM 21.07.2023

- ♈ Widder 21.3.-20.4.**
Die Sterne sorgen für Harmonie und Leidenschaft in der Partnerschaft. Schöner könnte es nicht sein, genießen Sie die Zeit.
- ♉ Stier 21.4.-20.5.**
Das Shoppingfieber hat Sie erwischt und Sie jagen den Schnäppchen hinterher. Doch übertreiben Sie es besser nicht!
- ♊ Zwilling 21.5.-21.6.**
Sie meinen es gut und wollen jedem Ihre Hilfe anbieten. Drängen Sie sich jedoch nicht auf. Die Leute kommen auf Sie zu.
- ♋ Krebs 22.6.-22.7.**
Partnerschaften könnten in ein Tief abrutschen. Jetzt sind Feingefühl und Rücksicht angesagt, um da herauszukommen.
- ♌ Löwe 23.7.-23.8.**
Wenn sich Ihre Vorstellungen nicht mit denen Ihres Partners decken, sollten Sie dazu bereit sein, Kompromisse einzugehen.
- ♍ Waage 24.9.-23.10.**
Sie drücken sich gerne vor lästigen Arbeiten. Das kommt bei den Kollegen nicht gut an, schließlich muss jeder einmal ran.
- ♎ Schütze 23.11.-21.12.**
Mit Ehrgeiz stellen Sie sich einer Herausforderung. Jedoch ist Vorsicht geboten, schießen Sie nicht über das Ziel hinaus!
- ♏ Wasserm. 21.1.-19.2.**
Jemand bietet Ihnen seine Hilfe an, erwartet dafür jedoch eine Gegenleistung. Überlegen Sie gut, ob Sie sich darauf einlassen.
- ♐ Steinbock 22.12.-20.1.**
Ihr Partner unterstützt Sie in allen Lebenslagen. Auch im Alltag hält er Ihnen den Rücken frei. Seien Sie dankbar dafür.
- ♑ Fische 20.2.-20.3.**
Sie wissen genau, was Sie wollen. Setzen Sie jetzt alles auf eine Karte. Sie werden sehen, dass sich ein Risiko auch lohnen kann.

DAS ERSTE	ZDF	MDR	RTL	SAT.1	PRO7
5.30 ARD-MoMa 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Gefragt – Gejagt 12.00 Tagess. 12.15 ARD-Buffer 13.00 ZDF-Mittagsmag. 14.00 Tagess. 14.10 Radsport: Tour de France	5.30 ARD-Morgenmagazin 6.30 Fußball: Weltmeisterschaft der Frauen 9.10 Fußball: WM der Frauen 12.00 heute 12.10 dreh-scheibe 13.00 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute Mag. 18.00 SOKO Wien Krimiserie. Liebesdienst 19.00 heute 19.25 Bettys Diagnose Krankenhausserie Falsche Richtung	9.40 Das Quiz mit Jörg Pilawa 10.30 Elefant, Tiger & Co. 11.00 MDR um elf 11.45 In aller Freundschaft 12.30 Liebe am Fjord – Sog der Gezeiten Drama (D 2013) 14.00 MDR um zwei 14.25 Elefant, Tiger & Co. 15.15 Wer weiß denn sowas? Show 16.00 MDR um 4 Magazin 17.00 MDR um 4 17.45 MDR aktuell 18.10 Brisant Magazin 18.54 Sandmännchen Reihe 19.00 Thüringen-Journal 19.30 MDR aktuell 19.50 Elefant, Tiger & Co. Geschichten aus dem Leipziger Zoo	5.15 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.30 Unter uns. Soap 10.00 Ulrich Wetzl – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 16.00 Ulrich Wetzl – Das Strafgericht 17.00 Ulrich Wetzl – Das Strafgericht 17.30 Unter uns 18.00 Explosiv Magazin 18.30 Exclusiv Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt 19.40 GZSZ Soap	5.05 Lenßen übernimmt 5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin 10.00 Die Ruhrpottwache – Vermisstenfahndung im Einsatz 11.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Reportage. Reizende Rache 12.00 Auf Streife 14.00 Klinik am Südring 16.00 Volles Haus! SAT.1 Live Experte: Ingo Lenßen Moderation: Britt Hagedorn, Christian Wacker 18.00 Lenßen übernimmt Nachtwanderung / Zweikampf. Lissy Schäfer (45) bittet Ingo Lenßen um Hilfe. Ihre Tochter Mara erhielt eine Anzeige. / Scherben einer Ehe / Leere Zimmer 19.55 SAT.1 :newstime	5.30 taff 5.45 Galileo 6.45 Galileo 7.20 Speechless 8.10 The Big Bang Theory 9.20 Last Man Standing 11.40 Scrubs – Die Anfänger 13.45 Modern Family 14.40 The Goldbergs. Meine Freunde-deine Freunde / Beverlys Wahlkampagne 15.35 The Big Bang Theory Zeichentrickserie. Die Spockumentation / Spione wie wir / Karotte in Dessous 17.00 taff Magazin 18.00 ProSieben :newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie Ein Käfig voller Smithers / Die Jazz-Krise 19.05 Galileo Nachhaltigstes Hotel der Welt

DRAMA

20.15 Käthe und ich – ...
... Im Schatten des Vaters Roman leidet unter einer lebensgefährlichen Lebererkrankung. Aber eine Organspende seiner Halbschwester lehnt er ab. *********

KRIMISERIE

20.15 Ein Fall für zwei Im Schatten der Venus D 2019 Escort-Girl Svenja Gerber soll den Industriellen Michael Parman bei einem exklusiven Männerabend erschoten haben.

SHOW

20.15 Mit Volldampf ...
... und Musik unterwegs mit Olaf Berger. Der Schlagersänger Olaf Berger erinnert sich an seine musikalischen Reisen mit verschiedenen Dampfisenbahnen.

SHOW

20.15 Top Dog ...
... Germany ... Der Parcours ist eröffnet! Die erfolgreiche Physical-Dogshow verspricht wieder tierische Action.

SHOW

20.15 Halbpension mit ...
... Schmitz XXL Eine Hochzeit steht an. Doch der Gastgeber Ralf Schmitz hat den Termin verschwitzt. Jetzt heißt es, schnell ein Fest auf die Beine stellen.

AGENTENFILM

20.15 James Bond 007 ...
... – Moonraker James Bond versucht mit aller Macht, den größtewahnsinnigen Plan des Raumfahrtindustriellen Hugo Drax zu vereiteln. *********

21.45 Tagesthemen **22.20 ***** Tatort: Der Turm** Krimireihe (D 2018) Mit Wolfram Koch, Margarita Broich **23.50 ***** Brokenwood – Mord in Neuseeland: Das Spiel vom Tod** Krimireihe (NZ 2016) Mit Neill Rea, Fern Sutherland **1.25 ***** Käthe und ich – Im Schatten des Vaters** Drama (D '21)

21.15 Letzte Spur Berlin Krimiserie. Verbaut **22.00 heute journal** **22.30 Wir sind die Meiers** Show. Sketchcomedy **22.55 Der ZDF Comedy Sommer** Stand-Up mit den Stars der deutschen Szene **23.25 Michael Mittermeier: Safety First** Show. Ausführender: Michael Mittermeier **0.10 heute journal update**

21.45 MDR aktuell **22.00 Riverboat – Klassiker** Talkshow. Stars, Legenden, Emotionen Gäste: Arndt Bause, Motsi Mabuse, Hein Quermann, Heidi Kabel **0.00 ***** Fallada – Letztes Kapitel** Drama (DDR 1988) Mit Jörg Gudzuhn **1.40 Jung Fragil** Kurzfilm (D 2020) **2.05 Elefant, Tiger & Co.**

22.30 Die faszinierendsten Tiergeschichten der Welt Reportagerihe Alles dreht sich um die besten Storys rund um Vierbeiner, Fisch und Federvieh. Dabei darf sich gewundert, gelacht und gestaunt werden. **0.00 RTL Nachtjournal** **0.35 Die ultimative Chart-Show** Die erfolgreich-reichsten Live-Acts

22.15 111 Show. fantastische Freizeithelden! **0.10 Sechserpack Show** Gesucht & gefunden / Spiel, Spaß & Spannung / Heimwerker & Handwerker **1.30 Die dreisten drei – Die Comedy-WG Show.** Wenn sich drei Menschen eine Wohnung teilen, dann geht es oft chaotisch zu. **1.55 Die dreisten drei**

23.00 *** James Bond 007: Der Spion, der mich liebte** Agentenfilm (GB 1977) Mit Roger Moore, Barbara Bach. James Bond kämpft mit einer russischen Top-Agentin gegen den Großbreeder Stromberg, der die Welt zerstören will. **1.35 ***** Geboren am 4. Juli** Antikriegsfilm (USA 1989) Mit Tom Cruise, Raymond J. Barry

KIKA

9.25 Die Schlümpfe **10.25** Floyd Fliege **10.55** Marcus Level **11.40** Power Players **12.25** The Garfield Show **13.05** Die Sportmacher. Stunts, Slackline und Fitnessduelle **13.30** logo! **13.40** Tiere bis unters Dach **14.10** Schloss Einstein

VOX

5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.10** CSI: Miami. Krimiserie **11.55** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap **14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? Doku-Soap. Katharina vs. Carine **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen Ulm, „Brautmoden Renger“ / Stuttgart, „Da Vinci“ / Wetzlar, „Marie Bernall“ / Berlin, „Vanity Bridal“ **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap Moderation: Roland Trettl **19.00** Das perfekte Dinner Doku-Soap. Tag 5: Bella, Ostfriesland

KABEL 1

5.05 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **5.50** Elementary **10.05** The Mentalist Frau über Bord / Der Gedächtnispalast / Kurz und schmerzlos / Cowboys und Indianer / Ein Rezept für die Liebe **14.50** Castle Krimiserie **15.50** Kabel Eins :newstime **16.00** Castle Krimiserie **16.55** Abenteuer Leben täglich Magazin **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt „EAST26“, Santanyi (Mallorca), Mike Süßer **18.50** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum So schmecken Möbelhäuser – Bernd Zehner testet

RTLZWEI

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap **10.00** Frauentausch. Doku-Soap. Heute tauschen Ingrid (49) und Evelyn (62), wie auch Claudia (52) und Isabel (21) die Familien **14.00** Die Geissens. Doku-Soap **16.05** Hartz Rot Gold Schluss machen **18.05** Köln 50667 Doku-Soap Auge um Auge. Oskar fragt sich, ob Toni bei Vicky gut aufgehoben ist. **19.05** Berlin – Tag & Nacht Doku-Soap. Oben ohne! Sami muss sich ernüchtern fragen, ob er den richtigen Weg in seinem Leben eingeschlagen hat.

HR

10.40 Die Lagune von Venedig **11.25** Giraffe, Erdmännchen & Co. **12.15** Wer weiß denn sowas? **13.00** Alles Klara **13.45** Geld. Macht.Liebe **14.30** Praxis mit Meerblick: Willkommen auf Rügen Familienfilm (D 2017) **16.00** hallo hessen U.a.: Ausflugstipp: Grube Messel **16.45** hessenschau Magazin **17.00** hallo hessen Moderation: Jens Pflüger **17.45** hessenschau Magazin **18.00** Maintower Magazin **18.25** Brisant Magazin **18.45** Die Ratgeber Mag. **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau Mag. **20.00** Tagesschau

BR

10.50 Der Taubenkrieg **11.20** Der Rauch, der donnert – die Victoria-Fälle **12.05** Eisenbahn-Romantik **12.35** Wer weiß denn sowas? **13.20** Quizduell-Olymp **14.10** aktiv und gesund **14.40** Seehund, Puma & Co. Reportagerihe **15.30** Schnittpunkt. Alles aus dem Garten **16.00** BR24 **16.15** Wir in Bayern **18.00** Abendschau Mag. **18.30** BR24 **19.00** Unser Land Mag. **19.30** Landgasthäuser U.a.: König Ludwig II. (2/2) / Entenbrust auf Chicoree **20.00** Tagesschau

ANIMATIONSSERIE

19.00Power Players Im falschen Körper (r) Die Sandfalle. USA/F 2020. Luca spielt heimlich mit Bobbie Blobby und Kap't'n Charge und tauscht dabei ihre Köpfe aus!

DOKU-SOAP

20.15 Wo die Liebe hinfällt – Jedes Paar ist anders Seit 365 Tagen sind Claudia Obert und Max Suhr ein Paar. Zum Jahresjubiläum beschert Claudia ihrem Max eine Überraschung.

KRIMISERIE

20.15 Prodigal Son – Der Mörder in Dir Privateleben USA 2019. Malcolm nutzt seine neu gewonnene Freizeit für den Versuch, ein ganz nor-males Leben zu führen.

ACTIONKOMÖDIE

20.15 Leg dich nicht mit Zohan an. USA 2008. Mit Adam Sandler. Zohan, Topagent des Mossad, träumt davon, in New York City eine neue Karriere als Friseur zu beginnen. *********

REPORTAGE

20.15 Irlands wilder Westen – Von Connemara ... Der Wild Atlantic Way führt vom Nationalpark Connemara, über die Kulturhauptstadt Galway, zur Halbinsel Dingle.

KRIMISERIE

20.15 Hubert und Staller Wenn's läuft, dann läuft's D 2017. Als Christine unmittelbar nach dem ersten Date mit Yazid ermordet wird, muss dieser die Flucht ergreifen.

19.30 *** Mini-Zlatan und der liebste Onkel der Welt** Kinderfilm (S 2022) Mit Agnes Collander. Ella und Tommy streiten sich nie. Sie schauen sich gerne Kunst an. Sie lieben Schwimmen, Kaffee und Monster. Und sie sind sich in allem einig. **20.50** Die Regeln von Floor Kinder-Comedyserie. Fanatisch. Mit Ferdi Stofmeel

22.15 *** Zurück in die Zukunft** Sci-Fi-Film (USA 1985) Mit Michael J. Fox Mit der als Sportwagen getarnten Zeitmaschine des Erfinders Doc Brown reist Marty McFly zurück in die 50er-Jahre. **0.45 vox nachrichten** **1.05 Snapped – Wenn Frauen töten** Doku-Soap. Rennie Pratt / Nicole Abusharif

21.15 Prodigal Son – Der Mörder in Dir Der Glückspilz / Gemeinsam / Fragwürdige Methoden **0.10 Prodigal Son – Der Mörder in Dir** Warten und hoffen **1.10 Prodigal Son – Der Mörder in Dir** Krimiserie. Privateleben **2.00 Prodigal Son – Der Mörder in Dir** Krimiserie. Der Glückspilz

22.30 *** Das Beste kommt zum Schluss** Komödie (USA 2007) Mit Jack Nicholson, Morgan Freeman. Der Milliardär Edward und der Automechaniker Carter sind todkrank und wollen den Rest ihres Lebens genießen. **0.20 ***** Leg dich nicht mit Zohan** an Actionkomödie (USA 2008) Mit Adam Sandler, John Turturro

21.00 Wildes Island: Ein Zauberland mit gewaltigen Naturkräften Dokumentation **21.45 hessenschau** Magazin **22.00 NDR Talk Show** Talkshow. Gäste: Paulina Krasa (Podcasterin), Laura Wohlers (Podcasterin), Mark Keller (Musiker) u.a. **0.00 Verurteilt! Echte Kriminalfälle im Gespräch** Der Todesengel

21.00 Hubert und Staller Krimiserie. Der letzte Tango. Mit Christian Tramitz, Helfmried von Lüttichau **21.50 BR24** **22.05 Drei. Zwo. Eins. Michl Müller** Show **22.50 ***** Sabata** Italowestern (1969) Mit Lee Van Cleef **0.30 ***** Sartana kommt** Western (I/E 1970) Mit Gianni Garko, Nieves Navarro

16.00 rbb24 **16.15** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** Panda & Co. Reportagerihe **17.53** Unser Sandmännchen **18.00** rbb24 **18.15** schön + gut – Entdeckungen in Berlin und Brandenburg **18.45** Best of STUDIO 3 **19.30** rbb24 Abendschau **20.00** Tagesschau **20.15** Die 22. Elblandfestspiele **21.45** rbb24 **22.00** Sternstunden am Elbufer **23.30** Musikladen **0.15** Rad auf Achse

17.20 Die geheimnisvolle Welt der Bäume – Naturschätze der Steiermark **18.15** Der wilde Wald der Kaiserin **19.00** heute **19.20** Museums-Check **19.50** Guatemala – Hochlandtour zu den Kaffeebauern Tagesschau **20.15** Die Erntehelferin Drama (D 2007) **21.45** Normandie **22.00** ZIB 2 **22.25** Die drei Tage des Condor Thriller (USA 1975) Blochin – Die Lebenden und die Toten: Kapitel 5 Krimireihe (D 2015)

12.35 Stadt Land Kunst **13.25** Emma. Dramaserie **17.50** Der Vierwaldstättersee – Blaues Jewel der Schweiz. Doku **18.35** An den Ufern der Loisach Dokumentation **19.20** Arte Journal **19.40** Kampf gegen Allergien – Hilfe für das Abwehrsystem **20.15** Geliefert Drama (D 2021) **21.45** Jane Birkin – Muse, Sex-symbol, Ikone **22.40** Der lange Blonde mit den roten Haaren. Komödie (F 1974) Mit Pierre Richard **0.15** Jane Birkin – Konzert in Paris 1991

15.45 Wenn der Staat zum Feind wird. Doku **16.00** Die Osterinsel – Kampf ums Paradies **16.45** Wieviel China braucht die Wirtschaft? **17.30** phoenix der tag **18.00** Tafeln am Limit – Neue Armut in Deutschland **18.30** Dokumentation **20.00** Tagesschau **20.15** Verbrechen, die Geschichte machten **22.30** Mysteriöse Kriminalfälle der DDR – Vertuscht, verdrängt, verschwiegen **23.15** Kriminalfälle der DDR

15.30 unterwegs mit den Wassersparern **16.00** NDR Info **16.15** Wer weiß denn sowas? **17.00** NDR Info **17.10** Seehund, Puma & Co. **18.00** Ländermagazine **18.15** Hofgeschichten **18.45** DASI! **19.30** Ländermagazine **20.00** Tagesschau **20.15** Tante Emmas Insta-Story – Die neuen Dorf läden **21.15** Yared kommt rum **21.45** NDR Info **22.00** NDR Talk Show **0.00** NDR Talk Show Classics

7.05 I don't work here **7.50** Die Küchenschlacht **8.35** Stadt, Land, Lecker **9.20** Löwenzahn Classics **10.15** Duell der Gartenprofis **11.00** Bares für Rares **12.45** Death in Paradise **13.40** The Rookie. Krimiserie **14.20** Monk Krimiserie **15.40** Death in Paradise **16.35** The Rookie. Krimiserie **17.15** Monk Krimiserie **18.35** Duell der Gartenprofis **19.20** Bares für Rares **20.15** Agatha Raisin Und die tote Geliebte **22.00** Mood. Dramaserie **0.10** Mood. Dramaserie

starker Sturm	Gewinn (ugs.)	mobile Telefone	▼	▼	Sprengstoff (Abk.)	▼	Ost-europäerin	erfolgreicher Golf-schlag	Toilette, WC (ugs.)	Tasten-instrumente	▼	▼	russ. Herrschertitel	▼	Sprengkörper	nicht verschwendisch
→	↻6				Weihnachtsgebäck	→										▼
→					Vorname v. Schauspieler Ganz	→	Opfer-tisch	→					chemisches Element		Abk.: Rheinland-Pfalz	
Farbe der Haut		Ausstrahlung	→	ein Glücksspiel	→			↻1		Lichtbilder	→		Zeit-alter	↻5		
deutsches Bundesland	→						Meeresbucht	→		jenes hier	→		Pressearbeit (engl. Abk.)	→		
→					kurz für: in dem	→	populär	→		↻2			Initialen der Streisand	→	Kfz-Z. Bamberg	
Wohngebäude				Dynastie im alten Peru	→			Schank-tisch	→			ehem. schwed. Popgruppe	→			
Einklang	→								merk-würdig	→			↻4			
TH 23-2663																

Jede Woche **50€ GEWINNEN**

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des **Rätsels** oder des **Sudokus**:

01378 / 904 439 *

oder eine SMS an: **99699****

mit **TA.Lösung.Anschrift**

* 0,50 €/Anruf / ** 0,50 €/SMS / Gewinner werden schriftlich benachrichtigt / Der Rechtsweg ist ausgeschlossen / Ein Gewinnspiel der Funke Medien Thüringen

Kreuzworträtsel:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Sudoku:

a	b	c
---	---	---

Teilnahme-schluss: Heute 24 Uhr

6	9					1		8
	2		3			5		6
1		a	8	5		4		

Guten Morgen

Schnipsel zum Mitnehmen



Kathleen Kröger hat sich eine Puffbohne geschnappt

Ein Stück Erfurt zum Mitnehmen? Was man im Souvenirladen in mannigfaltiger Form findet, habe ich kürzlich kostenfrei in der Marktstraße gesehen. Natürlich handelte es sich dabei nicht um Ansichtskarte, Quartett, Puzzle oder T-Shirt mit Erfurter Stadtplan drauf, sondern um etwas ganz anderes: Puffbohnen. Allerdings keine echten, sondern eher symbolische, die auf Papierschnipseln abgerissen werden konnten, um als Glücksbringer in der eine oder anderen Hosentasche zu landen. Ähnliches kannte ich bisher nur von Inseraten in Kaufhallen, an denen man die Telefonnummer abreißen konnte, um einen Kontakt zu einem Verkäufer herstellen zu können.

In der City hatte die Idee der Schnipsel-Schenkung einen anderen Hintergedanken: „Erfurt, ich werde dich vermissen. Deshalb hier die limitierte Puffbohne zum Mitnehmen“, stand in grüner Schrift auf dem Blatt, an dem sich schon viele Erfurter bedient hatten.

Am Nachmittag war schon kein Böhnchen mehr zu finden, was für die immense Beliebtheit des Erfurt-Maskottchens spricht.

Diebe machen reichlich Beute

Erfurt. Reichlich Beute machten Diebe in zwei Büros im Erfurter Norden. In der Nacht zum Mittwoch drangen sie in das Geschäftshaus ein, öffneten die Tür eines Büros und stahlen ein Videokonferenzsystem samt Smartboard sowie einen Moderationskoffer im Wert von 6500 Euro. Aus einem weiteren Büro wurden einen Beamer und ein Cerankochfeld im Wert von knapp 6000 Euro entwendet. Zudem gab es circa 1000 Euro Sachschaden. Die Kriminalpolizei ermittelt. *red*



Rundumblick vom Erfurter Radisson-Hotel über den Anger.

MARCO SCHMIDT/ARCHIV

Wie viele Werbeaufsteller passen in die Altstadt?

Repräsentative Umfrage zu Reklame und Attraktivität. Citymanagement regt Diskussion an

Casjen Carl

Erfurt. Mehr Grün auf dem Anger, aber keine zusätzlichen autofreien Bereiche wünschen sich die Erfurter. Sie sind zufrieden mit dem gastronomischen Angebot in der Altstadt und unter dem Strich großzügig, wenn es um die Möglichkeiten der Werbung durch Geschäfte und Restaurants geht.

Das sind Ergebnisse einer repräsentativen Befragung durch das Meinungsforschungsinstitut Insa im Auftrag dieser Zeitung zur Werbung in der City und der Situation von Handel und Gastronomie.

Für Matthias Fertig, den Vorsitzenden des Vereins Citymanagement, gibt die Umfrage wertvolle Anhaltspunkte in einer Diskussion, die aktuell geführt wird. Die Gestaltungssatzung der Stadt Erfurt wird derzeit überarbeitet. Und somit die Richtlinie dafür, wie und mit wel-

chen Mitteln Läden und Kneipen im Stadtbild auf sich aufmerksam machen dürfen.

Die Satzung und das daraus folgende Handeln der Stadtverwaltung war in der Vergangenheit immer wieder Grund für Konflikte und auch Rechtsstreitigkeiten. Darf man Schaufensterscheiben bekleben, einen Aufsteller an der Straßenecke platzieren oder eine Leuchtschrift über dem Laden anbringen? Auf diese Frage hatten Händler und Bauamt oft unterschiedliche Antworten.

Da gibt es zum Beispiel das berühmte Bockwurst-Fähnchen einer Fleischerei in der Bahnhofstraße. Sie zeige nicht nur den Passanten ein Angebot an, sondern ebenso, wie individuell die Probleme mit der Werbung sind, sagt Matthias Fertig. Hänge das Fähnchen draußen, so erzählt der Citymanagements-Chef, verkaufe die Flei-

scherin zehnmal mehr von dem knackigen Imbiss als ohne. Auf solche wirtschaftlichen Auswirkungen wäre es gut einzugehen, meint er.

Gesprächsrunde vor Beschluss der neuen Gestaltungssatzung

„Wir haben aber noch emsiges Treiben, inhabergeführte Geschäfte von hoher Güte. Aber zu schlussfolgern: Wir lassen mehr Werbung zu und sind hier und da großzügiger, dann wird die Innenstadt weiter funktionieren... Ich glaube, das wäre zu einfach“, sagte Stadtentwicklungsdezernent Tobias J. Knoblich bereits zu Beginn der Debatte um die neue Altstadtatzung im Gespräch mit dieser Zeitung. Was den Grundanspruch erläutere, dass die schöne Erfurter City auch das größte Pfand für die Stadt Erfurt sei. Und damit auch für die Händler, die ja auch dem Städtetourismus einiges an Umsatz zu verdanken haben.

Das stellt auch der Vereinschef nicht in Abrede. „Nicht jeder Dachaufsteller geht“, so Fertig, „sowohl, was sein Aussehen als auch seinen Standort betrifft.“ Und die schöne Altstadt zu bewahren, das müsse das Ziel aller sein. Am Ende gehe es ihm aber nicht allein um die Diskussion „Puppenstube ja oder nein“, sondern um viele Komponenten, die Handel und Innenstadt betreffen. Die er gern auch bei der jetzt laufenden Diskussion um die Gestaltungssatzung mit einbezogen hätte. Mehr Grün in der City, neue Ideen für den Öffentlichen Nahverkehr, interessante kulturelle oder sportliche Veranstaltungen.

Die Diskussion läuft und soll am 15. August öffentlich weiter geführt werden. Dann lädt der Citymanagement-Verein zu einer Runde mit Kommunalpolitikern, Händlern und Gastronomen ins Haus Dacheröden ein.

Galerie holt Otto nach Erfurt

Der Komiker ist auch ein Maler

Erfurt. Der Ottifant hat sich zum echten Kunstmotiv gemausert. Persönlich von seinem Schöpfer Otto Waalkes gemalt, wird er in vielen geschichtsträchtigen Variationen in Ausstellungen des Komikers und Künstlers in Museen ausgestellt. Anlässlich des 75. Geburtstag von Otto Waalkes reiht sich nun auch die Galerie Bilder Bethge in die Liste der Orte ein, die den Ostfriesen ausstellen. Eine Auswahl seiner Kunstwerke will das Haus, das Waalkes schon seit Beginn seiner Karriere in der bildenden Kunst begleitet, präsentieren. Eigentlich schon in diesem, aber spätestens im nächsten Jahr will Otto laut Galerie-Chef Wolfgang Bethge der Galerie in der Meister-Eckehart-Straße einen Besuch abstatten: „So lautete sein Versprechen an mich, bei einem kürzlichen Treffen in seiner Ausstellung im Buchheim Museum Starnberger See.“ *kkroe*



Otto vor dem Bild „Der Napoleotti bei der Überquerung des Münchener Hochplateaus zum Buchheim Museum, 2023“. FELIX HÖRHAGER / DPA

Gesundheitsamt geschlossen

Erfurt. Aus organisatorischen Gründen bleibt der Bürgerservice des Gesundheitsamtes am Juri-Gagarin-Ring für eine Woche geschlossen. Darüber informierte nun die Stadtverwaltung.

In der Zeit vom 24. bis 31. Juli 2023 können somit keine Familienpässe im Gesundheitsamt ausgedruckt werden. Diese können jedoch wie gewohnt auch im Jugend-, Sozial- und Bürgeramt erworben werden. Alle vereinbarten Termine im Gesundheitsamt bleiben von der temporären Schließung des Bürgerservice unberührt. *red*

Auch Landwirte helfen beim Löschen des Deponiebrandes

Im Notfall hat die Feuerwehr stets mehrere Möglichkeiten, um an Wasser zu kommen. Wichtig ist, wie es am schnellsten verfügbar ist

Anja Derowski

Erfurt. Bei dem Brand auf der Deponie am Montag in Scherborn waren über 100 Feuerwehrkräfte stundenlang vor Ort. Die personelle Absicherung eines solchen Einsatzes ist das eine, doch es braucht auch ausreichend Wasser, um den Brand zu löschen.

„Da kommen wir schnell mal auf eine Abgabemenge von 20.000 Litern in der Minute“, sagt Feuerwehrsprecher Lars Angler. Die Deponie hält zwei Löschwasserteiche vor. Die Feuerwehr selbst rückte mit 10 Kubikmetern Wasser an. Vor Ort richtete sie einen Pendelverkehr ein. Mehrere Landwirte kamen mit

großen Fässern. Letztlich wurde eine fast 1,5 Kilometer lange Strecke aus Schläuchen bis zum Baggersee gelegt. Der Einsatz zeigt: Es gibt viele Möglichkeiten für die Feuerwehr, an Löschwasser zu kommen. Die gängigste: Trinkwasser aus dem Hydranten ziehen. Davon gibt es in Erfurt knapp 1000. Eine digitale Karte zeigt der Leitstelle jeden Hydranten an. 1876 waren es 330.

80 Meter dürfen es maximal von einem Wohnhaus bis zum nächsten Hydranten sein, um mit dem Material, das auf einem Löschfahrzeug ist, die erste stabile Wasserversorgung aufzubauen. Der nächste Hydrant befindet sich dann in einem Radius von 300 Metern. „Wir hatten

noch keine Lage, in der wir kein Wasser hatten“, so Angler. „Es ist eher stets die Frage, wie schnell wir an Wasser rankommen.“

13 unterirdische Löschwasserbehälter

Gänzlich kann Erfurt den Löschwasserbedarf nicht übers Trinkwassernetz sichern. Vereinfacht heißt das: Die Qualität des Trinkwassers hat oberste Qualität. Es fließt durch schmalere Rohre, damit es ständig in Bewegung bleibt. Wird Wasser zum Löschen entnommen, braucht es einen höheren Durchfluss. Vor allem in neuen Wohngebieten wie etwa in Schmira liegen nun Rohre, deren Querschnitte so klein sind, dass

es nicht zum Löschen reicht. Eine Alternative ist der Bau unterirdischer Löschwasserbehälter.

Sie befinden sich in einer etwa fünf mal zehn Meter großen Grube und fassen je 100 Kubikmeter. „Wir sind eine Feuerwehr, die sehr früh mit dem Bau unterirdischer Wasserbehälter begonnen hat. In den letzten 15 Jahren haben wir 13 davon errichtet – auch im Rahmen der Risikobeurteilung“, erklärt Lars Angler und blickt auf Szenarien, in denen die kritische Infrastruktur – dazu gehört die Trinkwasserversorgung – gefährdet oder zusammengebrochen ist. Objekte, beispielsweise große Firmen oder solche mit speziellen Geräten und Materialien,

müssen ohnehin Löschwasser vorhalten, so wie die Deponie. Bei einem Brand in einem Wohnhaus in der Stadt wird das Wasser genommen, das als erstes vorrätig ist: Egal, ob Hydrant, Löschfahrzeug, Zisterne, Fluss oder Löschteich. Eine Rangfolge an sich gibt es nicht.

In ländlichen Regionen pflegt die Feuerwehr enge Kontakte zu den Landwirten. Viele von ihnen fahren ohnehin immer mit Löschwasser aufs Feld, falls sich ein Brand entfacht. Der Leitstelle liegt eine Liste der Landwirte vor mit Telefonnummer, technischer Ausstattung und vorgehaltener Wassermenge. Beim Deponiebrand konnte auf diese Weise unterstützt werden.



Jeder Schlauch muss nach dem Einsatz gewaschen und begutachtet werden. Dann wird er im Turm getrocknet. ANJA DEROWSKI

ICE-Brücke: Unterführung wird voll gesperrt

Durchfahrt für Linienbus wird getestet

Erfurt. Im Erfurter Westen steht der nächste Verkehrsversuch an, der ab Montag, 24. Juli, mit einer Vollsperrung für den Autoverkehr verbunden ist. Betroffen ist die Unterführung unter der ICE-Brücke Krautland, die ins Gebiet Krautland/Bachstelzenweg in Hochheim führt. Bei dem Verkehrsversuch soll getestet werden, ob ein Linienbus die Unterführung passieren kann, wenn die Wanne unter der Brücke mit einer Asphaltschicht aufgefüllt wird. Ohne diese extra Schicht ist die Unterführung zu steil, wurde bei einer Testfahrt im November festgestellt.

Ziel ist nun, Asphalt testweise aufzutragen, das Ergebnis zu testen und den Asphalt wieder zurückzubauen. Die Vollsperrung ist bis Donnerstag, 27. Juli, angekündigt. Fußgänger, Radfahrer und Notttransporte können die Stelle passieren, teilt die Stadtverwaltung mit.

Der Test ist eine Vorarbeit für eine große Kanal- und Leitungsbaustelle, die ab 2026 geplant ist und die Geratal- und die Bischleber Straße in Hochheim und Bischleben betrifft. Die Route über das Krautland ist die bevorzugte Umleitungsstrecke der Planer. Andere mögliche Umleitungen seien lang, unwegsam oder mit großen und schweren Fahrzeugen nicht befahrbar, heißt es aus dem Rathaus. *red*



Eine Straße im Erfurter Westen wird bald für einen Versuch gesperrt (Symbolbild).

CHRISTOPH WOJTYCZKA

Service



RICHTER
Hausmeisterdienstleistung

0175 – 942 8543

- Garten- und Landschaftspflege
- Baumpflege und Fällungen
- Gebäudereinigung & Service rund ums Haus
- Winterdienst
- Reparaturdienst
- Transporte

Unsere Fachkräfte lösen Ihr Problem!
Freundlich, flexibel, kompetent und schnell

Hausmeisterdienst Richter
Inh. Pascal Richter
Erfurter Straße 86 - 99427 Weimar
hgbrichterdienstleistung@gmail.com



24 h
Notdienst!

WIR KAUFEN IHR AUTO!

- inkl. Abmeldung
- Barzahlung
- Kreditablösung

AUTOHAUS GRUND

Mario Grund | Bogenstraße 4 & 7 | 99089 Erfurt
☎ 0172-3630303 | www.autohausgrund.de

Wir modernisieren Ihre Küche

mit neuen Fronten nach Maß!



✓ Klassik, Landhaus oder Design

Ziehn & Lies GmbH
☎ 03 61-6 44 24 97
info@ziehn-lies.portas.de

PORTAS



Am Erfurter Hannah-Arendt-Gymnasium wird eine Containerschule aufgebaut.

HOLGER WETZEL (3)

Acht fliegende Klassenzimmer

Das Erfurter Hannah-Arendt-Gymnasium bekommt endlich seine Containerschule

Holger Wetzell

Erfurt. Gleich acht fliegende Klassenzimmer sind am Donnerstag auf dem Schulhof des Erfurter Hannah-Arendt-Gymnasiums gelandet. Zusammen mit einem Lehrerzimmer, Differenzierungsräumen und Sanitäranlagen bilden sie eine Containerschule, mit der die Stadt die Schulplatznot speziell am Gymnasium, aber auch in der gesamten Stadt lindern will.

Nach jahrelangen Verzögerungen entstand die neue Schule nun in Windeseile. Die Container trafen wie am Fließband am Herrenberg ein. Ein Kran auf dem Schulhof hob sie dann an die richtige Stelle. Am Donnerstagvormittag waren die Arbeiten schon im Obergeschoss angelangt. Die Lieferung einer Firma aus Schlüsselfeld in Bayern bestand aus 43 Containern, darunter einem Technikcontainer. Die Firma ließ die Lkw mit jeweils zwei Containern auf einer nahen Autobahnraststätte warten, von der sie auf Abruf zum Gymnasium aufbrachen.

„Die Container haben einen hohen Vorfertigungsgrad“, sagte Gebäudeamtsleiter Arne Ott, der den Aufbau verfolgte. Sie sind bereits mit Lampen, Schallschutzdecken, Fußböden, Elektroleitungen, Fenstern und Türen ausgestattet.

Auf der Baustelle müssen sie noch verbunden und an die Heizungsanlage angeschlossen werden. Der Innenausbau soll in zwei



Die Containerschule hat einen Haupteingang (links) gegenüber dem Hauptgebäude und einen Nebeneingang (rechts).



Gebäudeamtsleiter Arne Ott inspiziert das Treppenhaus.

Wochen abgeschlossen werden. Die Fertigstellung ist pünktlich zum neuen Schuljahr geplant. Allerdings stehe noch die Abnahme durch die Ämter aus, sagt Ott. Tatsächlich in Betrieb gehen könne die Containerschule voraussichtlich zwei Wochen nach Schuljahresbeginn.

Im Unterschied zur Ausweich-Containerschule in Vieselbach, die angemietet ist, hat die Stadt die

Containeranlage für den Herrenberg für rund 2,2 Millionen Euro gekauft. Dabei gehen die Verantwortlichen offenbar davon aus, dass die Schulplatznot in Erfurt so schnell nicht verschwinden wird: Die Container haben eine Betriebsdauer von über 20 Jahren.

„Die Container können an einem anderen Standort nachgenutzt werden“, betont Arne Ott. Auf dem

Schulhof des Hannah-Arendt-Gymnasiums werden sie vermutlich mindestens fünf Jahre stehen bleiben.

Das Gymnasium teilt sich das eigentliche Schulgebäude mit der Grundschule 3. Die Grundschule soll perspektivisch an den Standort Muldenweg umziehen, so dass das Gymnasium an der Scharnhorststraße ausreichend Platz hätte.

Etwa in fünf Jahren werden jetzige Grundschulräume frei

Doch der Muldenweg werde in den nächsten drei bis vier Jahren erst einmal saniert, sagt Ott. „Die Gelder sind eingestellt und Fördermittel bewilligt“, bestätigt der Gebäudeamtsleiter.

Die Containerschule soll vollwertig nutzbar sein und wird mit Wlan ausgestattet. Allerdings ist sie nicht barrierefrei. Selbst im Erdgeschoss muss ein Höhenunterschied von 60 Zentimetern überwunden werden.

Das Gymnasium 10, das seit September nach Hannah-Arendt benannt ist, wartet sehnlichst auf die Container. In den letzten Jahren musste die noch anwachsende Schule bereits auf Fachkabinette verzichten und Räume der Grundschule 3 in Anspruch nehmen.

Die größte Verzögerung ergab sich aus einer Umplanung: Die Stadt hatte zunächst vier Klassenräume eingeplant. Der rasant wachsende Platzbedarf im Gymnasialbereich machte acht Klassenräume und eine neue Planung nötig.

Polizeibericht

Fahrerin weicht Fuchs aus und fährt gegen Baum

Weil sie einem Fuchs auswich, verursachte eine 28-jährige Transporter-Fahrerin in der Nacht zum Donnerstag einen schweren Verkehrsunfall in Erfurt. Die Frau war mit ihrem Fiat-Transporter gegen 0.40 Uhr auf der Martin-Andersen-Nexö-Straße stadtauswärts unterwegs. Als ein Fuchs die Straße querte, wich die 28-Jährige mit ihrem Fahrzeug dem Tier aus und fuhr frontal gegen einen Baum. Dabei wurde die Frau schwer verletzt. Zur weiteren Behandlung wurde sie in ein Krankenhaus gebracht. Ihr Transporter wurde bei dem Zusammenprall stark beschädigt und musste abgeschleppt werden. *red*

Hoher Schaden bei Einbruch in Erfurter Geschäftshaus

Hohen Sachschaden verursachten Unbekannte bei einem Einbruch in ein Geschäftshaus in Erfurt. Im Tatzeitraum von Dienstag auf Mittwoch verschafften sich die Täter mit Gewalt Zutritt in das Gebäude. Sie brachen mehrere Büro- und Schranktüren auf und stahlen Bargeld in bisher unbekannter Höhe. Bei der Tatausführung verursachten die Einbrecher einen Schaden von etwa 5000 Euro an der Einrichtung. Die Kriminalpolizei sicherte am Tatort zahlreiche Spuren und nahm Ermittlungen auf. *red*

Betrunkener Mann ruft in Straßenbahn Nazi-Parole

Ein Betrunkener äußerte am Mittwochnachmittag in einer Erfurter Straßenbahn eine verfassungsfeindliche Parole. Der 53-Jährige rief in der Bahn der Linie 1 auf Höhe der Robert-Koch-Straße mindestens einmal „Sieg Heil“. Polizisten konnten den Mann wenig später am Hauptbahnhof aus der Straßenbahn holen. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von über 1,5 Promille. Der 53-Jährige erhielt einen Platzverweis sowie eine Strafanzeige wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. *red*

Aus Physiotherapie-Praxis Bargeld gestohlen

Auf eine Physiotherapie-Praxis hatten es Einbrecher in Erfurt abgesehen. Im Zeitraum von Mittwoch auf Donnerstag verschafften sich die Täter Zutritt in ein Mehrfamilienhaus und anschließend in die Räume der Praxis im Ortsteil Ilversgehofen. Aus der Praxis stahlen sie einen niedrigen dreistelligen Bargeldbetrag. Wie hoch der entstandene Sachschaden ist, konnte zum Zeitpunkt der Anzeigenaufnahme noch nicht gesagt werden. Die Polizei ermittelt wegen des besonders schweren Falls des Diebstahls. *red*

Notdienste und Beratungen am Freitag, 21. Juli 2023

NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr und Notarzt	112
Frauenhaus	0163 / 8880672 0361 / 7462145
Giftnotruf	0361 / 730730
Kinderhospizdienst	0800 / 1222230
Kinder- und Jugendsondertelefon	0800 / 0080080
Seelsorge	0800 / 1110111

HAVARIEDIENSTE

Erdgas	0800 / 6861177 0361 / 5643333
Strom	0800 / 6861166
Wasser	0361 / 5641818

ÄRZTE

(Zahn-)ärztl. Bereitschaftsdienst	116117
Sprechzeiten der Bereitschaftsdienstpraxen	Mo, Di, Do 18 - 24 Uhr Mi und Fr 13 - 24 Uhr Sa, So und Feiertage 7 - 24 Uhr
Helios Klinikum	0361 / 7814833



OLE SPATA/DPA

Kath. Krankenhaus 0361 / 6541570
Tierärztl. Notdienst 0361 / 64478808

APOTHEKEN Erfurt

Mohren-Apotheke, Do 9 - Fr 9 Uhr, Schlösserstraße 9, Tel. 0361 / 6421500.
Rosen-Apotheke Gisperleben, Do 9 - Fr 9 Uhr, Ringstraße 28, Tel. 0361 / 7916096.

Schmira

Ega-Apotheke Nord, Fr 9 - Sa 9 Uhr, Gothaer Straße 22, Tel. 0361 / 7893490.

BERATUNG

Erfurt

Donum Vitae - Schwangerschafts- und -konfliktberatungsstelle, Schlösserstraße 11, Fr 9-13 Uhr, Tel. 0361 / 6029482.

Schlaganfallzentrum - Polyklinik am Südpark, Melchendorfer Straße 1, Fr 8-12.30, 13.30-15 Uhr, Tel. 0361 / 21698249.

Pro Familia - Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Melanchthonstraße 6, Tel. 0361 / 5621747.

BLUTSPENDE

Erfurt

Vilnius Passage, Mainzer Straße 36 - 37, Blut- und Plasmaspendestation, Fr 7-19 Uhr.

Haema Blutspendezentrum, Lachsgasse 3, Fr 7.30-19.30 Uhr, Tel. 0361 / 6441120.

Fund des Tages



KATHLEEN KRÖGER

Erfurt. Am Kleingartenlokal „Veilchen“ in Erfurt kann man Spielplatzcharme der DDR-Zeit aufleben lassen. Ein Klettergerüst und ein Drehkarussell ha-

ben die Stürme der Zeit hier nahezu unbeschadet überdauert. Und so sorgen sie auch heute noch für Spaß in der Kleingartenanlage.

Ausstellung im Hohen Chor

Erfurt. Die temporäre Ausstellung „Barfüßerkirche Erfurt – Von Feininger zum Totentanz“ wurde am Donnerstag im Hohen Chor eröffnet. Sie zeigt Fotoarbeiten von Aribert Janus Spiegler. Lyonel Feininger war vor über 100 Jahren von der schlichten Schönheit der Dorfkirchen Weimars und der Barfüßerkirche Erfurt fasziniert und verwandelte sie malerisch in unverkennbare Kunstwerke. Die Foto-Arbeiten von Aribert Janus Spiegler zeigen einige der durch Feininger berühmt gewordenen Kirchen im Dialog mit dem Campanile am Ettersberg bei Weimar. Die Fotografien werden bis zum 10. September präsentiert.

Die Ausstellung ist jeweils von Donnerstag bis Sonnabend zwischen 15 und 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird aber gebeten. *red*

Liebeskomödie auf der Ega

Erfurt. Am Samstag, 22. Juli, heißt es ab 21.30 Uhr wieder „Film ab!“ auf der Ega. Gezeigt wird die Liebeskomödie „Einfach mal was Schönes“. Die biologische Uhr von Radiomoderatorin Karla tickt laut. Sie wünscht sich ein Kind. Ohne festen Partner und mit wenig Glück beim Dating entscheidet sich Karla kurz vor ihrem 40. Geburtstag für eine Schwangerschaft und informiert sich über eine künstliche Befruchtung. Ihre Familie zeigt sich wenig begeistert von dem Vorhaben. Preise: Erwachsene 8 Euro, ermäßigt 6 Euro. Einlass ab 20 Uhr über Drehkreuze mit Ticket im Vorverkauf. Zugang für Besucher ohne Ticket über den Haupteingang oder den Gothaer Platz. Beide Zugänge sind an den Veranstaltungstagen von 20.00 bis 21.30 Uhr besetzt. *red*

Der richtige Ton für die Umwelt

Uni-Studentin hat Broschüre in Leichter Sprache verfasst. Darin geht es um Zigarettenkippen

Christiane Bähr

Erfurt. Sie verunstalten Gehwege und öffentliche Plätze, liegen auf Wiesen in Parks und im Wald, man findet sie an Stränden im Sand und sogar auf Spielplätzen – Zigarettenkippen. Dabei fallen sie uns durch ihre Vielzahl kaum noch auf. Sie haben sich in das Stadtbild integriert und werden so achlos weggeworfen wie kein anderer Müll.

Ein Ratgeber mit Tipps und Hinweisen auf 28 Seiten

Die Erfurter Studentin Juliane Wettmann entschloss sich im Rahmen eines Praktikums beim CJD Erfurt das Thema aufzugreifen. Gemeinsam mit dem Büro für Leichte Sprache entstand der 28-seitige Ratgeber „Wohin mit all den Zigaretten-Kippen?“ Die Motivation dahinter war simpel: Bewusstsein schaffen.

Das Problem war Juliane zu Beginn ihres Praktikums bekannt: Kippen schaden der Umwelt, und sie verunstalten das Stadtbild. So richtig damit auseinandergesetzt hatte sie sich als Nichtraucherin damit jedoch noch nicht. Also begann sie eine umfangreiche Recherche, erlebte währenddessen einige Aha-Momente und stolperte über diverse Berichte, Fakten und Zahlen, die die junge Frau wirklich zum Nachdenken brachten.

In den Restmüll oder vorerst in Taschenaschenbecher

„Man sollte meinen, dass hohe Bußgelder die meisten Menschen dazu motivieren müssten, ihre Kippe im nächsten Mülleimer zu entsorgen, statt sie auf dem Gehweg auszutreten“, erklärt die Uni-Studentin. Aber wie schützt man die Umwelt vor giftigem Zigarettenmüll? Die



Juliane Wettmann ist Studentin und hat die Texte für den Ratgeber zusammen mit dem Büro für Leichte Sprache vom CJD Erfurt geschrieben.

CHRISTIANE BÄHR

Antwort ist ziemlich einfach: Zigarettenkippen gehören in den Restmüll. Ist kein Mülleimer in der Nähe, kann man die Kippe einfach in ein Taschentuch wickeln und zuhause oder im nächsten Abfallbehälter entsorgen. Die etwas schickere Variante: Taschenaschenbecher. Die gibt es heutzutage nämlich in allen erdenklichen Formen, Farben und Materialien.

Dem Büro für Leichte Sprache im CJD Erfurt ist es wichtig, so viele Menschen wie möglich für das Thema zu sensibilisieren. Auch deshalb wurde die Broschüre in Leichter

Sprache geschrieben – so kann jeder Mensch etwas über das Thema lernen.

Der Ratgeber wurde vom Erfurter Spendenparlament (Ein Projekt der Bürgerstiftung Erfurt) gefördert und richtet sich unter anderem an Menschen mit Lernschwierigkeiten, Demenzerkrankung oder Migrationshintergrund. Der CJD Erfurt ist ein Sozialunternehmen, das Menschen in unterschiedlichsten Lebenswirklichkeiten unterstützt.

Christiane Bähr ist Referentin Unternehmenskommunikation beim CJD Erfurt

Ringelschwanz und Schweineohr aufs Papier

Druckworkshop im
Volkskundemuseum

Erfurt. Lust auf „Schwarze Kunst“? Ein Workshop im Museum für Thüringer Volkskunde am Freitag um 10 Uhr bietet ein passendes Angebot. Gemeint ist übrigens nicht etwa Schwarze Magie, sondern Druckfarbe zur Einfärbung von Druckformen, um Bilder auf Papier zu vervielfältigen. Mit seiner mobilen Druckerei führt Hans-Otto Mempel Möglichkeiten des Druckens vor und gibt allen Interessierten die Chance, sich am Druckstock auszuprobieren. Die Motive wurden passend zur aktuellen Sonderausstellung „Schweinskram“ ausgewählt. Diese kann man zurzeit im Thüringer Volkskundemuseum besichtigen. Der Privataussteller Eberhardt Frank präsentiert dort Sammlerstücke alle unter dem Motto „Schwein“. So kann auch Ringelschwanz und Schweineohr zum Motiv des Druckes werden.

700 Jahre hat der Bilderdruck für seinen Weg von China nach Europa gebraucht, wo er dann seit der Zeit um 1420 praktiziert wurde. Zunächst druckte man einfarbig schwarz auf hellem Papiergrund. Farbige wurden die Bilder der Frühzeit durch manuelle Einfärbung, später auch durch andere druckgrafische Verfahren. *red*

Die Dauer des Workshops beträgt rund zwei Stunden. Zusätzlich zum Museumseintritt kommen 1,50 Euro für Material hinzu. Anmeldung unter Tel.: 0361/ 655-5607 oder per E-Mail an volkskundemuseum@erfurt.de



FINNA SPOCKEL

Anne Clark kommt auf die Seebühne

Am Samstag gastiert die britische Poetin und Sängerin mit ihrer Band in Weimar

Marvin Reinhart

Weimar. Zwei Konzerte sind schon durch: Nach Ben Harper und der Weimarer Staatskapelle wird am kommenden Samstag, 22. Juli, die britische Poetin und Sängerin Anne Clark und ihre Semi-Akustik Band auf der Seebühne im Weimarahallenpark erwartet. Stattfinden wird das Konzert im Rahmen des Schallkultur-Festivals, das in diesem Jahr noch mit drei weiteren Konzerten an verschiedenen Lokations aufwartet. Am 4. August gastiert etwa Gregory Porter auf der Seebühne und beschließt da-



Anne Clark, hier vor einigen Jahren in Jena, bestreitet am Samstag den dritten Seebühne-Abend.

MARCO KNEISE/ARCHIV

mit die Open-Air-Konzertreihe im Weimarahallenpark. Anne Clark, so heißt es in der Ankündigung, gilt nicht nur als große Poetin und Ikone der Musikgeschichte, sondern auch als Pionierin der Spoken-Word-Kunst. Stets darauf be-

dacht, neue Standards in ihren Performances zu setzen, blieb die Londoner Künstlerin immer auch in gewisserweise eine Rebellin – wenn auch auf eine bescheidene Art. Eine, die inspiriert von der aufkeimenden Post-Punkszene, bereits in den späten 70er-Jahren die britische New-Wave- und Elektro-Szene aufmischte. Als Support sollen am Samstag Esperanza Ehrle & Friends den Abend eröffnen. Los geht es um 18.30 Uhr, Einlass ist ab 17.30 Uhr, Anne Clark beginnt gegen 20 Uhr.

Karten ab 39 Euro sind unter www.ticketshop-thueringen.de zu haben.

Erfurt liest

Heimische Flora entdecken



Dagmar Hoffmann über ein Pflanzen-Buch

Pflanzen begleiten den Menschen und seine Vorfahren schon seit frühester Zeit. Aus dem Zusammenspiel mit den Wildpflanzen sind überall auf der Welt die Grundlagen menschlicher Kultur entstanden. Zeugnis von der europäi-

schen Steinzeit legt der Fund der Gletschermumie Ötzi in Südtirol ab.

Vor über 5000 Jahren wurden kunstfertig Netze aus Bast geknüpft, Heu als Schuheinlage verwendet und Birkenpech als Klebstoff genutzt.

Anhand vieler interessanter Beispiele erzählt die Apothekerin und Heilpraktikerin Ursula Stumpf im ersten Teil ihres Buches „Meine Pflanzenmanufaktur“ von den Anfängen der Beziehung zwischen Mensch und Pflanze. Im Anschluss werden alte Handwerkstechniken wie das Färben, Korbflechten und Spinnen vorgestellt und erprobt.

Die Autorin ist auf einem Bauernhof aufgewachsen und weiß um hilfreiche Rezepte für Naturkosmetik und Erste

Hilfe aus der Natur. Im letzten Teil ihres Buches werden in 50 Porträts Heil- und Nutzpflanzen mit Verwendungszweck vorgestellt.

Das Buch von Ursula Stumpf weckt die Neugierde, selbst einmal auf Sammeltour zu gehen, und ist ebenso gut geeignet, der nächsten Generation den Wert der heimischen Flora in kleinen Praxisprojekten näherzubringen.

Zum Durchblättern laden auch die stimmungsvollen Fotografien der Land-Art-Künstlerin Susanne Allgaier ein. Eine Leseempfehlung für große und kleine Naturbegeisterte.

Dagmar Hoffmann ist Bibliothekarin an der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt

Anzeige

++ JETZT BIS ZU 120 MIO. EURO ++

DIESEN FREITAG

rd. 67 MIO. €

IM JACKPOT!

EURO JACKPOT

Gewinnwahrscheinlichkeit rd. 1 : 140 Mio.

Spiele. Gewinne. Beim Original.

AMTlich in Deutschland gelistet. Ab 18 – Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter 0800 137 27 00 • check-dein-spiel.de • buwei.de

LOTTO
Thüringen

Ein Stempel für den Wanderfleiß

Beliebte Touringen-Stempelkästen befinden sich inzwischen auch in der Tourismusregion Thüringer Becken

Ina Renke

Landkreis. Das Schild mit dem Hinweis auf die Tourismusregion Thüringer Becken ist noch neu, erst knapp zwei Monate alt. In Sömmerda Weißenseer Straße auf der Grünfläche neben der Franziskus-kirche steht zudem ein grüner Holz-kasten. Er ist kein Vogelquartier und gehört auch nicht zum Grünen Klassenzimmer, sondern beinhaltet ein Stempel-Set. Am Mittwoch dieser Woche wurde der letzte Stempelkasten im Landkreis sömmerda angebracht, informiert Ingo Weidenkaff vom Tourismusverband Thüringer Becken.

Wanderer wollen die konkreten Standorte selbst entdecken
Die grünen Stempelkästen auf bekannten Wanderwegen üben eine große Faszination auf Klein und Groß aus. Seit Ferienbeginn sind inzwischen mehr als 400 Kästen an den schönsten Wanderwegen und an herausragenden touristischen Orten im Freistaat Thüringen aufgestellt – allein 20 davon in der Tourismusregion Thüringer Becken, so Weidenkaff.
Mit Unterstützung des Landrats-amtes Sömmerda habe sich der Verband für diese Aktion stark gemacht und die individuell markierten grünen Kästen mit Stempel und Stempelkasten installiert – so geschehen auch am Finne-Wanderweg, an Schloss Kannawurf oder in



Dieser Stempelkasten ist neben der katholischen Kirche in Sömmerda zu finden. Viele Wanderer sind auf solche Stempel erpicht und füllen damit ihre Wanderhefte.



Dieser Stempel mit Kasten hat die Nummer 377.

den Fahner Höhen. „Mehr möchte ich nicht verraten, denn die Wanderer sind erpicht darauf, die Kästen selbst zu entdecken“, weiß der Touristiker. Das von der Funke-Medien-gruppe, zu der auch unsere Zeitung gehört, initiierte Erkundungsprojekt „Touringen“ verbindet den Spaß am Wandern mit Abenteuer- und Entdeckerlust.
Der Landkreis Sömmerda samt Tourismusregion Thüringer Becken war bislang noch ohne Stempelkästen. Das hat sich seit dem Ferien-start allerdings geändert. Das Thüringer Becken bietet so manche ge-schichtliche und kulturelle Attraktion mit Aha-Effekt.
Beeindruckend vielgestaltige Wanderwege entlang der Randge-birge zieren das Thüringer Kernbecken. Sie haben viele Geschichten zu erzählen und werden derzeit neu beschildert.
„Fünf der attraktivsten Wanderwege Thüringens lassen sich zweifelsfrei in unserer Region aufspüren. Drei davon wurden daher bewusst mit den Kästen bestückt. Als Belohnung locken, neben einem gut gefüllten Stempelheft, atemberaubende Fernblicke, reizvolle Landschaften und teils einzigartige Refugien mit botanischen Farbtupfern“, erklärt Weidenkaff.
Für alle Stempeljäger gilt: Ab sofort sind die Standortdaten der Kästen auf der Webseite von Touringen freigegeben. Die zugehörigen Stempelhefte können dort bestellt werden. Der Lohn für die spannende Stempelsuche sind Urkunden und exklusive Abzeichen.
Weitere Informationen im Internet unter: www.touringen.de.



Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung Gnade.

Wir nehmen Abschied von unserer
lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma,
Uroma und Tante

Magdalena Rilke

geb. Brantl

* 12. Juli 1931 † 4. Juli 2023

In ewiger Erinnerung

Gunder Brantl
Marina Schneider und Reiner
Manuela Bauer
Gabi Schönheit und Heiko
Katrin Rilke und Sven-Olaf
sowie alle Enkel, Urenkel
und Angehörigen

Erfurt-Gispersleben und Biberach, im Juli 2023

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 28. Juli 2023,
um 13.00 Uhr auf dem Gisperslebener Friedhof statt.

Ein Service Ihrer Tageszeitung:
Die Angebote Ihres **LeserShop Thüringen**

Ein Extra
Ihrer Tageszeitung

Der Pflegekompass

Selbstbestimmt die Zukunft planen.

Zugegeben: Das Gesundheitssystem ist verschachtelt. Doch wer sich auskennt, ist klar im Vorteil.

Das Buch bietet sorgfältig zusammengestellte Informationen, um sich rund um das Wohnen und die Pflege im Alter zurechtzufinden. Das bringt Orientierung und gibt Sicherheit für Sie und Ihre Familie.

Art. Z-VB974146 **19,90 €**

lesershop-thueringen.de **0361 – 227 58 59**

Servicetelefon für Privatanzeigen: 0361 2275651

Gemeinsam mit Dir...

Geben Sie Ihrem Glück eine Chance mit einem Inserat in unseren Zeitungen und profitieren Sie von unserer großen Partneraktion!

35% Rabatt

Aktions-Preis!

anzeigenbuchung-in-thueringen.de
0361 227 5651
kundendialog-anzeigen-thueringen@funkemedien.de
funkemedienthueringen.de/kontakt/

FUNKE MediaSales
Thüringen



Neben dem engsten Familienkreis möchten Sie auch Freunde, Bekannte, Nachbarn und Kollegen über Ihren Verlust benachrichtigen?

Eine **Traueranzeige** ist der beste Weg, zeitnah zu informieren und erreicht viele, die Anteil nehmen möchten.

Dafür stehen Ihnen zahlreiche Muster und Motive in unserem Trauerkatalog zur Verfügung. Diesen finden Sie im Trauerportal für Thüringen unter **TRAUERANZEIGE AUFGEBEN**.

Trauer IN THÜRINGEN.DE

Kontakt: Bestattungsinstitut Ihres Vertrauens
und telefonisch unter
0361 227 5651
(Mo-Fr 7-18 Uhr)





Trauer IN THÜRINGEN.DE

Im Trauerportal Ihrer Zeitungen können Sie unter dem Menüpunkt **GEDENKSEITE** zu autorisierten Trauerfällen kondolieren.

Kondolieren Sie persönlich online.

Lachen

Ungewöhnliche Biene

Was fliegt in der Luft herum und macht mmus mmus? – Eine Biene, die rückwärts fliegt!

Quiz

Leben auf dem Bauernhof

- 1 Wie heißt der Schwanz eines Pferdes?
- a) Rute
 - b) Zopf
 - c) Schweif

- 2 Welche Aufgabe soll eine Katze auf dem Bauernhof erledigen?
- a) Vögel verscheuchen
 - b) Mäuse jagen
 - c) den Besuch begrüßen



- 3 Wie wird ein Hund genannt, der die Aufgabe hat, auf die Schafe aufzupassen und sie zusammenzuhalten?
- a) Hütehund
 - b) Jagdhund
 - c) Hofhund

Na, sowas!

Lämmchen mit zu vielen Beinen

Dieses Schaf hat es sichtlich schwer im Leben: Mit zwei Beinen hinten, aber vier Beinen vorn, kann Dolly nicht gut laufen. Zudem sind einige ihrer Beine noch ganz krumm. Doch bald soll das nur wenige Monate alte Schaf Hilfe bekommen. In einer Tierklinik in der Stadt Leipzig soll Dolly operiert werden.

Bei dieser Operation sollte entschieden werden, ob Beine entfernt oder gekürzt würden, erklärte die Tierärztin Lilli Bittner-Schwerda. Dolly könne sich nach dem Eingriff wie nach einem Beinbruch fühlen. Das tut natürlich ordentlich weh. Damit sie aber nicht leiden müsse, werde sie mit Schmerzmitteln versorgt, sagte die Fachfrau.

Rund vier Monate nach der Operation soll das Schaf wieder laufen können. Dann soll Dolly mit anderen Tieren auf einem Hof im Bundesland Sachsen-Anhalt leben. dpa



Tierärztin Lilli Bittner-Schwerda steht mit dem sechsbeinigen Schaf Dolly (links) und Klinikschaf Wilma auf der Außenanlage der Leipziger Uni-Tierklinik.

TOBIAS JUNGHANNIS/DPA

Antworten 1a) Der Schwanz des Pferdes wird Schweif genannt. Im Sommer vertreiben Pferde damit Fliegen, im Winter können die Haa- rden den Intimbereich vor Nässe und Schmutz schützen. 2b) Mäuse kön- nen Krankheiten übertragen und materielle Schäden verursachen. Eine Katze kann Abfälle schaffen. 3c) Hütehunde zusammengefasst. griff Hütehunde zusammengefasst. unterstützen, werden unter dem Be- den, um Hirtin bei der Arbeit zu helfen. 3a) Rassen, die gezüchtet wur- und bis zu zwölf Mäuse am Tag fan- gen. 3a) Rassen, die gezüchtet wur- und bis zu zwölf Mäuse am Tag fan- gen. 3a) Rassen, die gezüchtet wur- und bis zu zwölf Mäuse am Tag fan- gen.



Pianist Florian „Flo“ Bergmann (von links), Schlagzeuger Andreas Niemann, Sänger Christoph Fröhlich alias Picco und Gitarrist Luka. Das ist die Band Pelemele.

DANIEL FÖLDES/DPA

Wenn die Band in den Brunnen läuft

Die Gruppe Pelemele ist mal laut und verrückt, mal ruhig und leise. Sie macht Musik für Kinder

Sophie Hepach

Sie fahren durch ganz Deutschland, um auf Konzerten und Festivals aufzutreten. Die vier Musiker von Pelemele sind eine erfolgreiche Band für Kinder. Sänger und Bassist ist Christoph Fröhlich wird auch Picco genannt. Im Interview spricht er über den Alltag, die Musik und Festivals.

Wie könnte man die Musik von Pelemele mit drei Wörtern beschreiben? Spaßig, tanzbar und energiereich.

Was wollt ihr mit eurer Musik denn erreichen?

Wir wollen, dass die Leute mitklatschen, mitsingen, dabei sind und sich freuen. Wir wünschen uns aber auch, dass die Kinder unsere Musik zu Hause hören.

Ihr spielt auch auf Kinder-Festivals. Inwiefern ist das anders als auf einem normalen Konzert?

Bei einem normalen Konzert kommen die Leute nur für uns als Band. Vielleicht hören sie davor noch die Texte und lernen unsere Tänze. Das merken wir auf der Bühne. Bei einem Festival müssen wir manche Menschen erst überzeugen. Viele

kennen uns nicht. Dafür kann man auf Festivals und Festen sehr spontan sein. Letzte Woche waren wir auf einem Stadtfest. Da war ein großer Springbrunnen. Bei unserem Lied 'Platsch da!' sind wir mit den Kindern ins Wasser gelaufen und haben uns abgekühlt.

Wie läuft der Tag von einem Festival so ab?

Wir starten immer bei uns in Köln im Lager. Da stehen unsere Instru-

mente und Mikrofone. Dann fahren wir los. Wenn wir angekommen sind, laden wir aus und installieren die Instrumente auf der Bühne. Das bedeutet: Wir stecken die Instru- mente ein und bereiten sie vor. Vor Ort unterstützen uns ein Tontechniker oder eine Tontechnikerin. Die checken, ob alles laut genug ist und funktioniert. Dann machen wir eine kurze Pause und ziehen unsere Bühnenausfits an. Und schon geht es los und wir rocken richtig ab.

Der Alltag als Musiker

Bands wie Pelemele stehen gerne auf der Bühne. Zum Alltag einer Band gehört aber noch weit mehr als abzurocken. Damit beim Auftritt alles klappt, muss davor viel geprobt werden. Pelemele trifft sich zum Beispiel zweimal die Woche im Proberaum. Zusätzlich übt jeder zu Hause sein Instrument für sich.

Bands sind oft auf Tour: Sie fahren durch die Gegend und geben Konzerte an verschiedenen Orten. Pelemele ist in ganz

Deutschland unterwegs. Sänger Picco erzählt: „Das viele Autofahren ist das Anstrengendste.“ Das Tour-Leben mache aber so viel Spaß, dass er die Anstrengung schnell wieder vergesse.

Der Name der Band kommt aus dem Französischen: „Die Idee war: Wir wollen ein Wort finden, das unsere Musik beschreibt“, erzählt Sänger Picco. „Und dann ist uns aufgefallen, dass unsere Musik ein ziemliches Kuddelmuddel aus allem ist.“ dpa

Wie sieht eine Live-Show von Pelemele aus?

Ich trage zum Beispiel immer ein weißes Shirt. Darauf ist eine blaue Tasche gestickt, die glitzert. Wir alle haben knallrote Schuhe. Während des Konzertes behandeln wir Kinder gar nicht so sehr wie Kinder. Wir wollen mit ihnen tanzen, hüpfen und singen – wie bei einem Konzert für Erwachsene auch. Und manchmal kommt noch Arnold 100 auf die Bühne. Ein Roboter, mit dem wir gemeinsam auch ein Lied gemacht haben.

Was ist das Verrückteste, was je während einer eurer Live-Shows passiert ist?

Wir haben gerade ein neues Lied geschrieben, das von einem Ballon handelt. Während der Show werfen wir einen Ballon ins Publikum, der den Boden nicht berühren darf. Bei einem Konzert am Meer war es sehr windig. Dann haben wir den Ballon an eine Schnur gebunden und ich bin durch die Menge gelaufen. Das war so witzig, weil dann haben alle gegen den Ballon gehauen – und mir gegen den Bauch. Vielleicht, weil ich auch aussehe wie ein kleiner Ballon. dpa

Schon gewusst?

Mit Wissenschaft Verbrechen aufklären

Ein Verbrechen ist geschehen! Jetzt geht es darum, Hinweise auf die Tat zu suchen. Wie ist der Täter oder die Täterin vorgegangen? Welche Spuren gibt es?

Eine kriminelle Tat aufzuklären, ist oft schwierig. In der Stadt Mittweida im Bundesland Sachsen werden dafür an der Hochschule spezielle Fachleute ausgebildet. Forensik nennt sich diese Art von Wissenschaft.

Die Studierenden üben zum Beispiel, wie man einen Tatort supergenau untersucht. Dafür wird etwa eine Puppe als Toter hingelegt und falsches Blut verteilt. Die Studierenden sollen dann herausfinden, was genau passiert ist. Auch etwa die Spurensuche im Internet gehört zur Ausbildung. Denn auch da sind Kriminelle unterwegs.

Der Professor Dirk Labudde erklärt: „Wir müssen uns stets neuer Methoden anderer Wissenschaftsbereiche bedienen.“ Damit meint er: Es wird immer neue Technik entwickelt, um Täter und Täterinnen zu erwischen. Selbst wenn die alles versuchen, um keine Spuren zu hinterlassen. dpa



Leander Hoßfeld, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forensik an der Hochschule Mittweida, markiert relevante Spuren an einem konstruierten Tatort in einem Forensik-Labor.

HENDRIK SCHMIDT/DPA

Große Augen wirken niedlich

Wusstest du, dass große, runde Augen besonders niedlich auf uns wirken? Oh, wie süß! Das rufen Leute dann oft, zum Beispiel, wenn sie einen kleinen Seehund mit Kulleraugen sehen. Auch bei Kleinkindern ist das häufig so.

Die Wissenschaft hat für diese Wirkung sogar einen Namen: Kindchenschema. Gemeint ist, dass wir bestimmte Merkmale eines Körpers als kindlich erkennen. Die großen Augen gehören dazu, außerdem ein groß wirkender Kopf, eine kleine Nase, ein kleines Kinn.

Die Reaktion darauf ist meist: Menschen wollen das Kleine beschützen und sich kümmern. Zu dieser Wirkung wird viel geforscht. Denn noch ist nicht völlig klar, was es mit dem Kindchenschema auf sich hat.

Sicher ist aber: Diese Art niedliches Aussehen wird häufig benutzt, zum Beispiel in der Werbung. So sollen sich Dinge besser verkaufen. Auch manche Roboter bekommen extra solche Gesichter, um sie niedlicher wirken zu lassen. dpa



Dieser Heuler hat große, runde Augen und eine kleine Nase: Das finden viele Menschen sehr niedlich.

CHRISTIAN CHARISIUS/DPA

Teil einer neuen Familie werden

Manche Kinder leben mit Eltern zusammen, mit denen sie nicht verwandt sind. Das geht mit einer Adoption

Mutter, Vater, Kind: So spielen viele Kinder Familie. Das Kind wurde dann in der Regel von der Mutter geboren. Mädchen und Jungen können aber auch anders in eine Familie kommen: durch eine Adoption. Fast 4000 solcher Adoptionen hat es im vergangenen Jahr in Deutschland gegeben.

Manchmal können sich Eltern nicht um ihre Kinder kümmern. Die Gründe dafür können unterschiedlich sein. Manche Mütter oder Väter sind schwer krank oder haben nicht genug Geld, um ihren Nachwuchs zu versorgen. Sie können ihre Töchter oder Söhne dann zur Adoption freigeben. Das bedeutet: Andere Menschen dürfen diese Kinder wie

eigene bei sich aufnehmen und so die neuen Eltern werden.

Der Großteil aller Adoptionen habe im vergangenen Jahr durch Stiefeltern stattgefunden. Damit sind der neue Partner oder die neue Partnerin eines leiblichen Elternteils gemeint. Stiefkind-Adoptionen gibt es auch in gleichgeschlechtli-

chen Partnerschaften. Bringt die eine Mama das Baby zur Welt, muss die andere es adoptieren. Nur dann haben beide die gleichen Rechte und Verantwortung für das Kind.

Manchmal adoptieren auch Omas und Opas oder Tanten und Onkel Kinder aus ihrer Familie und übernehmen die Aufgabe der El-



Mit einer Adoption können sich manche Menschen den Wunsch nach einer Familie erfüllen.

JENS KALAENE/DPA

Julian Schieber im Hit-Fieber



Der frühere Bundesliga-Stürmer **Julian Schieber** (34) beschäftigt sich damit, nach seinem Party-Song „Unter die Dusche“ möglicherweise weitere Lieder herauszubringen. „Alle haben Bock auf dieses Projekt. Wir überlegen schon, ob wir Lied Nummer zwei forcieren“, sagte er. Momentan sei die Musik ein schönes Hobby, sagte Schieber, der seine Karriere vor zwei Jahren beendet hatte und nun die U19 der SG Sonnenhof Großaspach trainiert sowie Assistenzcoach der Herren in der Oberliga ist. Der frühere Fußball-Profi spielte unter anderem für Borussia Dortmund. *dpa*

Gerwig von Baby begeistert



„Barbie“-Regisseurin und US-Schauspielerin **Greta Gerwig** (39) hat die Geburt ihres zweiten Sohnes mit „Marriage Story“-Regisseur **Noah Baumbach** (53) öffentlich gemacht. Das zweite Kind des Paares kam vor rund vier Monaten zur Welt, wie aus Gerwigs Interview mit dem britischen „Elle“-Magazin hervorgeht. „Der Kleine schläft die ganz Nacht durch“, so Gerwig. Dennoch wache sie alle zwei Stunden auf und schaue ihr Kind an. „Man will das Baby einfach immer wieder sehen. Ich befinde mich also ein wenig im Dämmerzustand.“ *dpa*

Kuhns Brusthaar als Meterware



Sein legendäres Brusthaartoupet kauft Schlagerstar **Dieter Thomas Kuhn** (58) als Meterware, um es sich bei seinen Konzerten von meist weiblichen Fans auf der Bühne entreißen zu lassen. „Da schneide ich mir jeden Abend ein Stück von ab. Was weg ist, ist weg“, sagt Kuhn, der zum Dauerbrenner auf deutschen Bühnen geworden ist und kurz vor der ersten größeren Tournee seit dreieinhalb Jahren steht. „Es gibt wirklich Fans, die kommen mit Tütchen vorbei und sagen stolz: ‚Guck mal, das habe ich mir vor 25 Jahren ergattert als Trophäe‘, sagt er. *dpa*



Ist es ein Löwe? Diese Aufnahme aus einem Video hält Kleinmachnow und den Süden von Berlin in Atem.

TWITTER

Andreas Gandzior, Miriam Schaptke und Philipp Siebert

Berlin. Wenn Wölfe oder Bären sich Wohngebieten nähern, herrscht Großalarm. Doch das, was sich am Donnerstag in Brandenburg und Berlin abspielte, toppt jede Aufregung: Eine Löwin soll am südlichen Stadtrand von Berlin frei umhergelaufen sein – sogar die Polizei will das Tier gesehen haben.

Mit Drohnen, Hubschraubern, Tierärzten, Jägern und Wärmebildkameras wurde nach dem Raubtier gesucht. Sogar das Panzerfahrzeug eines Spezialeinsatzkommandos der Polizei (SEK) kam zum Einsatz. Viele Bewohner der Region fragten sich: Kann das stimmen, dass hier tatsächlich eine Raubkatze umherstreift? Doch nachdem auch die Polizei das Tier gesehen haben will, wie eine Sprecherin sagte, erschien der Bericht von Augenzeugen glaubwürdig: In der Nacht zum Donnerstag wollen die Zeugen die Löwin gesichtet haben. Das Tier habe in der Gemeinde Kleinmachnow ein Wildschwein verfolgt. Zeugen nahmen ein Video auf und meldeten sich damit gegen Mitternacht bei der Polizei.

Den ganzen Tag über dauerte die Suche nach dem Raubtier. Am Nachmittag herrschte Aufregung in dem an Kleinmachnow grenzenden Berliner Ortsteil Zehlendorf: Hinweise führten die Polizei in den Bereich eines Friedhofs – doch die Suche blieb erfolglos. Am Abend war erneut von einer Sichtung die Rede – dieses Mal nicht weit entfernt in einem Wald an Berlins Stadtgrenze.

In Kleinmachnow war an diesem Donnerstag nichts mehr wie sonst:

Polizei löst Löwen-Alarm aus

Raubkatze am Stadtrand von Berlin gesichtet



Auch ein Hubschrauber war im Einsatz. JOHN MACDOUGALL / AFP



„Gemeindejäger“ und Hunde unterstützten die Suche. PAUL ZINKEN / DPA

Die Anwohner mussten sich stark einschränken. Sie sollten ihre Wohnungen und Häuser nicht verlassen. Vor Spaziergängen in den Wäldern wurde abgeraten. Haustiere sollten ins Haus geholt werden, riet die Polizei. Die Kitas waren zwar geöffnet, die Kinder durften aber nicht raus in den Garten, sagte eine Sprecherin der Gemeinde. Auch das Rathaus blieb offen. Den Händlern

am Markt wurde empfohlen, keine Stände aufzubauen.

Mit mehr als 100 Kräften war die Polizei auf der Suche, so Bürgermeister Michael Grubert (SPD), der die Bürger bat, ihre Aktivitäten außerhalb des Hauses zurückzufahren. „Ich würde nicht joggen“, so sein Rat. Grubert zeigte sich äußerst überrascht: „Wenn ich heute Morgen nicht früh angerufen worden

wäre um sechs Uhr von einer Person der Feuerwehr, bei der ich wusste, dass die mir nicht um sechs Uhr eine Geschichte erzählt (...), hätte ich zuerst an einen Scherz geglaubt“, so Grubert. „Es ist halt ein etwas anderer Arbeitstag.“ Er gehe aber davon aus, dass keine direkte Gefahr herrsche und die Polizei die Lage im Griff habe. Gleichzeitig wurden Tipps verteilt, was Menschen tun sollen, wenn sie dem Raubtier begegnen: Sofort Schutz in Häusern oder im Auto suchen. Und: Keine Panik zeigen.

Doch wie soll das gehen? Fragen über Fragen. Selbst die Frage, ob es tatsächlich ein Raubtier gab, stellte sich immer wieder. Anhand der kurzen Aufnahmen, die online zu sehen sind, sei zwar nicht auszuschließen, dass es sich um eine Löwin handelt. „Mit Sicherheit können wir dies aufgrund der geringen Qualität der Aufnahmen aber nicht bestätigen“, meinte Christian Kern, der Zoologische Leiter vom Zoo und Tierpark in Berlin.

Auch woher das Tier stammen könnte, war komplett unklar. Aus einem Zoo oder Tierpark in Berlin sei es nicht ausgebrochen, hieß es von den Verantwortlichen dort. Und was passiert, wenn das Tier tatsächlich gefunden wird? Nach Möglichkeit soll es dann betäubt und dem Tierschutz übergeben werden, sagte ein Polizeisprecher.

Wie die Expertinnen und Experten aus dem Zoo und Tierpark weiter erklären, würde eine Löwin durchaus in einem heimischen Waldstück zurechtkommen. Sie würde sich wohl ins Unterholz zurückziehen und nicht aktiv den Kontakt zum Menschen suchen.

110 Menschen durch Unwetter in Italien verletzt

Rom. In Norditalien ist es in der Nacht zum Donnerstag zu teils schweren Unwettern gekommen. Einige Provinzen der Region Venetien im Nordosten waren besonders betroffen – es kam zu Orkanböen, Hagelschauern und schweren Regenfällen.

Hagelkörner in der Größe von Tennisbällen verursachten mitunter schwere Schäden. Insgesamt seien bei den Unwettern im Norden rund 110 Menschen durch Hagel, Glassplitter und Stürze verletzt worden, wie der Präsident der Region Venetien, Luca Zaia, am Donnerstagmorgen mitteilte. Ein Mensch wurde demnach schwer verletzt, da er von einem Dach fiel.

Vor allem die Provinzen Venedig, Padua, Vicenza und Treviso waren besonders betroffen. Die Feuerwehr musste nach eigenen Angaben seit Mittwochabend zu knapp 200 Einsätzen ausrücken. Sie war damit beschäftigt, umgefallene Bäume von den Straßen zu entfernen und Hausdächer abzusichern. Die Feuerwehr und der Zivilschutz verzeichneten laut Zaia rund 350 Notrufe.

Auch im Trentino sorgte das Unwetter für Schäden – insbesondere in den Wäldern. Bereits seit Dienstag werden Teile des Nordens Italiens von Unwettern heimgesucht. Auch Südtirol war betroffen. *dpa*

Zwei Großbrände in Griechenland unter Kontrolle

Athen. Die Feuerwehr hat die beiden großen Waldbrände nördlich und westlich der griechischen Hauptstadt Athen weitgehend unter Kontrolle gebracht. Die Lage sei deutlich besser, sagte ein Sprecher der Feuerwehr am Donnerstagmorgen dem Radiosender Skai. Es gebe sowohl in der Region Dervenochoria als auch nahe der Stadt Loutraki noch Brandherde, von denen man jedoch hoffe, sie im Laufe des Tages zu löschen. Auf Rhodos hingegen tobt der Waldbrand in der Mitte der Ferieninsel weiter. Hier sei die Lage zwar etwas besser als am Vortag, doch das unwegsame Gelände mit bis zu 15 Meter hohen Bäumen erschwere die Löscharbeiten, berichtete der Staatssender ERT. Griechenland wappnet sich für eine neue Hitzewelle, die am Wochenende einen ersten Höhepunkt erreichen soll. *dpa*

Goldschatz-Diebstahl: Vier Männer in Haft

München. Rund acht Monate nach dem Goldschatz-Diebstahl im bayerischen Manching sitzen vier Verdächtige in Untersuchungshaft. Gegen die Männer seien die Haftbefehle des Amtsgerichtes Ingolstadt am Mittwoch in Kraft gesetzt worden, teilte das Bayerische Landeskriminalamt am Donnerstag in München mit.

Zumindest ein Teil der gestohlenen Goldmünzen sind jedoch wohl unwiederbringlich verloren. Die Täter haben den Ermittlungen zufolge jeweils vier der Münzen zu Goldklumpen eingeschmolzen. 18 Klumpen seien sichergestellt worden, der große Rest des Goldschatzes werde noch gesucht.

Bei den mutmaßlichen Tätern handelt sich um 42, 43, 46 und 50 Jahre alte Männer. Drei von ihnen stammen aus dem Raum Schwerin, einer aus Berlin. Die Festnahmen erfolgten am Dienstag in Mecklenburg-Vorpommern im Landkreis Ludwigslust-Parchim sowie in Schwerin und in Halle, daran waren auch Spezialeinheiten der Polizei beteiligt. Das Quartett soll im November 2022 nachts in das Kelten-Römer-Museum in Manching bei Ingolstadt eingebrochen sein und dort den rund 2100 Jahre alten Kelten-Goldschatz gestohlen haben. Eine DNA-Spur, die am Einbruchsmaterial entdeckt wurde, führte zu den Verdächtigen. *dpa*

Mallorca: Jetzt ermittelt deutsche Behörde

Staatsanwaltschaft Hagen wegen mutmaßlicher Gruppenvergewaltigung in Kontakt mit spanischen Behörden

Hagen/Palma. Mit dem Fall der mutmaßlichen Gruppenvergewaltigung auf Mallorca sind nun auch Behörden in Deutschland befasst. „Wir werden ein Ermittlungsverfahren einleiten“, sagte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft Hagen am Donnerstag auf dpa-Anfrage. Dazu benötige man aber noch Informationen der spanischen Behörden. Die Staatsanwaltschaft habe Kontakt zu den spanischen Stellen aufgenommen.

Fünf deutsche Touristen im Alter zwischen 21 und 23 Jahren werden beschuldigt, auf der spanischen Mittelmeer-Insel eine jüngere Urlauberin aus Deutschland in der vergangenen Woche zum Sex gezwungen

zu haben oder dabei tatenlos zugehauert zu haben.

Warum jetzt auch deutsche Behörden eingeschaltet werden, erkläre sich laut der Staatsanwaltschaft so: Wenn Deutsche im Ausland mutmaßlich eine Straftat begingen, bestehe eine Verpflichtung zu Ermittlungen hierzulande, schilderte Oberstaatsanwalt Gerhard Pauli.

Zudem habe sich ein Zeuge gemeldet, der im Polizeigewahrsam auf Mallorca mehrere Stunden neben den fünf Tatverdächtigen gesessen und ihre Gespräche mitgehört haben will. Der Mann habe sich in Deutschland an die Polizei gewandt, sagte Pauli.

Er kenne die Aussagen des Zeu-



Polizisten führen die Verdächtigen ab. CLARA MARGAIS / DPA

gen, könne sich dazu aber nicht öffentlich äußern.

Die Männer befinden sich auf Mallorca in Untersuchungshaft. Sie stammen nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur aus dem Märkischen Kreis in Nordrhein-Westfalen.

NORMA®

ab Freitag, 21. Juli

WOCHENENDSPEZIAL

Kräuterlikör
35 % vol,
25x0,02-l-Flasche
(1 l = 17,98)

18% billiger

UVP 10,99
8,99* **25er-Pack**



Waschmittel
All in One Pods, Color oder Universal
60-Stück-Packung für 60 Waschlungen
(pro Waschung -,27) oder Flüssig, Color
oder Universal 4-l-Flasche für 80 Waschlungen
je Artikel

33% billiger

zum Vergleich: z. B. UVP 15 Pods = 5,99
15,99*



TESTSIEGER

Stiftung
Warentest

test

GUT (2,1)

Gut Bartenhof
Biersteaks mariniert
Im Test: 12 marinierte,
abgepackte Schweine-
nackensteaks, davon
7x gut, 5x befriedigend
Ermittelt am Produkt mit
dem MHD 22.04.2023
Ausgabe 08/2023
www.test.de

Ständig im Sortiment
4,99



**Schweine-Nacken-
steaks in Biermarinade**
2x300-g-Duo-Packung
(1 kg = 8,32)

600 g



5xD



5xD



5xD



5xD



5xD



5xD



5xD



5xD



5xD



5xD



5xD



5xD



5xD



5xD



5xD



5xD



5xD



5xD



5xD



5xD



5xD

Toilettenpapier
100 % Komfort & 100 % Recyclingpapier
3-lagig, 24x150-Blatt-Packung

XXL

24 Rollen

5,99*



Mineralwasser
mit Birnen-, Pfirsich-,
Himbeer- oder
Kirsch-Geschmack
1,5-l-Flasche, zzgl.
-,25 Pfand (1 l = -,66)
je Flasche

20% billiger

UVP 1,25
-,99* **1,5 Liter**



GEROLSTEINER

Tee Schwarzttee Pfirsich
oder Zitronen Geschmack
0,75-l-Flasche, zzgl.
-,25 Pfand (1 l = 1,19)
je Flasche

UVP 1,19

-,89* **25% billiger**



**Red Bull Energy
Drink**
koffein- und taurinhaltiges
Erfrischungsgetränk
250-ml-Dose, zzgl.
-,25 Pfand (1 l = 3,40)
je Dose

28% billiger

statt 1,19
-,85*



Weichspüler
Frühlingsgarten
oder Aprielfrisch
1,7-l-Flasche,
für 68 Waschlungen
(pro Waschung -,04)
je Flasche

20% billiger

statt 3,75
2,99* **68 WL**



Kräuterlikör
35 % vol, 0,7-l-Flasche
(1 l = 10,70)

25% billiger

statt 9,99
7,49*



**2 Kästen
Premium
Pils**
2x20x0,5-l-Flasche, zzgl.
2x3,10 Pfand (1 l = 1,-)
je 2 Kästen

36% billiger

statt 31,60
20,-*



**Red Bull Energy
Drink**
koffein- und taurinhaltiges
Erfrischungsgetränk
250-ml-Dose, zzgl.
-,25 Pfand (1 l = 3,40)
je Dose

28% billiger

statt 1,19
-,85*



NORMA® IMMER MEHR FÜRS GELD!

DAUERHAFTER PREISSENKUNG!

es geht weiter...

DAUNASOFT
Küchentücher
3-lagig, 4x64-Blatt-Packung

billiger

statt 2,85
2,75

DAUNASOFT Taschentücher
4-lagig, 30x10-Stück-Packung

billiger

statt 2,85
2,75

DAUNASOFT Taschentücher
Balsam, 4-lagig, 15x10-Stück-Packung
je Packung

billiger

statt 1,65
1,55

**DAUNASOFT Feuchtes
Toilettenpapier** versch. Sorten
2x70-Blatt-Packung je 2er-Pack

billiger

statt 1,35
1,29

Pfannengerichte
versch. Sorten
750-g-Packung
(1 kg = 4,52)
je Packung

billiger

statt 3,49
3,39

Riesengarnelenschwänze
Natur oder Provencale
225-/250-g-Packung (1 kg = 15,96/14,36)
je Packung

billiger

statt 3,69
3,59

Tafeltrauben 500 g, hell, kernlos
Marokko/Spanien, Kl. I

31% billiger

statt 2,19
1,49*

**Traditionelle
Gerichte**
versch. Sorten
600-g-Packung
(1 kg = 4,82)
je Packung

billiger

statt 2,99
2,89

Steinofenpizza
Speciale, Hawaii
oder Thunfisch
2x330-/355-g-
Packung
(1 kg = 5,44/5,06)
je Packung

billiger

statt 3,69
3,59

Steinofenpizza
Vier Käse, Spinat oder Champignon
2x340-/365-/
390-g-Packung
(1 kg = 5,28/
4,92/4,60)
je Packung

billiger

statt 3,69
3,59

**Alaska
Seelachsfilet**
Natur
1000-g-Packung
(1 kg = 5,99)

billiger

statt 6,49
5,99

Riesengarnelenschwänze
Natur oder Provencale
225-/250-g-Packung (1 kg = 15,96/14,36)
je Packung

billiger

statt 3,69
3,59

Süßkirschen 500 g
Deutschland,
Kl. I (1 kg = 5,98)
je Packung

25% billiger

statt 3,99
2,99*

Premium Aprikosen lose,
Spanien/Italien, Kl. I

37% billiger

statt 4,49
2,79*

**Schweine-
Rücken-
steaks mariniert,**
„Paprika“,
1-kg-Packung
(1 kg = 6,99)

1kg

6,99*

**Hähnchen-
Grillfackeln**
gewürzt, „Paprika“,
600-g-Packung
(1 kg = 9,98)

5,99* **600 g**

**Hähnchen-
Schenkel natur,**
mit Rückenstück, HKLA,
2-kg-Packung (1 kg = 3,25)

27% billiger

zum Vergleich: 1,1-kg-Packung = 4,89
6,49*

**Frische
Bratwurst**
grob, 800-g-Packung
(1 kg = 6,24)

16% billiger

zum Vergleich: 400-g-Packung = 2,99
4,99* **10 Stück zum Braten und Grillen**

Rinderhack-
fleisch
800-g-Packung
(1 kg = 8,11)

15% billiger

zum Vergleich: 500-g-Packung = 4,79
6,49* **800 g**

Qualität aus Deutschland

Qualität aus Deutschland

Qualität aus Deutschland

Qualität aus Deutschland

Qualität aus Deutschland

Qualität aus Deutschland

Qualität aus Deutschland

Qualität aus Deutschland

Qualität aus Deutschland

Qualität aus Deutschland

Qualität aus Deutschland

Qualität aus Deutschland

*Aktionsartikel stehen nur in begrenzter Anzahl und zeitlich befristet ohne Mitnahmegarantie zur Verfügung! • Alle Preise in Euro • Auch in anderer Ausstattung erhältlich • Bei Druckfehlern keine Haftung.

!Letzter Aktionspreis innerhalb 30 Tagen.

NORMA®

NEUGIERIG?

**JETZT SCHON ALLE ANGEBOTE
DER NÄCHSTEN WOCHEN IN UNSERER APP!**

NORMA®

NEUGIERIG?

**JETZT SCHON ALLE ANGEBOTE
DER NÄCHSTEN WOCHEN IN UNSERER APP!**

NEUGIERIG?

**JETZT SCHON ALLE ANGEBOTE
DER NÄCHSTEN WOCHEN IN UNSERER APP!**

**JETZT SCHON ALLE ANGEBOTE
DER NÄCHSTEN WOCHEN IN UNSERER APP!**

NORMA®

NEUGIERIG?

**JETZT SCHON ALLE ANGEBOTE
DER NÄCHSTEN WOCHEN IN UNSERER APP!**

Hier APP
gratis
downloaden



SPORT

Kommentar

Der Wert liegt auf dem Platz



Steffen EB über die Frauen-WM und ihre Botschaften

Die Fußball-WM der Frauen hat ihre erste kleine Überraschung und überglückliche Gastgeber. Wie der unerwartete Auftakterfolg der Neuseeländerinnen gegen Norwegen ist der Minimalsieg Australiens über Irland viel wert, für die Fußball-Stimmung in den Austragungsländern und vor allem auch für das Turnier.

Rund 42.000 Zuschauer beim Eröffnungsspiel in Auckland, mehr als 75.000 in Sydney: Die Begeisterung ist riesig, rekordverdächtig – und sie kann beflügeln. Das passt zu einer Endrunde, die mehr ist als ein Ringen um den Titel. Am gefühlt anderen Ende der Welt kämpfen die 32 Frauenteams als Botschafter vor allem auch für die Anerkennung ihres Sports, für mehr Wertschätzung.

Der Fußball in seinem Milliardengeschäft taugt kaum als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften. Das hat die Weltmeisterschaft der Männer im vergangenen Jahr in Katar mit den ins Nichts führenden Debatten um Armbinden und moralische Wertvorstellungen bewiesen. In seinem Zauber kann er aber beitragen, Akzeptanz zu schaffen und zu einen.

Das Turnier in Neuseeland und Australien ist eine Bereicherung, für den, der sich mit unverstelltem Blick darauf einlässt. Und es besitzt mehr Strahlkraft denn je, auf dem Weg der Angleichung und Gleichberechtigung voranzukommen.

Nach Generationen vor ihnen haben die Rapinoes, Poppo und Co. in wenigen Jahren viel erreicht, um die Sicht auf ihren Sport zu ändern. Begeisterung und Überraschungen können nur helfen. Sie zeigen, wo der große Wert liegt. Auf dem Platz.

Sport aktuell

Mehr Sport in der E-Paper-Ausgabe Ihrer Tageszeitung oder unter: thueringer-allgemeine.de/sport

Wiedersehen in Erfurt

RWE-Trainer Gerber und BVB-Sportdirektor Kehl siegten einst gemeinsam gegen Dortmund

Axel Lukacsek

Erfurt. Schwarz-Gelb hat Fabian Gerber noch ziemlich gut im Gedächtnis. Als Bundesliga-Profi im Trikot des SC Freiburg war der Trainer des FC Rot-Weiß Erfurt nämlich mal an der Vorbereitung eines Treffers beteiligt – vor großer Dortmunder Anhängerschaft. „Deshalb kann ich mich noch genau an dieses Spiel erinnern“, sagt Gerber, der sich nun zum mit Spannung erwarteten Test gegen den deutschen Vizemeister auf ein ganz spezielles Wiedersehen freut. Denn Sebastian Kehl, sein damaliger Teamkollege und heutige Sportdirektor bei Borussia Dortmund, vollendete im Oktober 2001 nach einem Zuspiel von ihm mit einem Tor zum umjubelten 2:0 der Breisgauer.

Nun treffen sich beide ehemaligen Bundesligaprofis beim Dortmund-Test im Erfurter Steigerwaldstadion wieder. Nach dem Schlusspfiff am Samstag werden sich Gerber und Kehl in einer kleinen Talkrunde den Vip-Gästen des Freundschaftsspiels präsentieren. Vielleicht wird auch noch mal über die alten Zeiten geredet. Denn der Freiburger Sieg vor 22 Jahren in Dortmund vor 66.500 Zuschauern war allein schon wegen der Kulisse ein Erlebnis: „So etwas vergisst man nicht“, sagt Gerber.

Vor dem Hintergrund der eigenen Vergangenheit weiß der Erfurter Trainer, was das Spiel am Samstag vor knapp 16.000 Zuschauern für seine Mannschaft bedeutet. Er wird in der Schlussviertelstunde vermehrt auswechseln, um möglichst viele Spieler mit einem Einsatz zu belohnen.

Ansonsten aber hat der Kick gegen den Bundesligisten auch sportlich eine enorme Bedeutung. Er ist die Generalprobe, bevor sechs Tage später an gleicher Stelle gegen Hansa Rostock II der Saisonstart vollzogen wird. Am Sonntag kommen im Duell beim Kreisober-

ligisten Riethnordhausen (17 Uhr) jene Akteure zum Einsatz, die gegen Dortmund wenig und gar nicht gespielt haben.

Somit ist klar, dass die Startelf vom Dortmund-Spiel zum Großteil jenes Aufgebot sein wird, das gegen Rostock II von Beginn an auf dem Rasen steht. „Trotzdem ist klar, dass man sich auch danach noch ins Team spielen kann“, sagt Gerber.

Nach fast vier Wochen der Vorbereitung verlangt er von seiner Elf nun gegen eine

engagierte Leistung: „Wir wollen auch gegen den Vizemeister mutig auftreten und uns vor dem großen Gegner nicht verstecken. Ich erwarte jedenfalls, dass wir ein gutes Spiel abliefern.“

Am Mittwoch hatte der Champions-League-Teilnehmer noch große Schwierigkeiten gegen einen Regionalligisten. Allerdings trat Dortmund beim mühevollen 3:2 gegen Rot-Weiß Oberhausen ohne Neuzugänge und Nationalspieler an und kam durch Talent Samuel Bamba erst in letzter Minute zum Erfolg.

Rot-Weiß dagegen hofft, dass die Borussia mit möglichst vielen Stars antreten wird, bevor die Mannschaft nach einem trainingsfreien Sonntag dann ins Vorbereitungslager in die USA mit einem Spiel gegen Manchester United fliegt. „Sie haben uns zugesagt, mit dem kompletten Aufgebot anzureisen“, sagt Gerber. Seinem einstigen Teamkollegen Kehl wird er auf jeden Fall begegnen. So viel steht fest.

Rot-Weiß Erfurt – Borussia Dortmund, Samstag, 16.30 Uhr, Steigerwaldstadion



Fabian Gerber (rechts) und Sebastian Kehl spielten in der Saison 2001/02 gemeinsam beim SC Freiburg – und siegten in Dortmund.

IMAGO

THC hofft auf wachsenden Zuspruch

Erfurt. Bietigheim gegen Bensheim/Auerbach: Die Paarung des Pokalfinals in der vergangenen Saison wird am 2. September mit dem Supercup die neue Spielzeit in der Handball-Bundesliga Frauen eröffnen. Die Liga hofft auf großen Zuspruch. Ebenso wie der Thüringer HC, der eine Woche später gegen Leverkusen in die richtungsweisende Serie startet.

Nach dem Ende der Pandemie ist das Interesse bei Zuschauern gewachsen. Noch aber sei der Verein nicht wieder auf dem Niveau wie in den Jahren vor Corona, sagte Manager Maik Schenk. Im Schnitt lag die Besucherzahl bei den Heimspielen in der Salza-Halle im vierstelligen Bereich. Mit durchschnittlich 956 Zuschauern pro Partie kratzten die Thüringer in der zurückliegenden Saison immerhin an dem Bereich.

Der drittbeste Wert hinter Oldenburg mit 1134 Besuchern pro Partie und Metzingen (1012) schafft aber auch Zuversicht, ab September der Mannschaft mit einer großen Kulisse zusätzlichen Rückenwind zu geben. Der Dauerkarten-Verkauf sei ausbaufähig, so Schenk. Die Preise für ein Saisonticket sind leicht angehoben worden. Enthalten ist ein sogenannter Follow-Your-Team-Pass. Damit können THC-Fans die Auswärtsspiele ihres Teams bei sportdeutschland.tv verfolgen. Die Streaming-Plattform zeigt die Partien der Handball-Bundesliga Frauen fortan hinter der Bezahlschranke. *seß*

Biathletin Horn fällt verletzt aus

Oberhof. Die Verletzungsmisere unter Thüringens Wintersportlern reißt nicht ab. Nach Skispringer Justin Lisso (WSV Schmiedefeld) und Kombiniere Cindy Haasch (WSC 07 Ruhla) hat sich nun auch Biathletin Antonia Horn das Kreuzband gerissen und fällt mehrere Monate aus. „Anstatt Sommertraining und Trainingslager steht erstmal eine ganze Zeit Physio, Beine hoch und mentale Pflege auf dem Plan“, schrieb die 26-Jährige vom WSV Asbach in den sozialen Medien. Erst vor einem Jahr war Horn vom Langlauf zum Biathlon gewechselt. Nun braucht sie vor allem Geduld, um den ersten Weltcup Einsatz bei den Skijägerinnen zu erreichen. *red*

Schnupperkurs beim Bundestrainer

Basketballer Lorenz Bank berichtet über seine Zeit mit dem A2-Nationalteam und freut sich auf seine Rückkehr nach Jena



Lorenz Bank spielt in der neuen Saison wieder in Jena. CH. WORSCH

Holger Zaumsegel

Jena. „Ich hatte nicht so viele Chancen etwas anderes zu werden außer Basketballer“, sagt Lorenz Bank und lacht. Schließlich war Papa Jan schon ein erfolgreicher Korbjäger, bestritt für die DDR-Nationalmannschaft zwei Spiele und war nach der Wiedervereinigung wie sein Sohne-mann heute auch in der 2. Bundesliga aktiv. Und natürlich war Jan Bank mächtig stolz, als sein Filius kürzlich die Einladung zu einem Lehrgang der A2-Nationalmannschaft erhielt. „Ich glaube, er war sogar noch aufgeregter als ich.“

Insgesamt drei Tage konnte Lorenz Bank in die Arbeit von Bundes-

trainer Gordon Herbert, der die deutsche Auswahl bei der bald anstehenden WM betreuen wird, reinschnuppern. „Es war einfach cool, den Bundestrainer live arbeiten zu sehen, zu sehen, wie er coacht und ihn auch als Typen zu erleben. Auch wenn es nicht so lange war, konnte ich ganz viel lernen.“

Ein bisschen enttäuscht sei er dann zwar schon gewesen, dass er einer der drei Spieler aus dem 15 Mann umfassenden Kader war, die nicht mit zu den sich anschließenden Länderspielen des A2-Teams nach Kanada reisen durften. „Aber ich gönne es den anderen Jungs auch und freue mich, dass sie beim Turnier Dritter geworden sind.“

Mittlerweile ist der 22-Jährige wieder in Südwestfalen und trainiert. In der vergangenen Saison hatte ihn Medipolis SC Jena an Phoenix Hagen verliehen, wo der gebürtige Magdeburger den nächsten Schritt ging, in allen Pflichtspielen eingesetzt wurde und sich sogar die Auszeichnung des besten Nachwuchsspielers der Saison in der ProA verdiente. „Es war eine Bestätigung, dass man auf einem guten Weg ist.“ Trotzdem sei ihm der Erfolg mit Hagen, mit denen er es in die Play-offs schaffte, wichtiger.

Dass die Zeit nun um ist, die Leihzeit vorbei und er zurück nach Jena kommt, sieht er mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Einerseits habe er eine „coole Zeit“ in Hagen gehabt und wäre gern geblieben, andererseits freue er sich zurück in Jena zu sein, wo er seit 2018 zum Profi reifte.

Bei Medipolis SC will er nun „ein größerer Teil der Rotation und mehr eingebunden sein, als in den Jahren zuvor“. Mit seinem neuen Coach Björn Harmsen hat er sich schon ausgetauscht, will der Mannschaft helfen, wo er kann, um erfolgreicher zu sein als in der Vorsaison.

Und etwas Gutes hat die Rückkehr an die Saale auch: Papa Jan hat es aus Magdeburg nicht mehr so weit wie bis nach Hagen. „Er gibt mir immer Tipps. Die höre ich mir auch an. Er weiß, wovon er redet.“

Basketball: Experten üben Kritik am Käpt'n Schröders Aussagen seien schädlich

Berlin. Der deutsche Basketball-Kapitän Dennis Schröder steht nach seinen harschen Aussagen über Nationalmannschaftskollege Maximilian Kleber in der Kritik. Rekordnationalspieler Patrick Femerling und Ex-Coach Stefan Koch äußerten sich beim neuen Streaming-Anbieter Dyn skeptisch über Schröder und dessen Auftreten in den vergangenen Tagen. Die Aussagen seien „sehr unklug, sehr destruktiv“ gewesen, so Koch. „Die eigentliche Aufarbeitung steht dem DBB noch bevor. Das ist eine Kritik am Bundestrainer, das ist eine Kritik am Verband. Da gibt es noch einiges aufzuarbeiten, bevor es in Asien losgeht.“ NBA-Star Schröder hatte Kleber vergangenes Wochenende verbal attackiert und sich dagegen ausgesprochen, dass der Profi an der WM in Asien (25. August bis 10. September) für Deutschland teilnimmt. Hintergrund ist, dass Kleber im Vorjahr auf eine Teilnahme an der Heim-EM verzichtete. Inzwischen sollen sich die Profis ausgesprochen haben. Kleber erklärte aber, nicht an der WM teilzunehmen. „Die Situation mit Dennis und Maxi ist natürlich sehr, sehr kompliziert“, sagte Ex-Kapitän Femerling. Schröder habe Kleber in eine Situation gebracht, „die nicht sein muss“. *dpa*

Turnverband lässt Russen wieder zu

Lausanne. Unter strengen Auflagen sollen Turner aus Russland und Belarus ab 2024 wieder an internationalen Wettkämpfen teilnehmen dürfen. Dies entschied das Exekutivkomitee des Turn-Weltverbandes FIG in Lausanne. „Mit der Zulassung dieser Turner als unabhängige neutrale Athleten sichert die FIG die Respektierung aller Athletenrechte. Es ist auch eine Botschaft an die Welt, dass das Turnen nach Frieden strebt“, sagte FIG-Präsident Morinari Watanabe. In den kommenden Monaten sollen die Bedingungen exakt definiert werden. Fest steht, dass Sportler einen Antrag stellen müssen. Jegliche Verbindung zu den jeweiligen nationalen Verbänden und Nationalen Olympischen Komitees sei inakzeptabel. Turnen ist die erste der drei großen olympischen Kernsportarten, die ungeachtet des russischen Angriffskriegs in der Ukraine eine Wiederzulassung im Detail vorbereitet. *sid*

Formel 1 fürchtet nächsten Skandal

Gerüchte um verdächtige Finanztricks sorgen vorm Rennen auf dem Hungaroring für Wirbel

Christian Hollmann

Budapest. Der Verdacht alarmierte den Chef der Formel 1. Inmitten von neuen Gerüchten über Verstöße gegen das Ausgabenlimit mahnte Geschäftsführer Stefano Domenicali den Weltverband zu empfindlichen Sanktionen. „Ich möchte, dass die Strafe im Falle eines Verstoßes sportlich ist, das haben wir ganz klar gefordert“, sagte der Italiener. Dass Max Verstappens Red-Bull-Team trotz einer im Vorjahr verhängten Strafe wegen eines Bruchs der Finanzregeln diese Saison dominiert, läßt die Debatte noch auf.

So trafen Medienberichte über angebliche Trickereien beim Etatdeckel die Formel 1 vor dem Ungarn-Gastspiel an diesem Wochenende an einem wunden Punkt. Das Fachportal „motorsport.com“ will von drei Rennställen wissen, die im vergangenen Jahr mehr ausgegeben hätten als erlaubt. „Auto, Motor und Sport“ berichtet von zwei Teams, die sich verdächtig gemacht haben.

Über das Budgetlimit hatten Weltverband und Formel 1 lange gestritten, 2021 trat es in einer Höhe von damals 145 Millionen Dollar für die Saison in Kraft. In diesem Jahr liegt es inklusive Inflationsausgleich und Bonus für die höhere Zahl von Rennen bei etwas mehr als 150 Millionen Dollar, umgerechnet rund 135 Millionen Euro. Ziel ist, die Teams profitabel zu machen und die Chancengleichheit zu erhöhen.

Das Beispiel des Branchenführers Red Bull gibt den Zweifeln an der Wirksamkeit des Regelwerks jedoch Nahrung. Rund sieben Millionen Dollar Strafe musste das Team zahlen, weil es 1,8 Millionen Dollar zu viel ausgegeben hatte. Zudem darf Red Bull in diesem Jahr den Windtunnel zehn Prozent weniger



Haben mehrere Formel-1-Teams gegen die Ausgabenlimits verstoßen? Medienberichte legen den Verdacht nahe. DAN MULLAN/GETTY

La Ola auch ohne Rekord

Mit der anvisierten Bestmarke der WM wird es nichts: Bei der Freiwasserstaffel überwiegt dennoch Stolz

Fukuoka. Auch ohne Rekord feierten die deutschen Freiwasserschwimmer ihre grandiose WM mit La Ola. Von Platz vier in der Staffel ließen sich Doppel-Weltmeisterin Leonie Beck, Oliver Klemet, Rob Muffels und Lea Boy nicht die Laune verderben. Arm in Arm mit ihren Kollegen um Olympiasieger Florian Wellbrock posierten sie für Fotos. „Platz vier ist natürlich unglaublich. Aber wir haben hier in der Team-

Trophy die anderen Nationen meilenweit abgehängt“, sagte Muffels. Und er ergänzte: „Da kann man sehr stolz darauf sein als Team.“

Nach vier Siegen in vier Rennen erklang diesmal nicht die deutsche Nationalhymne bei einer Edelmetallzeremonie im Momochi Seaside Park. Ein weiterer Sieg hätte einen Rekord bedeutet. So bleibt es dabei, dass noch keine Nation alle Freiwasser-Wettkämpfe einer WM ge-

wonnen hat. Die Dominanz der Deutschen im Meer war aber auch ohne diese Bestmarke und eine Medaille zum Abschluss erdrückend – viermal Gold und einmal Bronze sind eine überragende Bilanz. Beck und Wellbrock siegten über zehn und fünf Kilometer. Vier WM-Titel für dasselbe Land auf beiden Distanzen hatte es vorher nicht gegeben. Auf einen Staffelstart verzichtete Wellbrock, um sich besser auf

für die aerodynamische Entwicklung seines Autos nutzen. Wochenlang hielt der Fall im vergangenen Jahr die Rennserie in Atem. Stoppen konnte die Sanktion den Arbeitgeber von Weltmeister Verstappen nicht. Im Gegenteil.

Alle zehn Rennen hat Red Bull in diesem Jahr gewonnen, acht davon Verstappen. Zuletzt siegte der Niederländer sechsmal in Serie. Mit seinen 255 WM-Punkten würde er allein die Teamwertung anführen. Bei den Rennen auf dem Hungaroring am Sonntag (15 Uhr) ist er der große Favorit.

„Aus meiner Sicht war das keine Strafe. Es war sehr niedrig“, sagte Ferrari-Teamchef Frederic Vasseur zu den Sanktionen gegen Red Bull. Rund eine Sekunde könne ein Team über die Saison hinweg aus der Aerodynamik-Entwicklung gewinnen. Red Bull habe daher nur ein Zehntel eingebüßt. Und so könnte sich mancher Konkurrent denken, dass sich ein kalkulierter Bruch der Budgetregeln durchaus lohnen könnte, wenn die Sanktion wenig schmerzt.

Beliebt sind vor allem Tochterfirmen, die offiziell Supersportwagen oder Boote entwerfen und so nicht unter die Finanzregeln fallen. Der Wissenstransfer der dort angestellten Ingenieure aber kam in der Vergangenheit den Rennställen zugute. Schlupflöcher versucht der Weltverband Fia mit einer neuen Direktive zu schließen. Zudem stockten die Regelwächter das Personal auf. Etwa 100 Fragen müssen die Teams inzwischen im Rahmen der Kostenkontrolle beantworten.

Bis Ende Juli soll die erste Phase der Prüfung durch den Weltverband beendet sein, dann folgen Nachprüfungen bei verdächtigen Teams. Die Fia spricht noch von „unbegründeten Berichten“. *dpa*

Vom Boliden ins Boot: Vettel segelt los

Los Angeles. Der viermalige Formel-1-Weltmeister Sebastian Vettel, 36, geht an Bord. Der Heppenheimers ist Miteigentümer des Germany SailGP Teams, das am Sonntag und Montag vor Los Angeles die zweite Runde der zwölfteiligen Profiserie bestreitet. Vettel wird beim Vorab-Training am Freitag auf dem deutschen F50-Katamaran mitsegeln.

„Ich freue mich, in LA mit dem Team an Bord zu sein und mit bis zu 100 Stundenkilometern über das Wasser zu fliegen“, sagte er vor der Segelpremiere. „Vorher muss ich ein spezielles Sicherheitstraining machen, damit ich mich auf dem Boot auch bewegen darf und nicht nur Ballast bin.“ Das gerade zum Saisonauftakt in Chicago in die Weltliga eingestiegene Germany SailGP Team will sich in kalifornischen Gewässern erneut beweisen. Steuer- mann Erik Heil (Strande) und seine Crew wollen nach dem gelungenen Debüt zeigen, dass sie ihre Lernkurve fortsetzen können. Zu den Gegnern zählen etwa die dreifachen australischen Rekordsieger. *dpa*

Nachrichten

Alle US-Open-Spiele live
Sportdeutschland-TV sicherte sich die Medienrechte an den US Open bis 2027. Jedes Spiel des Tennisturniers wird live und auf Abruf auf der Streaming-Plattform zu sehen sein.

Zverev locker ins Viertelfinale
Tennis-Ass Alexander Zverev zog beim ATP-Turnier im schwedischen Bastad im Schnelldurchlauf mit einem 6:1, 6:0 gegen Thiago Monteiro (Brasilien) ins Viertelfinale ein.

Sabitzer auf BVB-Liste
Laut einem Bericht der Bild-Zeitung ist Fußball-Bundesligist Dortmund an Bayerns Mittelfeldspieler Marcel Sabitzer interessiert.

Termine

FUßBALL
Testspiele, Samstag, 14 Uhr: FC Grimma – ZFC Meuselwitz, **16.30 Uhr:** FC Rot-Weiß Erfurt – Borussia Dortmund, **Sonntag, 14 Uhr:** FSV Frankfurt – FC Carl Zeiss Jena, **17 Uhr:** Concordia Riethordhausen – FC Rot-Weiß Erfurt.

MOTORSPORT
Freitag, 14.45 Uhr bis Sonntag: 88. Internationales Schleizer Dreieckrennen.

TENNIS
Freitag, 12 Uhr bis Sonntag: 18. Wartburgcup, in Eisenach.

PFERDESPORT
Reit- und Springturniere, Samstag/Sonntag: in Birkungen (LM Einspänner), Bellstedt und Willmersdorf.

Flucht auf Wolke sieben

Bei der Tour de France gewinnt der Däne Asgreen als Teil einer Ausreißergruppe überraschend die 18. Etappe. Geschke gibt erschöpft auf



Der Däne Kasper Asgreen hat als Teil einer Fluchtgruppe überraschend die 18. Etappe gewonnen. THOMAS SAMSON/AFP

Felix Schröder und Tom Bachmann

Bourg-en-Bresse. Als Kasper Asgreen die dänischen Festspiele bei der 110. Tour de France fortsetzte, war der völlig entkräftete Simon Geschke bereits vom Rad gestiegen. Am Donnerstag beendete der geschwächte 37-Jährige etwa 73 Kilometer vor dem Ziel in Bourg-en-Bresse seine Tour der Leiden. Die kräftezehrende Alpen-Etappe am Vortag hatte dem Bergfahrer schwer zu schaffen gemacht. Die zweieinhalb Wochen samt anspruchsvoller Alpen-Herausforderungen nagten an Geschke.

„Ich konnte einfach nichts mehr essen. Die ersten beiden Stunden

ging es noch. Kleinigkeiten mit dem Magen reichen in der dritten Woche schon. In der dritten Stunde habe ich dann gemerkt, dass es mir komplett den Stecker zieht“, sagte Geschke und fügte hinzu: „Ich war am Berg der vierten Kategorie allein. Nochmal 80 km allein, vor allem nach dem Tag gestern, wo ich komplett leer war, da hatte ich einfach keine Reserven mehr.“

Im Kampf um den Tagessieg stahl der 28 Jahre alte Asgreen den Sprintern die Show. Der Däne siegte überraschend nach 184,9 Kilometern als Teil einer Fluchtgruppe vor dem Niederländer Pascal Eenkhoorn und dem Norweger Jonas Abrahamson. Die Sprinter um Superstar

Jasper Philipsen verpokerten sich dabei gehörig und verpassten die Gruppe um wenige Meter. Asgreen sorgte bereits für den dritten dänischen Etappensieg in diesem Jahr nach Mads Pedersen und Jonas Vingegaard, der weiter im Gelben Trikot Richtung Paris fährt.

Philipsen verpasste seinen fünften Etappensieg. Der Belgier versuchte zwar noch wenige Meter vor dem Ziel einen Angriff auf die Spitzengruppe, rollte in Bourg-en-Bresse aber als Vierter durch das Ziel. Damit zog der 25-Jährige zunächst nicht mit Marcel Kittel gleich, der 2017 zuletzt fünf Tagessiege gefeiert hatte. Den Schlussakt in Paris wird Geschke nur als Zuschauer verfol-

gen. Die Aufgabe wirkte nach seinen gesundheitlichen Beschwerden folgerichtig. Der Freiburger kam am Vortag völlig entkräftet ins Ziel auf 2003 Metern Höhe in Courchevel. Nur 80 Sekunden retteten ihn vor dem Zeitlimit. Geschke hatte sich danach auf dem Weg ins Hotel übergeben und litt unter Schüttelfrost.

An der Spitze der Gesamtwertung änderte sich wie erwartet nichts. Titelverteidiger Vingegaard liegt nach seinen starken Leistungen in den Alpen weiter 7:35 Minuten vor seinem Rivalen Tadej Pogacar. Der Tour-Sieg ist dem 26-Jährigen bei drei verbleibenden Etappen bis Paris wohl nur bei einem Sturz noch zu nehmen. *dpa*

Auch Australien startet mit Sieg in die Heim-WM

Gastgeber schlägt Irland mit 1:0

Sydney. Australien hat bei seinem Start in die Heim-WM ein gigantisches Fußballfest gefeiert. 75.784 Fans brüllten die Titelanwärterinnen am Donnerstag im Australia Stadium von Sydney gegen Irland zum ersten Sieg – auch ohne die angeschlagene Starspielerin Sam Kerr (FC Chelsea) reichte es zu einem nicht sonderlich überzeugenden 1:0 (0:0).

Australien war nach einer kurzen Eröffnungsfeier stark feldüberlegen, hatte viele Eckbälle, doch wirkliche Gefahr für das irische Tor gab es selten – Kerr fehlte schmerzlich.

Die Stürmerin wird wegen einer Wadenverletzung aus dem Abschlusstraining mindestens auch das zweite Spiel gegen Nigeria am 27. Juli verpassen.

„Ich wollte dies mit allen teilen, damit es keine Ablenkung von dem gibt, was wir hier erreichen wollen“, schrieb sie in einer Mitteilung. Vierte Mannschaft in der Gruppe B sind die Philippinen.

Australien, das neben den USA und England als Turnierfavorit eingeschätzt wird, benötigte einen Elfmeter, um sich aus der offensichtlichen Anspannung zu befreien. Spielführerin Steph Catley (52./Foto) verwandelte nach einem Schubser der ungestümen irischen Stürmerin Marissa Sheva im eigenen Strafraum gegen Hayley Raso. Irland kam erst in der Schlussphase stärker auf, war aber glücklos. *sid*

Marozsan wird Botschafterin

Berlin. Die ehemalige Nationalspielerin Dzsenifer Marozsan ist zur Deutschen Fußball Botschafterin 2023 gewählt worden. Beim diesjährigen Publikumspreis des gleichnamigen gemeinnützigen Vereins votierten 31,77 Prozent der weit mehr als 5000 teilnehmenden Fans für die Rio-Olympiasiegerin und frühere DFB-Kapitänin, die sich damit hauchdünn vor Melanie Leupolz vom FC Chelsea (31,13 Prozent) durchsetzte. Das ergab die Auszählung der Stimmen durch die Voting-Plattform FanQ. Damit tritt Marozsan die Nachfolge von Nationalspieler Ilkay Gündogan (FC Barcelona) an, der den Award im Vorjahr gewonnen hatte. *sid*



Marina Hegering verpasst offenbar das Auftaktspiel der deutschen Mannschaft bei der Frauen-WM. Zuletzt konnte die deutsche Defensive in der WM-Vorbereitung nicht überzeugen.

ALEX GRIMM/GETTY IMAGES

Frank Hellmann

Wyong. Es ist fast ein bisschen gemein, dass die Fitnessräder direkt am Trainingsgelände des Central Coast Regional Sporting Recreation Complex stehen. So muss Marina Hegering bei Trainingseinheiten mit der am späten Nachmittag untergehenden Sonne in die Pedale tretend begutachten, wie beschwingt sich ihre Mitspielerinnen auf das WM-Auftaktspiel gegen Marokko (Montag, 10.30 Uhr deutscher Zeit/ZDF) vorbereiten.

Auch beim Geheimtest gegen die U15-Jungs der Central Coast Mariners war die Abwehrchefin wegen ihrer Fersenprellung nur Zuschauerin. Dass die 33-Jährige am Sonntag vom australischen Newcastle aus in den Flieger nach Melbourne steigt, wird immer unwahrscheinlicher. Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg wird wohl auf eine wegen ihrer Zweikampf- und Kopfballstärke, Übersicht und Spielintelligenz hochgeschätzte Top-Verteidigerin verzichten müssen.

„Marina ist eine wichtige Stütze. Sollte sie nicht spielen können, müssen wir das auch kompensieren“, bestätigte Kathrin Hendrich indirekt den Ausfall. „H&H“, Hegering und Hendrich, hätten eigentlich wie bei der EM in England auch

für die WM in Australien das zentrale Bollwerk bilden sollen, zumal beide beim VfL Wolfsburg zusammen spielen.

Die jahrelang wegen einer Fußverletzung pausierende Hegering reiht weiter Auszeit an Auszeit. Dabei hätte die deutsche Hintermannschaft einen gesunden Anker in der Abwehr dringend nötig.

Nachdem die WM-Neulinge Vietnam und Sambia so viele Chancen gegen die DFB-Elf in den Vorberei-



„Marina ist eine wichtige Stütze. Sollte sie nicht spielen können, müssen wir das auch kompensieren.“

Kathrin Hendrich über den drohenden Ausfall ihrer Verteidiger-Kollegin Marina Hegering für das erste WM-Spiel der DFB-Auswahl gegen Marokko

tungsspielen kreierten, forderte Nationaltorhüterin Merle Frohms: „Wir müssen alle wieder Bock haben zu verteidigen.“ Marokko wird aus einer tiefstehenden Abwehr auch bloß auf Konter lauern.

Hendrich will die letzten Länderspiele als „Wachrüttler“ verstanden haben. „Wir machen uns keine Sorgen“, versicherte die 32-Jährige, die selbst ein Abwehrspiel mit Risiken und Nebenwirkungen betreibt. Tadellosen Vorstellungen bei der EM folgten im Finale fatale Aussetzer. Doch die Defensive musste das stabile Fundament bilden – davon erzählen die Weltmeisterinnen von 2003 und 2007 oft genug.

Das deutsche Team ist um Besse rung bemüht, „das fängt vorne an“, sagte Hendrich am Donnerstag. Tags zuvor sind gegen die australischen Junioren offenbar zwei taktische Formationen mit Dreierkette erprobt worden. Die Abwehrchefin in spe hält das für eine gute Variante: „Ich spiele das auch sehr gerne und finde, dass es sehr gut zu unserer Mannschaft passt.“

Gleichwohl wäre der Systemwechsel zu diesem Zeitpunkt ein Wagnis. So läuft vieles doch auf eine Viererkette hinaus, in der vermutlich die bald für den FC Chelsea spielende Sjoeki Nüsken die Hegering-Position übernimmt. Bei Ein-

tracht Frankfurt hat die 22-Jährige diese Rolle teilweise überragend, weil spielintelligent interpretiert, muss aber an ihrem Zweikampfverhalten noch feilen. „Sjoeki wird sich auch in jeden Ball schmeißen“, bekräftigte Hendrich.

Improvisiert werden muss auf den Außenbahnen. Weil Giulia Gwinn nach ihrem zweiten Kreuzbandriss noch Zeit brauchte, soll nun Offensivrounderin Svenja Huth als Rechtsverteidigerin auflaufen. Zuletzt hat die 32-Jährige vor acht, neun Jahren diese Rolle ausgefüllt. Größer kann ein Miss trauensvotum gegenüber Sophia Kleinherne nicht ausfallen, doch es spricht für den Teamgedanken der klugen Abwehrspielerin, wie sie das kommentiert: „Ich bin völlig fein damit, dass ich vielleicht gerade erstmal ihr Backup bin.“

Die 23-Jährige ahnt, dass sie im Turnierverlauf noch gebraucht wird. Ihr Debüt gab sie im November 2019 gegen England in Wembley als Linksverteidigerin. Dort ist die zuverlässige Felicitas Rauch seit der dem Ausfall von Carolin Simon (Kreuzbandriss) konkurrenzlos, die 27-Jährige hatte bereits bei der Europameisterschaft einen Stammplatz. Viele Fragezeichen in der Defensive. Ob die deutsche Abwehr für den dritten Stern taugt?

Namen & Zahlen

Frauen-WM Gruppe A

Neuseeland – Norwegen	1:0 (0:0)
Philippinen – Schweiz	Fr., 21.07, 7.00 Uhr
Neuseeland – Philippinen	Di., 25.07, 7.30 Uhr
Schweiz – Norwegen	Di., 25.07, 10.00 Uhr
Schweiz – Neuseeland	So., 30.07, 9.00 Uhr
Norwegen – Philippinen	So., 30.07, 9.00 Uhr

1. Neuseeland	1	1	0	0	1:0	3
2. Philippinen	0	0	0	0	0:0	0
2. Schweiz	0	0	0	0	0:0	0
4. Norwegen	1	0	0	1	0:1	0

Frauen-WM Gruppe B

Australien – Irland	1:0 (0:0)
Nigeria – Kanada	Fr., 21.07, 4.30 Uhr
Kanada – Irland	Mi., 26.07, 12.00 Uhr
Australien – Nigeria	Do., 27.07, 12.00 Uhr
Irland – Nigeria	Mo., 31.07, 12.00 Uhr
Kanada – Australien	Mo., 31.07, 12.00 Uhr

1. Australien	1	1	0	0	1:0	3
2. Nigeria	0	0	0	0	0:0	0
2. Kanada	0	0	0	0	0:0	0
4. Irland	1	0	0	1	0:1	0

Frauen-WM Gruppe C

Spanien – Costa Rica	Fr., 21.07, 9.30 Uhr
Sambia – Japan	Sa., 22.07, 9.00 Uhr
Japan – Costa Rica	Mi., 26.07, 7.00 Uhr
Spanien – Sambia	Mi., 26.07, 9.30 Uhr
Costa Rica – Sambia	Mo., 31.07, 9.00 Uhr
Japan – Spanien	Mo., 31.07, 12.00 Uhr

1. Sambia	0	0	0	0	0:0	0
1. Costa Rica	0	0	0	0	0:0	0
1. Spanien	0	0	0	0	0:0	0
1. Japan	0	0	0	0	0:0	0

Frauen-WM Gruppe D

England – Haiti	Sa., 22.07, 11.30 Uhr
Dänemark – China	Sa., 22.07, 14.00 Uhr
England – Dänemark	Fr., 28.07, 10.30 Uhr
China – Haiti	Fr., 28.07, 13.00 Uhr
China – England	Di., 01.08, 12.30 Uhr
Haiti – Dänemark	Di., 01.08, 13.00 Uhr

1. China	0	0	0	0	0:0	0
1. England	0	0	0	0	0:0	0
1. Haiti	0	0	0	0	0:0	0
1. Dänemark	0	0	0	0	0:0	0

Frauen-WM Gruppe E

USA – Vietnam	Sa., 22.07, 3.00 Uhr
Niederlande – Portugal	So., 23.07, 9.30 Uhr
USA – Niederlande	Do., 27.07, 3.00 Uhr
Portugal – Vietnam	Do., 27.07, 9.30 Uhr
Vietnam – Niederlande	Di., 01.08, 9.00 Uhr
Portugal – USA	Di., 01.08, 9.00 Uhr

1. Vietnam	0	0	0	0	0:0	0
1. Niederlande	0	0	0	0	0:0	0
1. Portugal	0	0	0	0	0:0	0
1. USA	0	0	0	0	0:0	0

Frauen-WM Gruppe F

Frankreich – Jamaika	So., 23.07, 12.00 Uhr
Brasilien – Panama	Mo., 24.07, 13.00 Uhr
Frankreich – Brasilien	Sa., 29.07, 12.00 Uhr
Panama – Jamaika	Sa., 29.07, 14.30 Uhr
Jamaika – Brasilien	Mi., 02.08, 12.00 Uhr
Panama – Frankreich	Mi., 02.08, 12.00 Uhr

1. Panama	0	0	0	0	0:0	0
1. Jamaika	0	0	0	0	0:0	0
1. Frankreich	0	0	0	0	0:0	0
1. Brasilien	0	0	0	0	0:0	0

Frauen-WM Gruppe G

Schweden – Südafrika	So., 23.07, 7.00 Uhr
Italien – Argentinien	Mo., 24.07, 8.00 Uhr
Argentinien – Südafrika	Fr., 28.07, 9.30 Uhr
Schweden – Italien	Sa., 29.07, 9.30 Uhr
Argentinien – Schweden	Mi., 02.08, 9.00 Uhr
Südafrika – Italien	Mi., 02.08, 9.00 Uhr

1. Südafrika	0	0	0	0	0:0	0
1. Argentinien	0	0	0	0	0:0	0
1. Italien	0	0	0	0	0:0	0
1. Schweden	0	0	0	0	0:0	0

Frauen-WM Gruppe H

Deutschland – Marokko	Mo., 24.07, 10.30 Uhr
Kolumbien – Südkorea	Di., 25.07, 4.00 Uhr
Südkorea – Marokko	So., 30.07, 6.00 Uhr
Deutschland – Kolumbien	So., 30.07, 11.30 Uhr
Marokko – Kolumbien	Do., 03.08, 10.00 Uhr
Südkorea – Deutschland	Do., 03.08, 12.00 Uhr

1. Marokko	0	0	0	0	0:0	0
1. Kolumbien	0	0	0	0	0:0	0
1. Südkorea	0	0	0	0	0:0	0
1. Deutschland	0	0	0	0	0:0	0

Neuseeland trauert und feiert

Eine Tragödie überschattet die Eröffnung der Frauen-WM. Die Gastgeberinnen gewinnen zum Auftakt gegen Norwegen. Ex-Jenaerin verschießt Elfmeter

Thomas Nowag und Jana Lange

Auckland/Sydney. Die Fahnen im Eden Park wehten nach einer mörderischen Tragödie auf halbmast – aber dann begann das bunte, inklusive Fußball-Fest Down Under doch noch mit einer riesigen Party. Neuseelands „Football Ferns“ tanzten nach einem historischen Sieg im WM-Eröffnungsspiel von Auckland über den Rasen, Premierminister Chris Hipkins jubelte die 1:0 (0:0)-Überraschung gegen Norwegen mit Fanschal um den Hals.

Wenige Stunden zuvor hatte Hipkins seine schockierten Landsleute beruhigen müssen: Es gebe „keine Gefahr für die nationale Sicher-

heit“, die WM stehe nicht infrage. Ein Mann hatte auf einer Baustelle nahe der offiziellen Fanzone im Spielort zwei Menschen erschossen, mindestens sechs weitere verletzt und sich selbst getötet. Ein Schatten schien auf das Turnier zu fallen – die WM begann mit einer Schweigeminute.

42.137 Fans, eine Rekordkulisse im gesamten neuseeländischen Fußball, feierten den Schleier an einem „historischen Abend“ (New Zealand Herald) mit dem Erlösen des ersten Sieg bei der sechsten WM-Teilnahme anschließend einfach weg. Die kurze, stimmungsvolle Eröffnungszeremonie, die sich später in Sydney wiederholte, war

eine Verbeugung vor den First Nations und zugleich der Ruf nach Australien, gemeinsam ein tolles Turnier mit 32 Teams und 64 Spielen auszurichten. Die Australierinnen stiegen wenig später als Titelanwärterinnen vor sogar 75.784 Fans in die WM ein.

Da hatte Hannah Wilkinson (48.) die zuletzt noch steigerungsfähige Fußball-Begeisterung beim kleinen, so rugbyverrückten Nachbarn längst angefacht. Nur 320.000 der im Lande verfügbaren 900.000 WM-Tickets waren im Vorfeld verkauft worden. Die Neuseeländerinnen waren erwartungsgemäß auch spielerisch limitiert, aber sie gaben alles. 67 Prozent ihrer Zweikämpfe

gewannen die Gastgeberinnen in der ersten Halbzeit, Norwegen hatte es trotz seiner ehemaligen Weltfußballerin Ada Hegerberg als Fixpunkt schwer.

Norwegen bemühte sich intensiv, aber vergeblich um den Ausgleich, Tuva Hansen von Bayern München (81.) traf die Querlatte. Später bekam die Abwehrspielerin von Bayern München im Strafraum den Ball an den Arm, Ria Percival (90.), die von 2012 bis 2016 für den FF USV Jena spielte, schoss den Elfmeter ebenfalls an die Latte. Die japanische Schiedsrichterin Yoshimi Yamashita sorgte dabei für die WM-Premiere einer Videobeweis-Erklärung über das Stadionmikrofon. *sid*



Die Ex-Jenaerin Ria Percival (links) feiert mit Teamkollegin Malia Steinmetz den neuseeländischen Auftakt Sieg.

MENDES/GETTY IMAGES

Sitzend auf dem Weg in die Weltspitze

Para-Leichtathlet Seyfarth wurde neu klassifiziert

Jakob Maschke

Erfurt/Cottbus. Wenn man die Welt-rangliste im Speerwurf und im Kugelstoßen der paralympischen Startklasse F57 überfliegt, taucht auch ein Erfurter auf. Simon Seyfarth, der vor etwa einem halben Jahr an die Lausitzer Sportschule nach Cottbus gewechselt war, hat es in die Gesamt-Weltrangliste geschafft und gehört in seiner Altersklasse U20 zu den Allerbesten weltweit in diesen Disziplinen. „Das macht uns stolz und ist für ihn der nächste Schritt“, sagt sein Vater Sven Seyfarth. Sein Sohn wurde vorerst in diese Startklasse eingeordnet, in der die Para-Leichtathleten sitzend starten. Das sei gar nicht so schlecht, da er sich so auf die Stärkung seines Oberkörpers konzentrieren könne. Perspektivisch peilen sie an, dass der 16-jährige Erfurter in die T/F63 kommt, wo er stehend startet und auch im Sprint und Weitsprung antreten darf. „Wir wollen eine Nachklassifizierung erreichen und dann auf die nächste WM in Japan und das große Ziel, die Paralympics in Paris, hinarbeiten“, erklärt Sven Seyfarth.

Die nächsten Höhepunkte sind Jugend trainiert für Olympia und Paralympics Mitte September in Berlin, wo Simon Seyfarth das Team Thüringen wie im vergangenen Jahr zu Silber oder vielleicht sogar Gold führen soll (nächstes Jahr ist er dort altersbedingt nicht mehr startberechtigt), und der Jugendländercup kurz darauf in Rostock, wo Thüringen mit seiner jungen Erfurter Spitzenkraft ebenfalls ein heißer Titelanwärter ist.



Mit voller Kraft: Simon Seyfarth hat die WM im Blick. SASCHA FROMM



SEBASTIAN DÜHRING

Das erste Ziel ist erreicht

Im Rassismus-Skandal beim Polizeisportverband Erfurt gibt es nun eine Wende per Gerichtsurteil

Jakob Maschke

Erfurt. Im Urlaubskoffer, den Andranik Vardanyan am Mittwoch packte, hatte er nicht nur Klamotten, sondern auch jede Menge Erleichterung. Monatelang befand sich der 30-Jährige mit dem Polizeisportverband (PSV) Erfurt im Rechtsstreit, nachdem dieser ihn vor fast einem Jahr suspendiert hatte. Am Dienstag erhielt er die Nachricht: Das Amtsgericht gibt ihm Recht, sowohl inhaltlich als auch formell war die Suspendierung seitens des PSV ungerechtfertigt.

Was war passiert? Ende 2021 wurden rassistische Whatsapp-Nachrichten bekannt, die Boxtrainer Steven R. an andere Trainer geschickt hatte. R. trainierte eine Kindergruppe mit rund 20 überwiegend deutschen Kindern und bezeichnete im Verein trainierende Ausländer als „Moslems und den anderen Dreck“ oder „Kanaken“ (wir berichteten). R. wurde von der Abteilung Boxen suspendiert, der Verein machte das aber rückgängig. Damit wollten sich Abteilungsleiter Frank Nordmann und Andranik Vardanyan, ebenfalls Boxtrainer



Andranik Vardanyan kämpft für Gerechtigkeit beim PSV. VARDANYAN

beim PSV, nicht abfinden und schalteten den Landessportbund (LSB) und die Boxverbände ein.

Als Reaktion auf kritische Nachfragen der Verbände sowie der Presse suspendierte der Verein allerdings nicht R., sondern erst Nordmann für vier Monate und danach im September 2022 auch Vardanyan wegen vereinsschädigenden Verhaltens. R. wurde letztlich vom Thüringer Boxverband für ein halbes Jahr gesperrt, ehe er beim PSV seine Kindergruppe – außerhalb einer Abteilung, weil ihn auch die Judokas nicht haben wollten – weiter-

trainieren durfte. Vardanyan blieb jedoch bis zu dieser Woche von seinen Aufgaben als Trainer und Vorstandsmitglied – er war vor seiner Suspendierung zum Jugendwart gewählt worden – entbunden.

LSB entzieht dem PSV Erfurt den Status als Integrationsstützpunkt

Doch der gebürtige Armenier ging weiter dagegen vor, wollte weder seine Suspendierung akzeptieren, noch, dass R. weiter als Trainer beim PSV tätig sein darf. „Wer über einen Zeitraum von Jahren solche Äußerungen tätigt, darf keine Kinder trainieren. Zudem schadet es dem Verein beziehungsweise dieser sich selbst, wenn er ihn weiter als Trainer beschäftigt“, verweist Vardanyan auf die Tatsache, dass dem PSV wegen dessen Nachsicht gegenüber R. der Status als Integrationsstützpunkt vom LSB aberkannt wurde. Somit verliert der Verein laut LSB-Information bis zu 1500 Euro pro Jahr – 2022 und nun auch 2023.

Warum der PSV den Trainer dennoch weiterbeschäftigt, will er nicht sagen. Der 1. Vizepräsident Jürgen Floß sagte auf Nachfrage: „Ich gebe zu dem Fall keinerlei Auskünfte.“

Zumindest das erste Ziel hat Vardanyan erreicht. Er darf wieder im Verein tätig sein. Er konnte nachweisen, dass seine Suspendierung sowohl inhaltlich – ein Facebook-Beitrag, in dem er sich angeblich deutschlandfeindlich äußert, stellte sich als Fälschung heraus – als auch formell falsch war. Ein Vorstand dürfe laut Rechtsprechung kein Vorstandsmitglied ausschließen, ohne die Vereinsmitglieder darüber abstimmen zu lassen.

Somit wird Vardanyan nach seinem Urlaub wieder selbst boxen, dreimal pro Woche eine Freizeitgruppe trainieren – und auch an Vorstandssitzungen teilnehmen. „Das Verhältnis mit den anderen Vorstandsmitgliedern ist natürlich sehr belastet. Aber ich kann damit leben, schief angeschaut zu werden. Ich wurde nicht für Friede, Freude, Eierkuchen gewählt, sondern für eine engagierte Arbeit als Jugendwart. Und die bedeutet in einem Verein mit hohem Migrantenanteil wie dem unseren, auch den Migranten eine Stimme zu geben.“

Für das zweite Ziel, Steven R.'s Demission, wird er weiterkämpfen. Nun wieder als Vereinsmitglied.

Riethnordhausen testet gegen den FC Rot-Weiß

Riethnordhausen. Regionalliga statt Kreisoberliga heißt es am Sonntag für die Fußballer des SV Concordia Riethnordhausen (in der Mitte Jannis Köllner im Ligaspiel gegen Grün-Weiß Erfurt). Um 17 Uhr empfangen sie den FC Rot-Weiß Erfurt zum Testspiel. 1997 gab es diese ungleiche Begegnung schon einmal, damals als Benefizspiel für die fast völlig abgebrannte evangelische Ortskirche St. Bonifatius. Diesmal hatte ein „Nurzener“ Vereinsmitglied, zugleich Sponsor beim FC Rot-Weiß, das Spiel ersteigert. „Es wird ein Highlight, die Jungs werden schwitzen, laufen und leiden“, sagte Concordia-Trainer Nils Pfeifer, der auf mindestens 500 Zuschauer hofft, um die Kosten zu decken. Der Eintritt beträgt sechs Euro normal und vier Euro ermäßigt.

Sömmerda und Nord daheim

Erfurt/Sömmerda. Von den sieben Landesklässlern des Fußballkreises testen am Wochenende zwei daheim, einer um die Ecke und vier weiter weg. Heimspiele haben der FC Erfurt Nord am Samstag (13.30 Uhr) gegen Germania Ilmenau und eine halbe Stunde später der FSV Sömmerda gegen Greußen. Gispersleben spielt am Sonntag (15 Uhr) in Stotternheim. Am Wochenende darauf beginnt mit der Landespokal-Qualifikation die Saison. *jma*

Termine

FUßBALL

Testspiele

Männer, Samstag: Bischleben II – Bad Berka II (12 Uhr), Erfurt Nord – Ilmenau (13.30 Uhr), FSV Sömmerda – Greußen, Ingersleben – Sundhausen (beide 14 Uhr), VfB Apolda – Walschleben, Bad Bibra/Saubach – Kölleda (beide 15 Uhr). **Sonntag:** Wacker Gotha – Union Erfurt (10 Uhr), Grün-Weiß Erfurt – Büßleben, Schwerstedt – Eintracht Erfurt, Straußfurt – Westgreußen (alle 14 Uhr), Stotternheim – Gispersleben, Merxleben – Marbach, Walschleben II – Marbach II, Erfurt Nord II – Wandersleben, Lache/Concordia – Herrengosserstedt, FC Borntal – Trebur-Astheim, Bischleben – Haarhausen II, Eckstedt II – Weimar-Nord (alle 15 Uhr). **Mittwoch:** Fahner Höhe – Ohratal, Stotternheim – Wacker Gotha II (beide 19 Uhr). **Donnerstag:** Bischleben – Eintracht Erfurt (18.30 Uhr). **Frauen, Sonntag:** 1. FFV Erfurt – 1. FFV Erfurt II (14 Uhr). **Mittwoch:** 1. FFV Erfurt – Motor Gispersleben männliche U16 (18.30 Uhr).

„Da muss man schon verrückt sein“

Der Thüringer Sebastian Alber überwand beim Ötztal-Marathon mit dem Rad 5500 Höhenmeter in gut elf Stunden und trat dabei auch gegen Wintersport-Promis an

Sebastian Fernschild

Sondershausen/Ötztal. 5500 Höhenmeter, 227 Kilometer: Der Sondershäuser Sebastian Alber startete in diesem Jahr beim Ötztal-Radmarathon und ging dabei an seine Grenzen. Das Radrennen über die Alpen ist so beliebt, dass die Startplätze ausgelost werden müssen. Von rund 30.000 Bewerbern wurden 4300 nominiert und durften starten. So auch der 39-Jährige.

Warum tut man sich sowas an?

Ich will mir und anderen beweisen, dass man alles kann. Ich will sehen, wo ich mit meinem Körper hinkomme. Im Mai bin ich 410 Kilometer

am Stück von München bis zum Gardasee gefahren – mit Gepäck. Da muss man schon verrückt sein.

Beschreiben Sie bitte kurz die Strecke!

Der Start war 6.30 Uhr in Österreich in Sölden, dann ging es Richtung Ötz über den Kühtaisattel (2017 m) nach Innsbruck. Weiter über den Brennerpass (1370 m) Richtung Sterzing in Südtirol hinauf zum Jaufenpass (2097 m) und hinunter nach St. Leonhard. In Sterzing waren es 30, in St. Leonhard sogar irre 39 Grad. Von da ging es nach bereits über 170 Kilometer und mehr als 3000 Höhenmeter noch mal 30 Kilometer hoch zum Timmelsjoch auf 2500 Meter. Wer

die Kontrollpunkte nicht rechtzeitig erreicht, wird disqualifiziert. Das Rennen wird im Internet und im Ötztal im TV übertragen. Ein Riesenergebnis in der Region. Am Start waren auch Profis und Prominente aus dem Wintersport. So sind der ehemalige Skispringer Andi Goldberg oder der frühere Biathlet Dominik Landertinger mitgefahren.

Und man muss sich sogar bewerben?

Genau. Aus 30.000 Bewerbern werden 4000 Teilnehmer im Dezember gelost. Als Vorbereitung war ich viel im Fitnessstudio und bin logischerweise sehr viel gefahren. In der Zeit hatte ich 9000 Kilometer auf dem Rad und bin auch mal an einem Tag

zehnmal die Kyffhäuser Nordauf-fahrt hoch und runter.

Wie lange war die Vorbereitungszeit?

Von Januar bis Juli. Da kamen auch schon schon über 2500 Kilometer pro Monat zusammen.

Wie schafft man das zeitlich?

Ich bin ungebunden, habe zudem im Februar meine Arbeit beendet, weil ich mich verändern wollte. Ich hatte also viel Zeit. Letztes Jahr bin ich aber trotz Drei-Schicht-System auch 18.000 Kilometer gefahren.

Was war Ihr Ziel für das Rennen?

Ins Ziel kommen. Meine Zeit war 11:20 Stunden, etwa so, wie ich es

vorher gedacht habe. Alle, die dieses Rennen schaffen und ins Ziel kommen, werden als Helden gefeiert – und das völlig zurecht.

Haben Sie ans Aufgeben gedacht?

Nein, das ist für mich nie eine Option. Aber bei 39 Grad Hitze fragt man sich, warum man sowas macht.

Wie schnell waren Sie bergab?

Mein Topspeed waren 103 km/h.

Gönnen Sie sich nun mal eine Pause?

Nein. Am 27. August möchte ich den Kitzbühler Radmarathon fahren. Der ist nicht so groß und bekannt, hat aber auch 209 Kilometer und 4600 Höhenmeter.



Sebastian Alber bei einem der unzähligen Anstiege. DER SPORTFOTOGRAF